

	<p>Sitzung des Stadtverordneten-Kollegiums zu Wedel am Freitag, dem 25. Jan. 1924 abends 7 ½ Uhr im Rathause.</p> <p>Anwesend waren sämtliche Mitglieder des Kollegiums mit Ausnahme der Stadtv. Frau Möller, Schuld, Witt, Mahlmann, Th. Körner.</p> <p>Der Vorsitzende eröffnete die Sitzung und stellte die ordnungsmäßige Einberufung des Kollegiums fest. Zur Tagesordnung wurde wie folgt verhandelt:</p>
1. Mitteilungen.	<p>Der Vorsitzende machte Mitteilung von</p> <p>a. der Eingabe des Gastwirts Rösicke bezgl. Rück- verlegung der Stadtverordneten-Sitzungstagungen nach dem städt. Gasthof für die Wintermonate. Einstweilen sollen die Tagungen für den Winter weiter im Rathause verbleiben;</p>
	<p>b. der Eingabe bezgl. Unbewohnbarkeit der Parnaß- Wohnungen. Durch das Stadtbauamt ist festgestellt worden, daß die Bewohnbarkeit nicht in Zweifel steht;</p>

	c. dem Abgange der Schwester Carola v. Bülow;
	d. der Genehmigung des Sielsteuerordnungs-Nachtrages;
	e. der Genehmigung des Hundesteuer-Nachtrages mit den Maßgaben bezgl. Zahlzeiten u. Goldmarkumrechnung. Das Kollegium stimmt der Maßgabe zu;
	f. der Gleichstellung der Sätze des Tarifs für den Wedeler Hafen mit dem des Schulauer Hafens;
	g. dem Gerücht der Einschränkung des Zugverkehrs. Stadtv. D. Körner wird die nötigen Vorstellungen bei der Eisenbahndirektion machen;
	h. der Eingabe der Spar- u. Leihkasse für allgemeine Spareinlagen unter 500 M ohne Kündigungsfristen 6% p.a., 500 M und darüber mit Kündigungsfristen 8% p.a., für Gelder zu tägl. Verfg. von 100 M aufwärts 4% p.a. für ausgeliehenen Gelder 2% + ½ bis 1% Provision f.d. Monat festzusetzen. Die Zinssätze werden genehmigt.
	i. der Eingabe des Männergesangsvereins Wedel, die Lustbarkeitssteuer des Wohltätigkeitsfestes der Altershilfe zu überweisen. Der Betrag ist der Altershilfe zuzuführen;

	k. der Eingabe der Kommunalbeamten auf Übernahme des Krankenversicherungs-Teilbeitrages durch die Stadt. Die Gehalts-Prüf. Kom. soll erneut Stellung nehmen.
2. Vorschläge zur Not des Beerdigungswesens; Gründung eines Sterbekassenverbandes.	Die Stadt wird sich an der Gründung eines Sterbekassenverbandes beteiligen.
3. Beschlußfassungen zu der Verordnung über die vorläufige Regelung der Gewerbesteuer:	
a. ob die Stadt für das Kalenderjahr 1924 eine Gewerbesteuer erheben will;	Zu a: Für das Kalenderjahr 1924 ist eine Gewerbesteuer zu erheben.
b. ob die Stadt die Verwaltung der Gewerbesteuer ablehnt;	Zu b: Weil die Stadt Wedel im Rechnungsjahr 1922 eine besondere Gew. Steuer erhoben hat, beansprucht sie die Verwaltung der Steuer.
c. ob die Stadt an Stelle der Bemessungsgrundlage des Gewerbekapitals die der Lohnsumme wählen will;	Zu c: Es soll erneut über die Frage beschlossen werden. Als Bemessungsgrundlage ist nicht die des Gewerbekapitals, sondern die der Lohnsumme einzuführen. Für das I. Vierteljahr des Kal. Jahres 1924 ist eine Vorauszahlung nach den bisherigen Bestimmungen zu erheben.
d. welche Hundesteuersätze die Stadt zu den Steuergrundbeträgen der Gewerbesteuer haben will;	Zu d: Die Beschlußfassung wird einstweilen ausgesetzt.
e. ob die Stadt den Fischfang zu den Gewerbesteuern hinzuziehen will;	Zu e: Der Fischfang ist zur Gewerbesteuer heranzuziehen.
f. ob die Stadt eine verschiedene Abstufung der Zuschläge gemäß §43 vornehmen will;	Zu f: Die Betriebe zu §43 Ziff. 1 der Verordnung sollen um 20% höher zur Gewerbesteuer herangezogen werden.

g. zu welchen Zeitpunkten und für welche Zeiträume die Vorauszahlungen zu leisten sind.	Vorauszahlungen sind vierteljährlich bis zum 15. des 2. Monats des Vierteljahres zu leisten.
4. Abschluß eines neuen Pachtvertrages über das fiskalische Hafengelände bei der Werftbadeanstalt.	Das Kollegium stimmt dem Abschlusse des Pachtvertrages zu u. ermächtigt den Vors. zur Vollziehung des Vertrages.
5. Bewilligung weiterer Mittel für die Schulkinderspeisung und für die Volksküche.	Die Mittel zur Weiterführung der Bespeisungen werden bereitgestellt.
6. Einführung einer Sammelvormundschaft .	Von der Einführung einer Sammelvormundschaft soll abgesehen werden. Das Waisenrechtsamt soll sich für derartige Geschäfte zur Verfügung halten.
7. Antrag des Saar-Vereins auf bewilligung eines außerordentlichen Beitrages.	Es werden 10 GM Beitrag bewilligt.
8. Verwaltungsabbau.	Die Gehaltsprüfungskommission soll erneut prüfen, ob. städt. Beamte u. Angestellte zu hoch eingruppiert sind. Im Übrigen soll sollen die Vorschläge der Abbaukommission versuchsweise durchgeführt werden.
9. Vertrauliche Angelegenheiten.	Dem Schuldieners Kähler soll anl. des 25jährigen Dienstjubiläums ein Geldgeschenk in Höhe von 60 GM überreicht werden.

	<p>Das Kollegium nimmt das Angebot des Gastwirts Rösicke, die Pachtsumme von 1800 GM f.d. Jahr zu zahlen, an. Rösicke hat die Reparaturen in dem früher vereinbarten Umfange unter Zugrundelegung der 1. Zusage vollständig zu übernehmen. Der Vorsitzende wird ermächtigt, einen neuen Nachtrag zum Pachtvertrage mit Rösicke abzuschließen.</p>
	<p>Ratmann Lüchau berichtet über die Landungsbrückenangelegenheit.</p>
	<p>Dem Bauvorhaben der Motorenfabrik am Tinsdalerweg sollen Hindernisse nicht entgegengestellt werden. Sollte die Chaussierung des Tinsdalerweges nötig werden, so werden die Mittel dazu bereitgestellt.</p>
	<p>Eggers Schultz D. Körner Wilhelm (Protokollführer)</p>

	<p>Sitzung des Stadtverordneten-Kollegiums zu Wedel am Donnerstag, dem 28. Februar 1924 abends 7 ½ Uhr im Rathause.</p> <p>Anwesend waren sämtliche Mitglieder des Kollegiums mit Ausnahme der Stadtv. Bröker, Karp, Schandendorff, Wiesberger, Th. Körner, Honrich.</p> <p>Der Vorsitzende, Bürgermeister Eggers, eröffnete die Sitzung und stellte die ordnungsmäßige Einberufung des Kollegiums fest.</p> <p>Zur Tagesordnung wurde wie folgt verhandelt:</p>
1. Mitteilungen.	Der Vorsitzende machte Mitteilung von a. der Danksagung des Schuldieners Kähler;
	b. der Personalabbauverordnung und Durchführung der Abbauvorschläge seitens der Abbaukommission;
	c. dem Vorschlage der Gehaltsprüfungskommission bezgl. der ev. Zurückgruppierung der Beamten pp. Dem Vorschlage der Gehaltsprüf. Kommission wird zugestimmt. Eine andere Eingruppierung der bis- herigen Stelleninhaber soll nicht stattfinden;

	d. dem Fürsorgegesetz bezgl. der Aufhebung der Armengesetzgebung usw.;
	e. der 3. Steuernotverordnung sowie der Ergänzungsverordnungen zur Gewerbesteuerverordnung.
2. Übernahme von Beitragsanteilen zur Beamten-Krankenkasse in Koblenz.	Die Vorlage ist an die Gehaltsprüfungskommission zurückzuverweisen zur nochmaligen Prüfung.
3. Aufbringung der Erwerbslosenunterstützung.	Die von dem Verwaltungsausschuß des öffentlichen Arbeitsnachweises vorgeschlagene Satzungsänderung wird genehmigt. Bei Unzulänglichkeit der von der Regierung zur Verfügung gestellten Mittel für Erwerbslosenfürsorge soll der Bürgermeister widerruflich ermächtigt werden, bis zu den Höchstsätzen Vorschüsse anzuweisen.
4. Festsetzung der Zahl der Beisitzer bei den Wahlvorständen der 3 Abstimmungsbezirke für die Gemeindewahlen (§4 der Wahlordnung).	Der Vorsitzende gab bekannt, daß die Neuwahl des Stadtverordneten-Kollegiums am 4. Mai 1924 gemäß Gemeindewahlgesetz und Wahltagsgesetz v. 12.2.24 am Sonntag, dem 4. Mai 1924 stattzufinden hat. Für die Stadt Wedel sind für 3 Abstimmungsbezirke 1 Wahlausschuß

	<p>sowie 3 Wahlvorstände für jeden Abstimmungsbezirk zu bilden. Beisitzer u. deren Stellvertreter dieser Ausschüsse sind gemäß Wahlordnung vom Stadtverordneten-Kollegium nach Zahl und Mann zu bestimmen bzw. zu wählen.</p> <p>Die Zahl der Beisitzer für die Wahlvorstände in den Abstimmungsbezirken wird auf 4 festgesetzt. Für jeden Beisitzer ist je 1 Stellvertreter zu wählen.</p>
<p>5. Wahl der Beisitzer u. Stellvertreter (§6).</p>	<p>Es wird Wahl nach Zuruf beschlossen. Gewählt werden für den Abstimmungsbezirk I: als Beisitzer Kegel, Mahlmann, Joh. Albert Heinsohn, Stellvertreter Schultz. Als Stellvertreter Wilh. Bock, Rosenau, Höpermann u. J. Dahlke.</p> <p>Für den Abstimmungsbezirk II: als Beis.: C. Brauer, Stadtv. Witt, Großheim, Finke, als Stellvertreter: Wiesberger, Stadtv. Schuld, Stadtv. Schadendorff, Frau Möller.</p> <p>Für den Abstimmungsbezirk III: als Beisitzer: Stadtv. Koopmann, A. Pauder, E. Struckmeyer, J.H. Hatje, als Stellvertreter Stadtv. Bröker, Stadtv. Karp, Honnrich, Balcke.</p>



6. Festsetzung der Zahl der Beisitzer für den Wahlausschuß (§9).	Die Zahl der Beisitzer für den Wahlausschuß wird auf 4 festgesetzt. Für jeden Beisitzer ist je 1 Stellvertreter zu wählen.
7. Wahl dieser Beisitzer und Stellvertreter (§9).	Es wird Wahl durch Zuruf beschlossen. Gewählt werden als Beisitzer Stadtv. Schacht, Heinr. Knoker, Franz Körner jun., Herm. Kleinwort, als Stellvertreter L. Wessel, D. Langeloh, Aug. Ohle u. Carl Kleinwort.
8. Beschlußfassung über die etwaige Verlängerung der Frist für die Einreichung der Wahlvorschläge (§35).	Die Frist für die Einreichung der Wahlvorschläge soll nicht verlängert werden.
9. Beschlußfassung über die etwaige Abweichung von der vorgeschriebenen Größe der Stimmzettel (§57).	Von der in §57 der Wahlordnung vorgeschriebenen Größe der Stimmzettel soll nicht abgewichen werden.
10. Ausdehnung der Beschlüsse zu 4 bis 9 auf die 1 Woche später stattfindenden Ratmannswahlen.	Für die 1 Woche später stattfindenden Ratmannswahlen haben die für Stadtverordneten-Wahlen gefaßten Beschlüsse bezgl. der Zahl der Beisitzer und Stellvertreter in den Wahlvorständen dem Wahlausschuß sowie der Verlängerung der Frist für Einreichung der Wahlvorschläge und der Stimmzettelgröße Anwendung zu finden. Als Beisitzer bzw. Stellvertreter in den Wahlvorständen bzw. im Wahlausschuß sollen fungieren: Als Beisitzer, die bei den Stadtverordnetenwahlen als Stellvertre-

	ter bestimmten, als Stellvertreter, die bei den Stadtverordneten-Wahlen als ordentliche Beisitzer bestimmten Mitglieder.
11. Festsetzung der Pachtpreise für Kleingarten-Grundstücke für 1924.	Die Beschlußfassung wird bis zur nächsten Sitzung vertagt.
12. Ausdehnung der Straßenbeleuchtung.	Die Straßenbeleuchtung soll bezüglich der Grenzmarkierungen auf das Maß der Vorkriegszeit ausgedehnt werden.
13. Vertrauliche Angelegenheiten.	Der Hardt'sche Platz am Rollberg (Heiligengeistfeld) soll für 3000 M nicht erworben werden. Der Bürgermeister wird ermächtigt, für Kinderentsendungen <del>in den Schwarzwald</del> Vorschüsse zu leisten. Die Baukommission soll ermächtigt werden, das Baugesuch C. Ramcke bezgl. der Veranda bei der Polizeiverwaltung zu befürworten. Die Anerkennungsgebühr soll 40 Pf. für das Jahr betragen. Der Stadtv. Brauer hat gegen diesen Beschluß gestimmt, was auf seinen Wunsch protokolliert wird.

<p>Zur Beschlußfassung über den nebenstehenden Gegenstand übergab der Bürgermeister Eggers den Vorsitz an den Stellv. Bürgermeister, Ratmann Lüchau.</p>	<p>Das Kollegium erklärt sich gegen eine einstweilige Inaußerstandessetzung des Bürgermeisters Eggers.</p>
	<p>Eggers J. Lüchau O. Schultz J.H. Hatje Wilhelm (Protokollführer)</p>
	<p>Sitzung des Stadtverordneten-Kollegiums zu Wedel am Donnerstag, dem 27. März 1924 abends 7 ½ Uhr im Rathause. Anwesend waren sämtliche Mitglieder des Kollegiums mit Ausnahme der Stadtv. Schacht, Großheim, Mahlmann. Der Vorsitzende, Bürgermeister Eggers, eröffnete die Sitzung und stellte die ordnungsmäßige Einberufung des Kollegiums fest. Vor Eintritt in die Tagesordnung gedachte der Vors. des Hinscheidens des Stadtv. Schadendorff. Das Kollegium ehrte das Andenken durch Erheben von den Sitzen. Zur Tagesordnung wurde wie folgt verhandelt:</p>
<p>1. Mitteilungen.</p>	<p>Der Vorsitzende machte folgende Mitteilungen: 1. Durch das Ausscheiden des Stadtverordneten Scha-</p>

	dendorff wurde Ratmann Lüchau in das Amt als Stadtverordneter in der Nachfolge eingeführt.
	Mitteilungen wurden gemacht von: a. dem Antrag des Assekuranzvereins für Küstenfahrer, 2 Schiffer in die Hafenkommision aufzunehmen – der Antrag soll bis zu den Kommissionswahlen zurückgestellt werden;
	b. der Erfolglosigkeit der Gründung eines Sterbekassenverbandes:
	c. den Bemühungen des Vorsitzenden beim Städtetage wegen der Erweiterung des 8-Stundentages, der Eingabe des Gewerkschaftskastells wegen Geschirrstellung, welche Eingabe dem Verwaltungsausschuß überwiesen wird;
	d. der Mitteilung, daß eine Verstaatlichung der Polizei in den Vororten um Hamburg u. Altona vorläufig nicht in Frage kommt;
	e. dem Beschluß der Volksküchenkommission, den Betrieb einzustellen – die Volksküchenkommission wird nochmals dazu Stellung nehmen.

2. Übernahme von Beitragsanteilen zur Beamtenkrankenkasse in Koblenz.	Die Stadt übernimmt 1/3 Beitragsanteil für Krankenversicherung der Beamten.
3. Festsetzung der Pachtpreise 1924 für Kleingarten-Grundstücke.	Die Pachtpreise werden je qm nach Klassen auf 1.5; 1.7, 1.9, 2.1 u. 2.3 GPf. festgesetzt. Die Stadt hat die Beschaffung von krebswiderstandsfähigen Kartoffeln in die Hand zu nehmen nach dem geforderten Bedarf.
4. Antrag der Ortskrankenkasse Blankenese auf Gewährung eines Ausstattungsbeitrages von 2500 RM für dien Krankenauto der Elbgemeinden.	Die Beschlußfassung wird bis zur nächsten Sitzung zurückgestellt.
5. Drucklegung des Verwaltungsberichts 1910/23.	Die Drucklegung des Verwaltungsberichts wird genehmigt.
6. Ergänzungswahlen für die Wahlvorstände der Gemeindewahlen bzw. Ermächtigung des Bürgermeisters zur Ernennung fehlender Mitglieder.	Für das ausscheidende Wahlvorstandsmitglied Schadendorff hat Stadtv. Schacht einzutreten. Der Bürgermeister wird ermächtigt, für zukünftige Ausfälle Ersatzmitglieder zu ernennen.
7. Feststellung der geprüften Jahresrechnung für 1922 u. Entlastung des Stadtkassierers §85 St.O.	Die von dem Revisor J.H. Lüchau geprüfte Jahresrechnung von 1922 wird als richtig anerkannt und in Einnahme auf 103 643 382,82 RM Ausgabe auf <u>99 558 516,25 RM</u> mit Kassenbestand 4 084 866,57 RM festgestellt. Dem Stadtkassierer wird Entlastung erteilt.

<p>8. Vergleichen der geprüften Jahresrechnung der Sparkasse für 1923; Entlastung des Vorstandes, Verwendung der Jahresüberschüsse, Genehmigung höherer Zinssätze.</p>	<p>Die geprüfte Jahresrechnung der Sparkasse für 1923 wird als richtig unter Entlastung des Vorstandes anerkannt. Die Jahresüberschüsse sollen dem Reservefonds zugewiesen. Die vorgeschlagene Zinserhöhung für Spareinlagen wird genehmigt.</p>
<p>9. Beratung und Feststellung des Haushaltsplanes 1924; Beschlußfassung über die Aufbringung des Steuerbedarfs an Realsteuern, einschließlich der Vorauszahlungen an Gewerbesteuer.</p>	<p>Der Vorsitzende erstattete den Jahresbericht für 1923. Die Beschlußfassung wird bis zum 3.4.24, an welchem Tage eine besondere Sitzung hierfür stattfinden soll, ausgesetzt.</p>
<p>10. Vertrauliche Angelegenheiten.</p>	<p>Zu den vorliegenden Einbürgerungsanträgen:  a. Betriebsleiter Hinrich Christensen;  b. Edmund Straßburger;  c. Ludwig Straßburger;  d. Emil Straßburger  hat das Kollegium Bedenken nicht zu erheben, weil sie unbescholten sind, ein eigenes Einkommen haben und imstande sind, ihre Familien zu ernähren.</p>

	Dem Maurer Schilling wird zur Fertigstellung seines Neubaus ein Darlehen von 500 GM gewährt gegen 8% Zinsen. Es wird der Bürgermeister ermächtigt, die hypothetische Eintragung zu veranlassen.
	Dem Arbeiter R. Dahlke soll für seinen Brand-schaden eine Beihilfe in Höhe von 300 GM gewährt werden in der Weise, daß damit Rechnungen für Neuanschaffungen beglichen werden sollen.
	Die Anträge auf Zahlung von Unterstützungen an über 26 Wochen Erwerbslose sollen an die Armen-verwaltung verwiesen werden.
	Eggers J. Lüchau D. Körner Wilhelm (Protokollführer)

	<p>Festsetzung der Sitzung des Stadtverordneten-Kollegiums zu Wedel vom 27. März 1924 am 3. April 1924 abends 7 ½ Uhr im Rathause.</p> <p>Anwesend waren sämtliche Mitglieder des Kollegiums mit Ausnahme der Stadtv. Hatje, Th. Körner, Timmermann, Frau Möller, Honnrich, Schuld, Mahlmann, Klinder, Witt, Brauer u. Karp. Der Vorsitzende, Bürgermeister Eggers, eröffnete die Sitzung und trat in die Beratung zu Punkt 9 der Tagesordnung ein.</p>
<p>9. Beratung und Feststellung des Haushaltsplanes 1924; Beschlußfassung über die Aufbringung des Steuerbedarfs an Realsteuern, einschließlich der Vorauszahlungen an Gewerbesteuer.</p>	<p>Die Beschlußfassung ergab: Zu Tit. I -, Zu Tit. II Die Flächen bei der Kiesgrube und die Schleusenflächen sollen wieder aufgeforstet werden.</p> <p>Titel IVA: -</p> <p>Titel IVC: Dem Pächter Johs. Möller soll gemäß dem Vorschlage der Badekommission ein Geländestreifen zur Nutzung überwiesen werden.</p>
	<p>Titel V: Dem Hafenmeister Karp wurde ein Zuschuß von 50 M bewilligt.</p> <p>Titel VI: Für die Motorfeuerspritze ist ein Reservemagnet zu beschaffen, außerdem sind wieder 2 Schlauchlängen zu beschaffen.</p>



	<p>Titel VIII: Der Bürgermeister wird ermächtigt, mit den Schulärzten auf Grund der alten Verträge Verhandlungen wegen Wiedereinführung der schulärztlichen Tätigkeit einzuleiten.</p>
	<p>Titel IX: - Titel X:- Titel XI: -</p>
	<p>Der Vorsitzende gab die Aufforderung der Regierung bekannt, wonach 4 Gewerbesteuerausschußmitglieder mit der gleichen Zahl Stellv. für den Veranlagungsbezirk Wedel auf Grund der Gewerbesteuerverordnung v. 23.11.23 zu wählen sind. Weil nur ein Wahlvorschlag einging, gelten die vorgeschlagenen Mitglieder als gewählt. Vorgeschlagen sind: Als ordentliche Mitglieder: Stadtv. E. Struckmeyer, Zimmerm. Rechtsk. Uhlenbruck, Schuhmacher F. Koopmann, Stadtv. D. Körner, Kaufmann. Als Stellvertreter: Barbier D. Langeloh, Zimmermstr. A. Ohle, Klempnermstr. A. Holzer, Gastwirt H. Burmester. Demnach gelten Vorstehende als gewählt.</p>
	<p>Der Haushaltungsvoranschlagsentwurf für 1924, der 14 Tage lang öffentlich ausgelegen hat u.</p>

	<p>gegen den Bemerkungen nicht erhoben worden sind, wurde durchberaten und dazu vorstehende Beschlüsse gefaßt.</p> <p>Der Haushaltsvoranschlag wurde nunmehr festgestellt auf 230 679,26 GM.</p>
	<p>Nachdem die Berufssachverständigen gemäß §54 des Com.Abg.Ges. vorschriftsmäßig gehört worden sind, wird beschlossen, zur Deckung des Gemeindebedarfs die direkten Gemeindesteuern wie folgt heranzuziehen:</p>
	<p>150% Zuschläge zur staatlich veranlagten Grundvermögenssteuer;</p> <p>weil die Gewerbesteuer für das Kalenderjahr 1924 erst am Schlusse des Jahres endgültig auf Grund der Verordnung über die vorläufige Regelung der Gewerbesteuer v. 23.11.23 veranlagt werden kann, ist gemäß Ergänzungsverordnung v. 16.2.24 zur verordnung v. 23.11.23 eine Vorauszahlung auf die Gewerbesteuer in Höhe von 750% Zuschlägen zu den im §2 der letztgenannten Vorverordnung genannten Steuergrundbeträgen von 1500% Zuschlägen zu den nach §§14 u. 41 der Verordnung v. 23.11.23 festgelegten Steuergrundbeträgen zu erheben.</p>
	<p>Als Baubeihilfen sollen aus den Erträgen der Mietzins-</p>

	steuer 3500 GM bereitgestellt werden.
	Das Darlehen an den Maurer Schilling zur Fertigstellung seines Hauses wird auf 2000 GM zu den früher festgelegten Bedingungen erhöht.
	Dem Arbeiter Vetter wird als Beihilfe zu dem erlittenen Brandschaden ein Betrag bis 50 GM für Geschirrbeschaffung zur Verfügung gestellt. Stadtv. Koopmann wird mit Vetter den Einkauf besorgen.
	Joh. Albert Heinsohn Eggers Großheim Wilhelm (Protokollführer)

	<p>Sitzung des Stadtverordneten-Kollegiums zu Wedel am Dienstag, den 27. Mai 1924 abends 8 Uhr im städt. Gasthause. Anwesend waren sämtliche Mitglieder des Kollegiums. Der Vorsitzende, Bürgermeister Eggers, eröffnete die Sitzung und stellte die ordnungsmäßige Einberufung des Kollegiums fest. Zur Tagesordnung wurde wie folgt verhandelt:.</p>
<p>1. Einführung und Verpflichtung der neu gewählten Mitglieder §5 der Stadtordnung; Beschlußfas- sung über die Gültigkeit der Gemeindewahlen §6 Abs. 4 des Gemeindewahlgesetzes §81 der Wahlordnung und über die Amts- niederlegung der Stadtverordneten Schuld und Schacht §10 Ziff. 1 und 5 der Städteordnung.</p>	<p>Der Vors. führte die Neugewählten mit kurzen Worten in das Amt ein und nahm die durch Hand- schlag in Pflicht. Die Gültigkeit der Wahlen wurde anerkannt. Die Gründe zur Amtsniederlegung der Stadtv. Schacht u. Schuld werden anerkannt und die Betr. von ihrem Amte entbunden. Als Nachfolger treten in das Kollegium ein: H. Ramcke u. Behrens.</p>
<p>2. Bestimmung des den Bürger- meister im Verhinderungsfalle vertretenden Ratmannes; §94, Ziff. 1 St. O.</p>	<p>Durch Stimmzettel wurde Ratmann Lüchau zum Stellv. des Bürgermeisters im Behinderungsfalle bestimmt.</p>

<p>3. Neuwahl der Kommissionen §66, 67 St.O.; §11 Stadtordnung.</p>	<p>Gewählt werden: 1. Baukommission: Vors. (Stimmzettel) J.P. Lüchau. Statt 2 Stadtverordnete sollen der Kommission mindestens 3 Stadtverordnete angehören: Gewählt wurden: Struckmeyer, Holzer u. Ramcke. Als Stellv. Ohle u. C. Brauer als Bürger.</p>
	<p>Brandschutzamt: Als Stadtv. wurden Pauder u. Heinsohn wiedergewählt.</p>
	<p>Einquartierungskomm.: Wiedergewählt wurde Vors. Ratmann Körner, Stadtv. Th. Körner, Rosenau, H. Koopmann, G. Köhler u. Thiemann.</p>
	<p>Gesundheitskommission: Vors. Ratmann Schacht, als Stadtv. Burmeister, Schaller. Als Bürger (durch Zuruf) G. Möhl, D. Langeloh, Heinr. Hintz, Gärtner- meister, u. Dr. Kaschunke.</p>
	<p>Hafenkommission: Als Mitglieder die Baukommis- sionsmitglieder, dazu die Schiffer Butendeich u. Hei- land.</p>
	<p>Verwaltungsaussch. des Elektr., Vors. Bürgermeister Eggers, als Stadtv. Holzer, Klinder, E. Struckmeyer, Behrens, als Bürger Goerges u. Wessel,</p>

	Steuer-, Kassen- u. ....komm. (Finanzausschuß) Vors. Bürgermeister Eggers, als Stellv. Th. Körner, D. Körner, Ramcke, Behrens, als Bürger: J.H. Lüchau, Wiesberger, Rosenau.
	Schuldeputation: Als Stadtv. Burmeister, Tresselt, u. Frau Bröker, als Bürger: Heinr. Röttger, Aufs. Dahlke, J. Lauenstein.
	Vorstand der gew. Fortbildungsschule: Als Stadtv. Timmermann u. Schaller, als Bürger: J. Lüdemann, M. Karp.
	Volksbibliothekskomm.: Vors. Ratmann Schacht, als Stadtv. Beeck, Frau Bröker, Tresselt, als Bürger: Frau Möller u. Dzimba u. Lehrer Schuhmacher als Biblio- thekar.
	Museumskommission: Ratmann Schacht als Vors. Stadtv. D. Körner, Frau Bröker, als Bürger: L. Walter u. Dzimba.
	Sparkassenvorstand: Ratmann Körner, als Stadtv. Th. Körner, Pauder, als Bürger: C. Duensing, Wies- berger, Joh. Lüchau, ...

	Wegekommission: Vors. Ratmann Körner, als Stadtv. J.A. Heinsohn,, als Bürger: Bröker u. Höpermann.
	Feld- u. Forstkomm.: Als Stadtv. Klinder, J.A. Heinsohn, als Bürger: Christiansen u. Großheim.
	Badekomm.: Vors. Ratmann Körner, als Stadtv. Th. Körner, Tresselt u. Schaller, als Bürger: Jaaks, Möhl u. Kegel.
	Fürsorgekommission: Ratmann Schacht, als Stadtv. D. Körner, Frau Bröker, Holzer, Behrends. Als Bürger: Frau Nelke, Kleinikauf, Rosenau, Frau Heins.
	Verwaltungsaussch. des öffentl. Arbeitsnachw. Bleibt bestehen wie bisher.
	Volksküchenkomm.: Vors. Ratmann Schacht, als Stadtv. D. Körner, Uhlenbruck, u. Pauder, als Bürger: O. Schultz, Gundlach Bäckerstr., Höwe.

4. Bestimmung des Sitzungslokals §1 der Geschäftsordnung.	Der seitherige Beschluß wird aufrechterhalten. Die Sitzungen finden im Sommer im städt. Gasthof u. im Winter im Rathause statt.
5. Wahl der Revisoren für die Jahresrechnung 1923 u. Wahl eines Revisors für die monatlichen Kas- senprüfungen §§ 85, 83 St.O., §14 Abs. 2 Stadtordnung.	Gewählt wurden als Prüfer der Jahresrechnung: Ramcke u. Wiesberger, als Monatsrevisor Thom. Körner, der bis weiter durch Wiesberger vertreten werden kann.
6. Erweiterung der Berufs- (Fortbildungs-) Schulpflicht.	Der Unterricht soll in der früheren Weise wieder aufgenommen werden. Die Beschulung wird durch Ausdehnen auf die Jugendlichen in der Landwirt- schaft usw. wie bisher getätigt. Den Unterricht auf die weibliche Jugend auszudehnen wird abgelehnt.
7. Abbau von Volksschulklassen.	Im Wege der monatlichen Abstimmung wurde beschlossen vorzuschlagen, daß insgesamt 5 Stellen abgebaut werden, u. zwar 2 Stellen bei der ev. Schule im Stadtteil Wedel, 2 Stellen bei der ev. Schule im Stadtteil Schulau u. 1 Stelle bei der kath. Schule. Für diesen Abbau stimmten: Th. Körner, E. Struckmeyer, Timmermann, D. Körner, Burmeister, Holzer, Tresselt, Uhlenbruck,



	J.A. Heinsohn, Eggers. Gegen diesen Abbau stimmten Beeck, Semmelhaack, Ramcke, Behrens, Schaller, Klinder, Frau Bröker, Pauder.
8. Antrag der Ortskrankenkasse Blankenese auf Gewährung eines Anschaffungsbeitrages für ein Krankenauto der Elbgemeinden.	Der Antrag wurde abgelehnt.
9. Bewilligung einer Aufwandsentschädigung für die Mitglieder der Wahlvorstände bei den Gemeindewahlen am 4. u. 11. Mai 1924.	Die Gewährung von Aufwandsentschädigungen wurde abgelehnt.
10. Hergabe der Schulräume für Versammlungszwecke usw.	Der Vors. zieht die Vorlage zurück.
11. Anderweitige Festsetzung der Stellenzulage in Goldmark für die vereinigten Kirchen- und Schulämter.	Dem Beschluß des Kirchenvorstandes, dem Organisten eine Stellenzulage von 515 GM jährlich aus der Kirchenkasse zu zahlen, wird zugestimmt.
	Eggers Anton Holzer Heinr. Burmeister Wilhelm (Protokollführer)

	<p>Sitzung des Stadtverordneten-Kollegiums zu Wedel am Donnerstag, den 26. Juni 1924 abends 8 Uhr im städtischen Gasthof. Anwesend waren sämtliche Mitglieder des Kollegiums. Der Vorsitzende, Bürgermeister Eggers, eröffnete die Sitzung und stellte die ordnungsmäßige Ein- berufung des Kollegiums fest. Zur Tagesordnung wurde wie folgt verhandelt:</p>
<p>1. Hergabe der Schulräume für Versammlungszwecke usw.</p>	<p>Die Schulräume sollen für Versammlungszwecke nicht mehr hergegeben werden.</p>
<p>2. Abänderung des Beschlusses über Schulstellen-Abbau vom 27. Mai 1924 (Antrag der Schul- deputation bzw. der soz. Fraktion), §10 letzter Absatz der Geschäfts- ordnung.</p>	<p>Es wurde zunächst beschlossen, erneut in die Verhandlung einzutreten und weiter verhandelt. Das Kollegium lehnt es ab, den in der Sitzung vom 27. Mai d.Js. gefaßten Beschluß, der einen Abbau von 5 Schulstellen vorschlägt, abzuändern.</p>

3. Bewilligung von Mitteln zur Durchführung der Schulkinderspeisung in den Wintermonaten.	Die Schulkinderspeisung soll im Winter fortgesetzt werden.
4. Errichtung einer Koch-Küche für die Schulkinder- und Volksküchen-Speisung, Antrag Rektor Schultz.	Die Vorlage ist der Baukommission zur Durchprüfung und Hergabe eines umfassenden Projekts mit Kostenanschlag zu überweisen.
5. Neufestsetzung des Erbpachtzinses für die Siedlungsgrundstücke.	Als Pachtzins für Erbpacht städtischen Geländes soll 1 GPf. neben den auf den Gelände ruhenden Grundsteuern gefordert werden.
6. Genehmigung höherer Zinssätze für die Sparkasse - §21 der Satzung.	Das Kollegium genehmigt die Zinssätze, wie von dem Sparkassenvorstand vorgeschlagen. Die Zinssätze sollen betragen: Giroeinlagen 8% p.a. Gewährhilfe Spareinlagen mit täglicher Kündigung 10% p.a., Spareinlagen mit 8täg. Künd. 12% p.a. mit 14täg. Künd. 15% p.a., mit 30täg. Künd. 18% p.a. Bei größeren Beträgen und längeren Kündigungsfristen nach Vereinbarung.
7. Beschlußfassung über die Gültigkeit der Ablehnung von Kommissions-Mitgliedschaften (F. Rosenau, Fr. Gretchen Möller) §10 Ziff. 4-6 St.O.	Die Gründe des F. Rosenau für Ablehnung der Mitgliedschaft in Fürsorge- und Einquartierungskomm. werden anerkannt. Als Nachfolger kommt für

	die Fürsorgekomm. J. Meyn in Frage, und für die Eingu.Komm. wurde Heinr. Heinsohn, Schulstr., gewählt. Die Ablehnung der Frau G. Möller zur Volksbibliothekskomm. wird ebenfalls anerkannt. Nachfolger ist Aug. Griebel.
8. Mitteilungen.	Der Vors. machte Mitteilung von a. den getätigten Aufforstungen;
	b. der Festsetzung von Badepreisen für die städt. Badeanstalt;
	c. der Eingabe des Gastwirtezins bezgl. Herstellung der Landungsbrücke;
	d. der Bitte der Schulen um einen Beitrag zum Kindergrün. Genehmigt werden 7 M je Klasse.
	Eggers Emil Struckmeyer F. Timmermann Wilhelm (Protokollführer)

	<p>Sitzung des Stadtverordneten-Kollegiums zu Wedel am Donnerstag, den 14. August 1924 abends 8 Uhr im städtischen Gasthofs.</p> <p>Anwesend waren sämtliche Mitglieder des Kollegiums mit Ausnahme des Stadtverordneten Klinder.</p> <p>Der Vorsitzende, Bürgermeister Eggers, eröffnete die Sitzung und stellte die ordnungsmäßige Einbe- rufung des Kollegiums fest.</p> <p>Zur Tagesordnung wurde wie folgt verhandelt:</p>
<p>1. Antrag des soz. Fraktion auf Lieferung einer kommunalen Zeitschrift nach freier Wahl.</p>	<p>Jedem Mitglied des Kollegiums wird ein Bezugs- preis von 12 GM für das Jahr für den Bezug einer Zeitschrift zur Verfügung gestellt.</p>
<p>2. Erhebung von Schulbeiträgen für die Fortbildungsschule.</p>	<p>Der Vorsitzende gab die Bestimmungen der Ver- ordnung zur Änderung des Gewerbe- und Handels- lehrerdienststeuergesetzes v. 22.4.24 (G.S.S. 219) sowie den dazu ergangenen Erlaß des Min. f. Handel u. Gewerbe v. 20.5.24.IV.6307 bekannt: Das Kollegium beschließt dazu nach Anhörung der Berufsvertretungen Folgendes: Auf Grund der vorgenommenen Vorschriften sind Schulbeiträge gleich-</p>

	<p>mäßig zu erheben: für jeden von ihnen beschäftigten Arbeitern und Angestellten in der Zeit vom 1. September 24 bis Ende März 1925</p> <p>a. von sämtlichen Gewerbetreibenden;</p>
	<p>b. von sämtlichen nicht gewerbetreibenden Arbeitgebern, soweit die Jugendlichen der einzelnen bei ihnen beschäftigten Arbeiter- und Angestelltengruppen berufsschulpflichtig sind.</p>
	<p>Die Höhe des monatlich nachträglich zu zahlenden Monatsbeitrages wird auf 0,36 GM je Arbeitnehmer festgesetzt. Maßgebend für die Zahl der Arbeiter pp. ist eine Durchschnittszahl, welche sich aus der Drittelung der Gesamtzahl der am 1.10. u. 20. Des betr. Monats beschäftigten Arbeiter und Angestellten ergibt. Die Angaben der Zahlen der beschäftigten Arbeiter pp. sind bei Einsendung der Beträge zu machen.</p>
	<p>Soweit Arbeitgeber ihre Lehrlinge pp. auswärtige anerkannte Fachschulen usw. besuchen lassen, werden diese Lehrlinge pp. in die Zahl der beschäftigten Arbeiter für die Beitragszahlung nicht mit eingerechnet.</p>
<p>3. Antrag des Lehrkörpers auf Erweiterung des Schulvorstandes der Gewerbl. Fortbildungsschule durch Zuwahl des Lehrers Rickert.</p>	<p>Dem Antrage ist zu entsprechen. Der Schulvorstand wird demnach um den Lehrer Rickert erweitert.</p>

4. Bewilligung eines Kostenzuschusses zur Herstellung eines Filmes „Die Elbe“.	Die Beschlußfassung wird vertagt bis zur nächsten Sitzung.
5. Bewilligung der Kosten für eine Wasserentnahmestelle für die Feuerwehr an der unteren Pinnebergerstraße.	Dem Brandschutzamt wird der Betrag von 1000 GM aus Ersparnissen des Vorjahres für anerkannte Gewerke zur Verfügung gestellt.
6. Herrichtung eines erhöhten Fußbanketts mit Kantsteineinfassung an der Ansgariusstr. vor den Grundstücken Löhrig und Höpermann.	Der Baukommission wird der Betrag von 1600 GM zur Verfügung gestellt für diesen Zweck aus Ersparnissen aus dem Vorjahr.
7. Aufhebung der städtischen Verwaltungsgebühren wegen Einführung staatlicher Gebühren.	Die Aufhebung der städtischen Verwaltungsgebührenordnung wird beschlossen, nachdem der Staat durch die städt. Verwaltung Gebühren erheben läßt, an deren Ertrag die Stadt anteilig beteiligt ist.
8. Wiederbesetzung der zweiten Nachtwächterstelle.	Die Stelle ist wieder auszuschreiben nach den bisherigen Bedingungen.
9. Einführung einer Amtsvormundschaft über uneheliche Kinder.	Die Einführung einer Amtsvormundschaft über uneheliche Kinder wird abgelehnt.
10. Hergabe des Kleingartengeländes an der Straße Rosengarten zur Benutzung als Spielplatz.	Der Vorschlag wird abgelehnt.

<p>11. Gründung eines Fürsorgezweckverbandes mit der Landgemeinde Holm nach Auflösung des Gesamtarmenverbandes Wedel.</p>	<p>Es soll mit der Landgemeinde Holm ein Zweckverband geschlossen werden. Die vorgelegte Satzung wurde genehmigt mit der Änderung des §12, worin zum Ausdruck zu bringen ist, daß die Kosten zur Hälfte nach der Einwohnerzahl und zur anderen Hälfte nach dem Kreisabgabensteuersoll verteilt werden sollen. Die vorzunehmenden Wahlen wurden nach den bisherigen Wahlvorschlägen vorgenommen. Gewählt wurden Stadtv. Thom. Körner, Frau Dora Köhler, August Hoppe.</p>
<p>12. Wahl von Vertretern zur Mitgliederversammlung des Reichsstädtebundes vom 11./13. September 1924 in Bad Harzburg.</p>	<p>Als Abgeordnete werden bestimmt: Bürgermeister Eggers, Stadtv. Holzer u. Schaller.</p>
<p>13. Neue Wahl des Schiedsmannes und seines Stellvertreters für den Schiedsmannsbezirk Wedel.</p>	<p>Wiedergewählt wurden als Schiedsman Hofbes. Herm. Kleinwort, als Stellvertreter Fr. Rosenau.</p>
<p>14. Vorlage über eine Erhebung des Geschäftsanteils der Stadt bei der Heimstätte Schleswig Holstein GmbH.</p>	<p>Der Antrag auf erneute Zahlung eines Geschäftsanteils an der Heimstätte wird abgelehnt.</p>



15. Mitteilungen.	Der Vorsitzende machte Mitteilung a. von der abgelehnten Belegung der Erwerbslosen- fürsorgemittel bei der hiesigen Sparkasse;
	b. von der vollständigen Verwendung der Hauszins- steuerverträge für Wohnungsbauten;
	c. von der ew. Freistellung von Neubauten von Gemeindeabgaben etwa auf 3 Jahre;
	d. von den Feststellungen der Polizei betreffend Fleischpreisgestaltung.
16. Vertrauliche Angelegenheiten.	Dem Einbürgerungsantrag Kowatz stehen Bedenken nicht entgegen, weil Antragsteller sich gut geführt hat, ein eigenes Unterkommen gefunden hat u. im Stande, sich u. seine Familie zu ernähren.

	In Aufwertungsfragen über frühere Anleihen soll eine gesetzliche Regelung abgewartet werden.
	Der Fin. Ausschuß soll ermächtigt werden, mit der Zuckerraff. von Bach u. Co. wegen Erstattung des Darlehens Abmachungen zu treffen.
	Wegen der Tilgung der Resthypotheken auf dem Gelände „Grüner Born“ soll der Fin. Ausschuß Abmachungen treffen.
	Dem Rektor Elbertzhagen sollen die Mehrkosten seines doppelten Haushalts bis 31. Aug. 1924 wie von der Schuldeputation vorgeschlagen gezahlt werden. Über die Umzugskosten soll später beschlossen werden.
	Der Baukommission werden für den Ankauf eines Pontons 2000 GM zur Verfügung gestellt.
	Eggers Heinr. Burmeister F. Timmermann Wilhelm (Protokollführer)

	<p>Sitzung des Stadtverordneten-Kollegiums zu Wedel am Donnerstag, den 25. September 1924 abends 8 Uhr im städtischen Gasthof. Anwesend waren sämtliche Mitglieder des Kollegiums. Der Vorsitzende, Bürgermeister Eggers, eröffnete die Sitzung und stellte die ordnungsmäßige Einberufung des Kollegiums fest. Zur Tagesordnung wurde wie folgt verhandelt:</p>
<p>1. Bewilligung eines Kosten- zuschusses zur Herstellung eines Films „Die Elbe“.</p>	<p>Bewilligt wurden 100 GM.</p>
<p>2. Erhöhung der Vergnügungs- steuersätze.</p>	<p>Der Vorsitzende gab den Inhalt der Verordnung vom 13.4.24 R.G.Bl. S.411 ff zur Abänderung der Be- stimmungen über die Vergnügungssteuer in der Fassung der Bekanntmachung vom 7. Juli 1923 (R.G.Bl. S.583) bekannt. Desgleichen die Vor- schläge des städt. Finanzausschusses auf Erhöhung der Vermögenssteuersätze und die Stellungnahme der Vertreter des Gastwirtsvereins zu diesen Vor- schlägen. Das Stadtverordneten-Kollegium beschloß hierauf gemäß</p>

	Artikel III der Reichsratsbestimmungen folgende Abweichungen von der im Artikel II a.a.O. enthaltenen, für die Stadtgemeinde Wedel durch Gemeindebeschluß vom 26. September 1923 angenommene Steuerordnung:
1. Zu §8 Abs. 1 werden die neuen (ermäßigten) Steuersätze allgemein um 5% erhöht, so daß eine Erhöhung der früheren Mindestsätze nicht eintritt, und zwar sollen die Sätze von 10% (früher 15%) auf 15%, von 15% (früher 20%) auf 20%, von 20% (früher 25%) auf 25%, von 25% (früher 30%) auf 30% erhöht werden.	2. Zu §16 Abs. 2, Ziffer 1 <sup>a</sup> soll statt des zehnfachen (früher zwanzigfachen) eines Einzelpreises das 100fache erhoben werden.
3. Ebenda Ziff. 1 <sup>b</sup> (neu) desgleichen statt des zwanzigfachen (früher sechsfachen) das 400fache eines Einzelpreises.	4. Ebenda Ziffer 2 desgleichen statt des Einzelnen (früher desgleichen) das 15fache des Einzelpreises für jeden vorhandenen Satz.
5. Ebenda Ziffer 7 desgl. statt des fünffachen das 50fache, statt des zwölffachen das 100fache und statt des fünfzehnfachen das 200fache eines Einzelpreises oder Einsatzes.	6. Ebenda Ziffer 10 desgleichen statt des fünffachen das 20fache eines Einzelpreises.
	7. Zu §19 Abs.2 soll die Steuer statt 10 Goldpfennig 40 Goldpfennig für je 10 qm Veranstaltungsfläche betragen.
	Dieser Beschluß tritt mit seiner Genehmigung in Kraft.
3. Erhöhung von Gemeindegzuschlägen zur Hauszinssteuer.	Die Erhebung von Gemeindegzuschlägen wird abgelehnt.

<p>4. Nachbewilligungen: Titel I, 14, 19; II, 24, 26, 27; VIII, 197, 198, 199, 200/201, 202, 203, 210, 211, 212, 213, 214, 215; XII, 220.</p>	<p>Nachbewilligt wurden zu nebenstehenden Titel: Titel I, 14: 600 GM, 19: 150 GM, II, 24: 500 GM, 26: 1000 GM, 27: 300 GM, VIII, 197:1380 GM, 198: 900 GM, 199: 720 GM, 200/201: 760 GM, 202: 1000 GM, 203: 1500 GM, 210: 1000 GM, 211: 180 GM, 212: 2500 GM, 213: 120 GM, 214: 25 GM, 215: 955 GM, XII, 220: 25000 GM.</p>
	<p>Dem Rektor Elbertzhagen sollen für Führung des doppelten Haushaltes für Sept. 90 M gezahlt werden. Dem Rektor Elbertzhagen sollen die aufgewendeten Umzugskosten erstattet werden.</p>
<p>5. Wahl von 12 Ersatzmännern für die Abgeordneten des Verbandsausschusses des Fürsorge..... Wedel.</p>	<p>Die Beschlußfassung wird vertagt.</p>
<p>6. Teilnahme an einer Übereinkunft Schleswig Holsteinischer Stadtkreise und Gemeinden wegen gemeinsamer Übernahme von Haftpflichtschäden.</p>	<p>Die Teilnahme soll vorläufig nicht erfolgen.</p>
<p>7. Wahl von Vertretern zur Mitgliederversammlung des Schleswig Holsteinischen Städtetages am 10. u. 11. Oktober 1924 in Flensburg.</p>	<p>Außer dem Bürgermeister Eggers werden zum Besuch des Städtetages die Stadtverordneten Struckmeyer u. Ramcke abgeordnet.</p>

<p>8. Antrag der Baukommission auf Bereitstellung weiterer Mittel für den Neubau einer städtischen Landungsbrücke an der Elbe.</p>	<p>Die Mittel im Betrage von 300 M für Befestigungsmaterial des Anlegers werden bewilligt. Dem Gastwirt Krell soll aufgegeben werden, bis zum 1. November d.Js. Beweise dafür zu bringen, daß er die Landungsbrücke bestimmt zu Anfang des nächsten Jahres wiederherstellen wird. Sodann ist dem Stadtv. Kolleg. erneut Vorlage zu machen.</p>
<p>9. Mitteilungen.</p>	<p>Der Vorsitzende machte Mitteilungen von a. der Beileidskundgebung an den Stadtv. Th. Körner bezgl. des Ablebens seines Sohnes;</p>
	<p>b. der Einsetzung eines Amtsvormundes für Wedel u. Holm vom Kreis-Jugendamt Pinneberg;</p>
	<p>c. der Zuschrift der Regierung bezgl. des Lehrerabbaus an der Volksschule;</p>
	<p>d. der Zuschrift des Herrn Regierungspräs. Schleswig bezgl. Genehmigung zur Erhebung von</p>

	Schulbeiträgen für die Gewerbl. Fortbildungsschule. Dem vorgelegten Nachtrage IV zum Ortstarif betr. die Gewerbl. Fortbildungsschule wird in Ergänzung des Beschlusses v. 14.8.24 zugestimmt;
	e. Dem Antrage des Gastwirts Rösicke auf Bewilligung eines Zuschusses für eine Heizungsanlage für den Sitzungssaal. Ein Zuschuß von 200 GM wird bewilligt. Die Baukommission soll mit Rösicke bezgl. der zu treffenden Änderungen in Verbindung treten.
	Bei vertraulicher Besprechung wurde beschlossen:
	Gegen den Einbürgerungsantrag Eckmann sind Einwendungen nicht zu erheben, weil er sich unbescholten geführt hat, eine eigene Wohnung hier besitzt und imstande ist, sich und seine Familie zu ernähren.
	Eggers Heinr. Burmeister A. Pauder Wilhelm (Protokollführer)

	<p>Sitzung des Stadtverordneten-Kollegiums zu Wedel am Donnerstag, den 13. November 1924 abends 7 ½ Uhr im städtischen Gasthofe. Anwesend waren sämtliche Mitglieder des Kollegiums. Der Vorsitzende, Bürgermeister Eggers, eröffnete die Sitzung und stellte die ordnungsmäßige Einberufung des Kollegiums fest. Zur Tagesordnung wurde wie folgt beschlossen:</p>
<p>1. Wahl von 12 Ersatzleuten für die Abgeordneten des Verbandsausschusses des Fürsorgezweckverbandes Wedel.</p>	<p>Auf den eingegangenen Vorschlag von Ersatzleuten wurde Wahl durch Zuruf beschlossen. Gewählt wurden gemäß Vorschlag: Für Ratmann Schacht – Johs. Dahlke Für Stadtv. D. Körner – Frau D. Körner Für Frau Nelke – Frau Rektor Schultz Für Frau Heins – Frau Elisabeth Schacht Für J. Meyn – B.H. Heinsohn Für H. Kleinikauf – Heinr. Hauschild Für Frau Dora Köhler – Heinr. Köhler Für Stadtv. Behrens – Bendix Koopmann Für Stadtv. Holzer – Johs. Finck Für Stadtv. Th. Körner – Frau Hanke Für Frau Stadtv. Bröker – Alfr. Pauder Für Aug. Hoppe – Heinr. Reichmann</p>
<p>2. Finanzielle Unterstützung des Verbandes Schleswig Holsteinscher Geschichtslehrer.</p>	<p>Bewilligt wurden 50 RM.</p>



3. Bewilligung eines Ehrenpreises für die Geflügel-Ausstellung der Elbgemeinden.	Es wurden 25 RM bewilligt. Dem Verein Deutscher Schäferhunde wird für Ausstellungszwecke (Ausstellung in Pinneberg) eine Beihilfe von 15 RM bewilligt.
4. Aufhebung des städtischen Versicherungsfonds.	Der städt. Versicherungsfonds ist aufzuheben. Die jetzigen Bestände sind zur Stadtkasse zu vereinnahmen.
5. Aufstellung neuer Satzungen für die Spar- und Leihkasse.	Die Vorlage wird bis zur nächsten Sitzung zurückgestellt.
6. Abbruch des sog. Montag'schen Wohnhauses und Bereitstellung von 3000 M zur Schaffung einer Ersatzwohnung.	Der Vorschlag der Baukommission wird angenommen.
7. Antrag der Polizeibetriebsassistenten Niemann, Schaller und Kock auf Beförderung zu Polizeiassistenten.	Nach namentlicher Abstimmung wurde beschlossen, daß der Antragsteller Schaller an der Beratung und Beschlußfassung teilnehmen soll. Gegen die Teilnahme an der Beratung und Beschlußfassung stimmten Thom. Körner, E. Struckmeyer, F. Timmermann, Heinsohn, Burmeister, Tresselt, Uhlenbruck, Holzer, D. Körner. Für die Teilnahme stimmten Beeck, Semmelhaack, Ramcke, Behrens, Schaller, Klinder, Bröker, Pauder, Eggers.

	<p>Stadtv. Struckmeyer erhebt Einspruch dagegen, daß  der Stadtv. Schaller als Antragsteller mit an der Abstimmung teilnehmen soll, und bittet, eine Entscheidung darüber herbeizuführen, ob dieses zulässig ist.  Auf Antrag wird die Sache bis zur nächsten Sitzung vertagt.</p>
<p>8. Antrag der sozialdemokratischen Fraktion, auf dem städtischen Gelände „Grüner Born“ einen ca. 2 ha großen städtischen Sport- und Spielplatz bereitzustellen; sowie Bereithaltung des Geländes Rosengarten für den eventuellen Turnhallenbau.</p>	<p>Die Anträge in Verbindung mit den Anträgen der Baukommission werden genehmigt. Die Baukommission soll das Weitere veranlassen.</p>
<p>9. Nachtrag zur Vergnügungssteuerordnung.</p>	<p>Der Vorsitzende gab die Verfügung des Herrn Reg. Präs. vom 8.10.24 IAI 36/0 4b zum Stadtv. Beschluß vom 25.9.24 bekannt, wonach im §8 Ziff. 4 statt „kann gewähren“ zu setzen ist: „hat zu gewähren“, und die Steuersätze des §16 Ziff. 2 und 7 äußerst hoch erscheinen gegenüber den Sätzen in den Reichsratsbestimmungen. Das Kollegium beschließt die Änderung zu §8 Ziffer 4 dahin, daß statt „kann gewähren“</p>

	zu setzen ist: „hat zu gewähren“. Die zu ändernden Steuersätze des §16 Absatz 2 werden wie folgt neu festgesetzt:
Zu Ziffer 1: (Karussells):	a. auf das 100fache eines Einzelpreises b. auf das 800 fache eines Einzelpreises
Zu Ziffer 2 (Achterbahnen): Zu Ziffer 3 (Rodelbahnen): Zu Ziffer 4 (Schaukeln bis 8 Sch): über 8 Schiffe): Zu Ziffer 5 (Schießbuden bis 8m): über 8m Frontlänge: Zu Ziffer 6 (Schaubuden bis 5m): bis 10m Frontlänge: über 10m Frontlänge:	Auf das 10fache für jeden vorhandenen Sitz auf das 50fache eines Einzelpreises auf das 20fache eines Einzelpreises auf das 40fache eines Einzelpreises auf das 30fache eines Einzelpreises auf das 50fache eines Einzelpreises bis 3 Schuß auf das 20fache eines Einzelpreises auf das 30fache eines Einzelpreises auf das 50fache eines Einzelpreises
Zu Ziffer 7 (Würfelbuden bis 5m): bis 10m Frontlänge: über 10m Frontlänge: Zu Ziffer 8 Kraftmesser): Zu Ziffer 9 (Reitbuden): Zu Ziffer 10 (andere Belustigung):	Auf das 50fache eines Einzelpreises oder Einsatzes auf das 100fache eines Einsatzes auf das 150fache eines Einsatzes auf das 20fache eines Einzelpreises auf das 50fache eines Einzelpreises auf das 20fache eines Einzelpreises.
	Zu §19 Absatz 2 soll die Steuer 0,40 RM für je 10qm Veranstaltungsfläche betragen. Im Übrigen bleiben die in der Stadtv. Sitzung vom 25.9.24 zu §8 beschlossenen Sätze bestehen. Der im Entwurf vorgelegte Nachtrag zur Vergnügungssteuerordnung wird genehmigt.
10. Mitteilungen.	Der Vorsitzende machte Mitteilung von a. dem Schleswig Holsteinischen Städtetag;
	b. der Antwort der Provinzialverwaltung bezgl. Herstellung von Kleinpflasterung auf den Landstraße vor und hinter Wedel;

	c. dem Schreiben des Reichsstädtebundes betr. Anteil an der Kraftfahrzeugsteuer für Straßenbauunterhaltung;
	d. der Eingabe des Kollegiums an die Reichsbahnverwaltung wegen Verbesserung der Verkehrsverhältnisse auf der Bahnstrecke Wedel-Blankenese und der Antwort des Herrn Ministers, wodurch in eine Prüfung eingetreten ist;
	e. der Entwicklung der Landesbrückenangelegenheit;
	f. der Eingabe der Elternbeiräte wegen des Schulabbaus, ferner über den Stand des Schulabbaus;
	g. die neuen Richtlinien für die Kinderbespeisung in der Winterbespeisungsperiode 24/25;
	h. den Vorbereitungsarbeiten für die Reichstags- und Landtagswahlen sowie Personenstandsaufnahme, Die Überstundenarbeiten

	sollen entschädigt werden.
11. Vertrauliche Angelegenheiten.	Der Vorsitzende gab das Kaufangebot des Landmannes D. Biesterfeldt betr. des Grundstücks (Lohtor-Feldstraße-Dreieck) bekannt. Die Beschlußfassung wird ausgesetzt. Ratmann Lüchau wird ermächtigt, nochmals mit Biesterfeldt zu verhandeln.
	Eggers Heinr. Burmeister F. Timmermann Wilhelm (Protokollführer)
	Sitzung des Stadtverordneten-Kollegiums zu Wedel am Donnerstag, den 11. Dezember 1924 abends 7 ½ Uhr im städtischen Gasthof. Anwesend waren sämtliche Mitglieder des Kollegiums Der Vorsitzende, Bürgermeister Eggers, eröffnete die Sitzung und stellte die ordnungsmäßige Einberufung des Kollegiums fest.

	Zur Tagesordnung wurde wie folgt verhandelt:
1. Aufstellung neuer Satzungen für die Spar- und Leihkasse.	Das Kollegium genehmigte die vom Sparkassenvorstand nach der Mustersatzung für öffentliche Sparkassen vorgeschlagenen neuen Satzungen der Spar- und Leihkasse der Stadt Wedel, nachdem dieselben vorher gesprächsweise und im Ganzen eingehend durchberaten waren. Die Satzungen sollen am 1.1.1925 in Kraft treten.
2. Antrag der Polizeibetriebsassistenten Niemann, Schaller und Kock auf Beförderung zu Polizeiassistenten.	Die Forderung der Regierung auf Schaffung von 2 Polizeiassistentenstellen wird anerkannt.
3. Antrag der Baukommission auf Bereitstellung von 1200 M zur Kleinpflasterung am Schulgang (sog. Heringsgang) und von 4250 M für Kantsteine und Entwässerung der Hübüschentwiete.	Den Vorschlägen der Baukommission wird zugestimmt. Die nötigen Mittel werden bewilligt. Die Baukommission wird gebeten, die weitere Durchführung der Projekte zu betreiben.
4. Ausarbeitung eines Ortsstatuts über Brandvorschriften für das Siedlungsgelände „Grüner Born“.	Die Beschlußfassung wird einstweilen vertagt.

5. Anstellung eines Nachtwächters.	Gegen die zur engeren Wahl vorgeschlagenen Bewerber Cavier, Ehlers u. Röttger sind Bedenken nicht zu erheben.
6. Nachbewilligungen: Titel I 12, 16, 20, 22, IV C139, 145, VI 170, VIII 196,203.	Es wurden nachbewilligt zu Titel: I 12 = 500 RM I 16 = 500 RM (einschl. Kosten für einen Bücher-schrank) I 20 = 1000 RM I 22 = 100 RM IV C139/145 = 700 RM VI 170 = 1000 RM VIII 196 = 6000 RM VIII 203 = 800 RM
7. Antrag des Beamten-Kartells, das Reichsfinanzministerium zu ersuchen, die Stadt Wedel in dieselbe Ortsklasse aufzunehmen, in der sich Hamburg/Altona befinden (Sonderklasse, bisher A) Wedel, jetzt B.	Das Beamten-Kartell hat den Antrag auf Ein-gruppierung der Stadt Wedel in die Sonderklasse über A gestellt. Das Stadtverordneten-Kollegium unterstützt diesen Antrag; dem Ministerium ist der Antrag zu unterbreiten.
	Der Vorsitzende machte Mitteilungen von a. der Genehmigung der Vergnügungssteuerordnungs-änderung;
	b. der Beschwerde der Reichsbahnverwaltung bezgl. der Verbesserung der Verkehrsverhältnisse auf der Bahnstrecke Wedel-Blankenese;

	c. den Maßnahmen bezgl. Erhebung von Gebühren bezgl. baupolizeiliche Aufsichtsführung. Als Mindestbezugsgebühr soll 3 RM erhoben werden.
8. Vertrauliche Angelegenheiten.	In Sachen Landerwerb von D. Biesterfeldt wird der Bürgermeister ermächtigt, das Kaufangebot im Höchstbetrage von 6000 RM anzunehmen.
	Die Kosten für das Geschenk anl. der Silberhochzeit des Bürgermeisters Eggers sind auf die Stadtkasse zu übernehmen.
	Dem Hafenmeister Karp ist anl. seines 25jährigen Amtsjubiläum ein Geldgeschenk von 50 RM durch die Hafenkommision zu übergeben. Dem Pol. Betr. Assist. Kock ist zur Silberhochzeit ein Geschenk im Werte von 25 RM zu machen.
	Eggers Wilh. Uhlenbruck W. Beeck Wilhelm (Protokollführer)



	<p>Sitzung des Stadtverordneten-Kollegiums zu Wedel am Donnerstag, den 8. Jan. 1925 abends 7 ½ Uhr im städtischen Gasthofe (Aug. Rösicke). Anwesend waren sämtliche Mitglieder des Kollegiums mit Ausnahme des Stadv. Timmermann. Der Vorsitzende, Bürgermeister Eggers, eröffnete die Sitzung und stellte die ordnungsmäßige Einberufung des Kollegiums fest. Zur Tagesordnung wurde wie folgt verhandelt:</p>
<p>1. Antrag des Hausbesitzers M. Karp auf Entbindung von dem Amte als Beisitzer für das Mieteeinigungsamt; ev. Neuwahl eines anderen Beisitzers; ev. Änderung der Satzung des Mieteeinigungsamtes der Stadt Wedel durch Begrenzung der Wahlzeit der Beisitzer auf 3 Jahre.</p>	<p>Der Antrag des Beis. Karp wird als unbegründet abgelehnt. Es wird beschlossen, Absatz 3 des §2 der Satzung des Einigungsamtes der Stadt Wedel vom 10. April 1919 mit folgendem Zusatz zu versehen, und zwar nach Anhörung „der Vermieter- und Mieterorganisationen auf die Dauer 3 Jahren. Wiederwahl ist zulässig.“</p>
<p>2. Antrag des Hausbesitzers Aug. Thiemann auf Entbindung von dem Amte als Mitglied des paritätischen Wohnungsnachweises; eventuell Neuwahl.</p>	<p>Der Antrag des Hausbesitzers Aug. Thiemann auf Entbindung von dem nebenstehenden Amte wird als unbegründet</p>

	abgelehnt. Es wird ferner beschlossen, den paritätischen Wohnungsausschuß auf 3 Jahre zu wählen, und sollen zur nächsten Sitzung Vorschläge von den Mieter- und Vermieterorganisationen neu gewählt werden.
3. Ankauf der Lüchau'schen Pöhlenweide an der Pulverstraße und Tinsdalerweg für Spielplatzzwecke; Änderung des Beschlusses über Herrichtung des Maaß'schen Pachtstückes „Voßhagen“ für den gleichen Zweck.	Der Ankauf wird beschlossen. Im Übrigen soll eine Ortsbesichtigung stattfinden.
4. Bestimmung des Tages für die regelmäßigen monatlichen Sitzungen im Jahre 1925 (§1 G.O.).	Bestimmt wird der 2. Donnerstag im Monat.
5. Wahl eines Stadtkassen-Revisors für 1925 (§14 Städt.O.).	Stadtv. Th. Körner wird wiedergewählt. Sofern er zur Ausführung der Revision noch nicht in der Lage sein sollte, soll der Gastwirt Wiesberger ihn vertreten.
6. Wahl von 2 Sparkassen-Revisoren für 1925.	Die Wahl wird einstweilen ausgesetzt.
7. Mitteilungen.	Der Vorsitzende machte Mitteilungen a. von der unberechtigten Überleitung der Besoldungszahlungen für die Lehrpersonen der

	Volksschulen von der Kreiskasse auf die Stadtkasse Wedel. Das Kollegium ist mit der Ablehnung einverstanden;
	b. von dem Antrag des Vors. an den Kreistag Pinneberg bezgl. Übernahme eines Teiles der Schullasten für die Höheren Schulen auf den Kreis;
	c. von dem Landkauf Lohtor/Feldstraße von D. Biesterfeldt;
	d. von der Ernennung der Pol. Betr. Ass. Niemann u. Kock zu Polizeiassistenten.
8. Vertrauliche Angelegenheiten.	Das Kollegium beschließt den Ankauf des in den städt. Grundbesitz am Breiten Wege einschneidende Areal des Gärtners Cordes von diesem für den Preis von 400 RM für ca. 828 qm.
	Bezgl. des Angebotes des Bierverlegers Schröder, ihm sein Wohnhaus abzukaufen, soll die Baukommission in eine Prüfung ev. an Ort und Stelle eintreten u. das Grundstück untersucht und bewertet werden.
	Der Antrag des Vollz. Beamten Kegel auf Gewährung eines Darlehens außer

	der Hauszinssteuerhypothek zur Errichtung eines Wohnhauses ist der Baukommission und dem Fin. Aussch. zur nächsten Erörterung zuzufertigen.
	Eggers Ramcke W. Beeck Wilhelm (Protokollführer)
	Sitzung des Stadtverordneten-Kollegiums zu Wedel am Donnerstag, den 12. Februar 1925 abends 7 ½ Uhr im städtischen Gasthofe (Aug. Rösicke). Anwesend waren sämtliche Mitglieder des Kollegiums mit Ausnahme des Ratmannes H.G. Körner. Der Vorsitzende, Bürgermeister Eggers, eröffnete die Sitzung und stellte die ordnungsmäßige Einberufung des Kollegiums fest. Zur Tagesordnung wurde wie folgt verhandelt:
1. Neuwahl der 4 Beisitzer und 4 Stellvertreter – je 2 Vermieter und 2 Mieter des Mieteeinigungsamts.	Beschlossen wurde Wahl durch Zuruf. Von den eingegangenen Vorschlägen wurden gewählt als Vermieter Hornung Kock.

	<p>W. Gundlach als ordentliches, K. Ketel u. Johs. Körner als stellvertretende Mitglieder, als Mieter W. Beeck u. Betriebsbeamter Müller als ordentliche u. C. Strauß u. Stiller als stellvertretende Mitglieder. Die anwesenden Mitglieder nahmen die Wahl an.</p>
<p>2. Neuwahl des paritätischen Wohnungsausschusses – 2 Vermieter und 2 Mieter und je 2 Stellvertreter.</p>	<p>Es wurde Wahl durch Zuruf beschlossen u. gewählt als Vermieter Stadtv. Thom. Körner u. August Pein als ordentliche u. Osk. Löhring und H. Reichmann als stellv. Mitglieder, als Mieter Stadtv. Pauder u. Klinder als ordentliche sowie Kreuziger u. Bote Hermann als stellv. Mitglieder. Die anwesenden Mitglieder nahmen die Wahl an.</p>
<p>3. Feststellung der geprüften Jahresrechnung der Stadtkasse für 1923 und Entlastung des Stadtkassierers §85 St.O.</p>	<p>Die von den Revisoren Ramcke u. Wiesberger geprüfte Jahresrechnung für 1923 wurde vorgelegt und als richtig anerkannt und in  Einnahme auf 147 958 583 784 744 793,89 M  Ausgabe auf <u>118 818 116 943 279 673,45 M</u>  Kassen-Best. 29 140 466 841 465 120,44 M  festgestellt. Dem Stadtkassierer wurde Entlastung erteilt.</p>
<p>4. Nachbewilligungen: Titel I 13, 22,23, II 29, IV A93, VIII 190, 203, XI 219.</p>	<p>Es wurden nachbewilligt zu Titel  I 13 = 200, I 22 = 100, I 23 = 300, II 29 = 930,  IV A93 = 70, VIII 190 = 32000, VIII 203 = 500 RM  XI 219 = 250 RM.</p>
<p>5. Herrichtung der städtischen Weide „Pöhlen“ zu Spielzwecken.</p>	<p>Der Ausbau der Weide „Pöhlen“ zu Spielzwecken wird beschlossen. Die Kosten werden gem. dem Vorschlage der Baukommission bewilligt.</p>

6. Anstellung eines Polizeibetriebsassistenten in der zweiten Nachtwächterstelle.	Es wurde beschlossen, die Stelle für die Besetzung mit einem Polizeibetriebsassistenten auszuschreiben.
7. Übernahme eines Anteils des Gehalts (der Stellenzulage) des Organisten Rektor Schultz auf die Stadtkasse.	Es wird wiederholt abgelehnt, das Organistengehalt (die Stellenzulage) von 515 RM für den Organisten Rektor Schultz, welcher bisher stets voll aus der Kirchenkasse, und zwar aus der Kirchendotation und Zuschüssen der Kirchenkasse direkt an den Stelleninhaber gezahlt wird, ganz oder teilweise auf die Stadtkasse zu übernehmen.
8. Stellungnahme zu der Hinausschiebung des Abbaus des Hauptlehrers Griese.	Das Kollegium ist mit der Hinausschiebung des Abbaus des Hauptlehrers Griese bis 1. Mai d.Js. einverstanden.
9. Einführung einer städtischen Müllabfuhr.	Beschlossen wurde, die Vorlage vorläufig zurückzustellen bzw. zu vertagen.
10. Entsendung eines Mitgliedes in den Aufsichtsrat der in der Gründung begriffenen gemeinnützigen Siedlungsgenossenschaft „Eigenheim eGmbH“ in Wedel.	Das Stadtv. Koll. bewilligt die Entsendung eines Ratmannes, in erster Linie den Ratmann H.J. Körner, in den Aufsichtsrat.

11. Mitteilungen.	Der Vorsitzende machte Mitteilung von a. der Genehmigung der Sparkassen-Satzungen durch den Herrn Oberpräsidenten;
	b. der Möglichkeit, den Egenbüttelweg zu regulieren, nachdem Herr H. Alpers sich bereit erklärt hat, den begehrten Wegestreifen an die Stadt käuflich abzutreten;
	c. den Bemühungen, bei dem Landesbauamt betr. Verbesserung der Verkehrsverhältnisse an der Holmerchaussee.
12. Vorbesprechung des Stadthaushaltungsplanes für 1925 – Jahresbericht, Anträge usw.	Es wurde zunächst der Jahresbericht für 1924 erstattet.
a. Mitgliedschaft der Stadt bei der Beamten-Witwen- und Waisenkasse - Beitritt zur Beamtenruhegehalts-Kasse. – Jahresrücklagen zu einem städtischen Ruhegehaltsfonds.	Die Mitgliedschaft zur Beamten-Witwen- u. Waisenkasse ist zu kündigen. Gemäß dem Vorschlage des Fin. Ausschusses sollen Rücklagen sowohl für die Witwen- und Waisenversorgung sowie Ruhegehaltsversorgung der Beamten in einen städtischen Ruhegehaltsfonds gegeben werden.

b. Beihilfenbewilligungsanträge - vom Polizeihundverein usw.	Die eingegangenen verschiedensten Anträge wurden gemäß dem Vorschlage des Finanzausschusses abgelehnt.
c. Mitgliedschaft der Stadt im Zweckverband zur Unterhaltung der höheren Schulen in Blankenese.	Der Vertrag mit dem Zweckverband für das höhere Schulwesen in Blankenese ist zu kündigen.
d. Antrag des Lehrervereins auf Anstellung eines Junglehrers für die Erteilung des Schwimmunterrichts usw.	Der Antrag wird bis zur nächsten Sitzung vertagt.
e. Antrag des Lehrervereins, einen der nebenamtlich beschäftigten Lehrer der Gewerblichen Fortbildungsschule als hauptamtlichen Berufsschullehrer und in der dadurch freiwerdenden Lehrerstelle an der Volksschule einen Junglehrer anzustellen.	Der Antrag wurde abgelehnt.
f. Aufnahme einer städtischen Anleihe für Schuldentilgung, Spielplatz-, Brücken- u. Straßenbauzwecke, zu Beihilfen für eine Warmwasserzentralheizung im Schulhause III, ABC-Straße usw.	Die Beschlußfassung wird bis zur nächsten Sitzung vertagt.



13. Vertrauliche Angelegenheiten.	Für die Goldenen Hochzeitsfeiern will die Stadt keine Geschenke machen.
	Das Angebot des Bierverlegers Hinrich Schröder bezgl. seines Hauses wird nicht angenommen.
	Das Kollegium hat gegen die Einbürgerung des Heinrich Müller in den Preußischen Untertanenverband nichts einzuwenden, 1. weil er einen unbescholtenen Lebenswandel geführt hat, 2. weil er hier ein Unterkommen gefunden hat. Müller ist allerdings nach seinem Alter nicht in der Lage, sich und seine Familie zu ernähren, er ist auf die Unterstützung durch seinen Schwiegersohn Laube angewiesen.
	Das Kollegium spricht sich gegen das Bauvorhaben Schütt auf dem Grundstück Biesterfeldt aus.
	Falls ein Rückkauf des Schadendorff'schen Gartens zur Verwendung für Schulspielplatzzwecke möglich ist, soll

	er getätigt werden.
	Der Antrag Brauski wird der Baukommission zugewiesen bezgl. einer Hausratssteuerhypothek. Im Übrigen kann die Stadt irgendwelche Bürgschaften in dieser Sache nicht übernehmen.
	Eggers Joh. Alb Heinsohn Emil Sruckmeyer Wilhelm (Protokollführer)
	<p>Sitzung des Stadtverordneten-Kollegiums zu Wedel am Donnerstag, den 12. März 1925 abends 7 ½ Uhr im städtischen Gasthof (Aug. Rösicke). Anwesend waren sämtliche Mitglieder des Kollegiums.</p> <p>Der Vorsitzende, Bürgermeister Eggers, eröffnete die Sitzung und stellte die ordnungsmäßige Einberufung des Kollegiums fest.</p> <p>Vor Eintritt in die Tagesordnung gedachte der Vors. der in Dortmund bei der Grubenexplosion Verunglück- ten, den gefallenen Kriegern sowie dem hingeschiedenen des Reichspräsidenten, Herrn Ebert. Das Kollegium ehrte das Andenken durch Erheben von den Sitzen.</p>

	Zur Tagesordnung wurde wie folgt verhandelt:
Nachbewilligungen; Titel I 10 <sup>a</sup> , V 152 <sup>a</sup> , VII 179, VIII 191, I 10 <sup>a</sup> I 22, II 31/32, 35, V 151, 152 <sup>b</sup> , 152 <sup>d</sup> , VI 170, VII 189, VIII 200/201	Es wurde nachbewilligt zu Titel I 10 <sup>a</sup> 7942,25 V 152 <sup>b</sup> 709,75 VII 179 2440,59 VIII 191 496,22 I 10 <sup>a</sup> 7,20 I 22 244,32 II 31/32 284,40 II 35 61,00 V151 34,40 V152 <sup>b</sup> 47,30 V152 <sup>d</sup> 273,88 VI170 220,17 VII189 250,00 VIII200/201 92,16
2.Neufestsetzung des Mehrgehalts (der Stellenzulage) der vereinigten Lehrer- u. Küsterstelle in Wedel; Übernahme eines Anteils der Stellenzulage auf die Stadtkasse.	Dem Beschlusses des Kirchenvorstandes und der Kirchenvertretung, die pensionsfähige Stellenzulage auf 201 RM 45 RPF neu festzusetzen, wird zugestimmt. Es wird abgelehnt, die Stellenzulage, welche im Gesamtbetrage von 329,95 RM bisher voll aus der Kirchenkasse, und zwar aus der Kirchendotation und Zuschüssen der Kirchenkasse direkt an den Stelleninhaber gezahlt wird, ganz oder teilweise auf die Stadtkasse zu übernehmen.
3.Polizeiverordnung betr. des Droschkenfuhrwesend einschl. Autodroschken) in Wedle.	Die Vorlage wird dem zu bildenden Verkehrsausschusse zur Prüfung überwiesen.
4. Vorlage der geprüften Jahresrechnung der Spar- und Leihkasse für 1924; Entlastung des Sparkassenvorstandes; Verwendung der Überschüsse;§316 i 40 der Satzung.	Die Vorlage wird zurückgestellt, weil die Sparkassenrechnung noch nicht vorgelegt werden konnte.

<p>5. Vorlage der geprüften Jahresrechnung des Elektrizitätswerkes für 1924; Entlastung des Verwaltungsausschusses.</p>	<p>Die geprüfte und für richtig befundene Jahresrechnung wurde vorgelegt und festgesetzt in  Einnahme auf 73 185,16 RM  Ausgabe auf <u>59 009,86 RM</u>  mit einem Überschuß 14 175,30 RM.  Dem Verwaltungsausschuß wird Entlastung erteilt.</p>
<p>6. Feststellung des Stadthaushaltplanes für 1925; Feststellung des durch direkte Gemeindesteuern (Realsteuern) aufzubindenden Bedarfs und Verteilung dieses Steuerbedarfs auf die einzelnen Arten der Realsteuern, dazu Anträge usw.</p>	<p>Zurückgestellt hinter Punkt 11 der Tagesordnung.</p>
<p>7. Antrag des Lehrervereins auf Anstellung eines Junglehrers für die Erteilung des Schwimmunterrichts usw.</p>	<p>Das Kollegium bewilligt (widerruflich) 60 M monatlich als Zuschuß, damit es dem Lehrerverein ermöglicht wird, einen Junglehrer einzustellen und bis weiter zu beschäftigen.</p>
<p>8. Wird hinter Punkt 11 zurückgestellt.</p>	
<p>9. Desgleichen.</p>	
<p>10. Wahl eines Verkehrsausschusses; Bewilligung von Geldmitteln zur Erhebung des Fremdenverkehrs.</p>	<p>Es wird ein Verkehrsausschuß gebildet, bestehend aus dem Stadtv. D. Körner als Vors., A.Pauder, Rathjen u. H. Wilhelm. Dieser Ausschuß wird sich nötigenfalls durch Hinzuziehung anderer Bürger (Interessenten) erweitern können.</p>
<p>11. Mitteilungen.</p>	<p>Der Vors. machte Mitteilung von der Reichspräsidentenwahl und den dazu nötigen Überstunden für das Büro.</p>

	<p>Die Entschädigung dafür wurde bewilligt. Gegen die Ansiedlungsansicht des Zimmerers Karl Bartel sollen Einwendungen nicht erhoben werden.</p>
<p>6. Feststellung des Stadthaushaltsplans für 1925 usw. wie vor.</p>	<p>Zum vorliegenden Haushaltsplan-Entwurf wurden folgende Beschlüsse gefaßt: Zu Ti. I: Das Elektrizitätswerk darf die für reinen Wohnungsbau hergegebenen 3000 RM nicht auf den Verwaltungskostenzuschuß anrechnen. Der Finanzausschuß wird ermächtigt, die Anträge auf Zahlung von Beihülfen zur Erhebung des Deutschtums selbständig zu erledigen.</p>
	<p>Zu. Tit. II: Der Antrag J. Maaß wegen Überlassung von Pachtland soll an die Feld- u. Forstkom. zur Prüfung gegeben werden. Zu Aufforstungszwecken wurden der Feld- u. Forstkom. 1000 RM zur Verfg. gestellt.</p>
	<p>Tit. IVA: Der Antrag des Ortsausschusses, für Jugendpflege auf Einrichtung einer Schwimmanstalt wird durch Punkt 7 und Vos. 86 IVb erledigt. Die Beschaffung eines Albums über frühere Zah-</p>

	<p>lungsmittel für das Altertummuseum wird beschlossen.</p> <p>Der Antrag der Museums-Kommission wegen der Wohnung des Museumsverwalters Schuback ist der Schuldeputation zuzufertigen.</p>
	<p>Tit. V: Dem Hafenteister Karp werden 100 RM Zuschuß zu seinen Einnahmen gewährt.</p> <p>Dem Antrage des Landmannes P. Biesterfeldt auf Hinterfriedung des Schuttplatzes an der Feldstraße wird entsprochen. Die Mittel sind aus dem Etat für 1924 zu entnehmen.</p>
	<p>Tit. VI: Den Anträgen der Freiw. Feuerwehr ist durch Bewilligung der entsprechenden Mittel im Haushaltungsplan entsprochen worden.</p>
	<p>Tit. VII: Der Antrag der Polizeibeamten auf Gewährung eines Kleidergeldes wird bis zur 2. Lesung zurückgestellt.</p>

	<p>Tit. VIII: Die Feld- und Forstkommision soll prüfen, ob die Weide Brünschen neu zur Begutachtung ausgeschrieben werden soll. Aus dem Ergänzungszuschuß 1924 sind 2000 M zu entnehmen für physikalische Instrumente pp. für den Schulunterricht.</p>
	<p>Tit. IX: Die Kinderspeisung soll auch nach dem 1.4.1925 im bisherigen Umfang bezw. den bestehenden Vorschriften bis weiter fortgeführt werden. Die geliehenen Kessel und Materialien für die Volksküche sollen abgebaut und den Besitzern wieder zugeführt werden. Stadtv. Pauder veranlaßt das Weitere.</p>
<p>8. Aufnahme einer städtischen Anleihe für Schulden tilgung, Spielplatz-, Brücken- und Straßenbauzwecke, zu Baubeihilfen, für eine Zentralheizung im Schulhause III ABC-Straße usw. ; Zusatzanträge der sozialdemokratischen Fraktion und des Stadtv. Beeck</p>	<p>Die Vorlage wird nochmals dem Finanzausschuß zur Prüfung mit der Vorlage zu Punkt 9 zugefertigt.</p>

auf Erhöhung des für Baubeihilfenhypotheken vorgesehenen betrages.	
9. Antrag des Stadtverordneten Beeck auf Bildung eines Turnhallenbaufonds und Bereitstellung von Mitteln für denselben.	
12. Vertrauliche Angelegenheiten.	Die Angelegenheit bezgl. Erweiterung des Fernsprechverkehrs wird dem Verkehrsausschuß zur Prüfung überweisen. Der Ww. Bildhauer Ramcke soll eine Spende von 100 RM gewährt werden.
	Eggers F. Timmermann Beeck Wilhelm (Protokollführer)



	<p>Dringliche Sitzung des Stadtverordneten-Kollegiums zu Wedel am Montag, den 30. März 1925 nachm. 5 Uhr im städtischen Gasthofe (Aug. Rösicke). Anwesend waren sämtliche Mitglieder des Kollegiums mit Ausnahme der Stadtv. Frau Bröker u. D. Körner. Der Vorsitzende eröffnete die Sitzung und wies erläuternd auf die Dringlichkeit der Tagesordnung hin. Zur Tagesordnung wurde wie folgt beschlossen:</p>
<p>Vertrauliche Beschlußfassung über Gasversorgung.</p>	<p>Die Beschlußfassung wird ausgesetzt. Der Verwaltungsausschuß des Elektrizitätswerkes wird ermächtigt, mit den Elbgemeinden weitere Verhandlungen zu führen und in eine eingehende Prüfung des Projektes einzutreten. Es soll ferner in einer öffentlichen Versammlung mit der Bürgerschaft eine gemeinsame Aussprache stattfinden.</p>
	<p>Die der Baukommission für den Abbruch des sog. Montag'schen Hauses und Schaffung einer Ersatz- wohnung zur Verfügung gestellten 3000 M (Beschl. v. 13.11.24) werden auf 4500 M erhöht. Die Baukom. wird</p>

	ermächtigt, mit Hermann wegen Verzinsung von Darlehen usw. die nötigen Abmachungen zu treffen.
	Eggers A. Pauder H. Klinder Wilhelm (Protokollführer)
	Sitzung des Stadtverordneten-Kollegiums zu Wedel am Donnerstag, den 2. April 1925 abends 8 Uhr im städtischen Gasthofe (Aug. Rösicke). Anwesend waren sämtliche Mitglieder des Kollegiums. Der Vorsitzende, Bürgermeister Eggers, eröffnete die Sitzung und stellte die ordnungsmäßige Einberufung des Kollegiums fest. Zur Tagesordnung wurde wie folgt verhandelt:
1. Vorlage der geprüften Jahresrechnung der Spar- und Leihkasse für 1924. Entlastung des Vorstandes. Verwendung des Überschüsse §§ 16 und 40 der Satzung.	Die von den Revisoren Baumhörn u. Behrens revidierte Jahresrechnung ist revidiert und für richtig befunden worden. Dem Vorstände wird Entlastung erteilt. Der Reingewinn in Höhe von 7955,24 RM soll restlos dem Reservefonds zugeführt werden.

<p>2. Feststellung des Stadthaushaltungsplanes für 1925; Feststellung des durch direkte Gemeindesteuern (Realsteuern) aufzubringenden Bedarfs und Verteilung dieses Steuerbedarfs auf die einzelnen Arten der Realsteuern.</p>	<p>In 2. Lesung wurde zum vorliegenden Stadthaushaltungsplanentwurf beschlossen:  <u>Zu Titel III.68</u> wurde beantragt, von dem in Ausgabe angesetzten Betrage von 5000 M 3000 M zu streichen. Bei der Abstimmung ergab sich Stimmengleichheit 9:9. Der Vorsitzende gibt den Ausschlag für Beibehaltung des Betrages, wie im Entwurf vorgesehen.</p>
	<p><u>Zu Titel IV A.77</u> sind 500 M dem Verkehrsausschusse für Zwecke der Erhebung des Fremdenverkehrs zur Verfügung zu stellen.</p>
	<p><u>Zu Titel V.91 u. 98</u> sind je 1000 M zu kürzen.</p>
	<p><u>Zu Titel VII.128</u> wird den Polizeibeamten ein Bekleidungszuschuß gewährt, ab 1.4.25 erhöht auf 7 M monatlich. je nach dem Vorschlage des Fin.-Aussch.</p>
	<p><u>Zu Titel VII.117</u> wird Streichung von 1000 M beantragt. Für den Antrag stimmten: Th. Körner, Struckmeyer, Timmermann, J.A. Heinsohn, Burmeister, D. Körner, Tresselt, Holzer, Uhlenbruck. Gegen den Antrag stimmten: Beeck, Semmelhaack, Ramcke, Behrens, Schaller, Klinder, Bröker, Pauder, Eggers. Der Bürgermeister gibt den Ausschlag für Beibehaltung des Etatsansatzes.</p>
	<p><u>Zu Titel VIII</u> Die Unfallversicherung der</p>

	<p>Schüler und Lehrer der Volksschulen soll nicht getätigt werden.</p> <p>Von dem Etatsansätze für schulärztliche Tätigkeit sind 400 RM für die zahnärztliche Tätigkeit zu streichen.</p> <p>Beantragt werden soll u.a. für 2 Lehrerstellen, die entgegen dem früheren Beschlusse des Stadtv. Kollegiums nicht abgebaut sind, besondere Zuschüsse des Staates zu fordern.</p>
<p>Der Haushaltsvoranschlagsentwurf für 1925, der 14 Tage lang öffentlich ausgelegen hat und gegen den Bemerkungen nicht erhoben worden sind, wurde durchberaten und festgestellt auf 644 356,39 M (einschl. der außerordentlichen Ausgaben).</p>	<p><u>Zu Titel XI:</u> Nachdem die Berufsvertretungen gemäß §54 des Kom.Abg.Ges. vorschriftsmäßig gehört worden sind, wird beschlossen, zur Deckung des Gemeindebedarfs die direkten Gemeindesteuern wie folgt heranzuziehen:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. 150% Zuschläge zur staatlich veranlagten Grundvermögenssteuer;</li> <li>2. Gewerbesteuern: Weil eine ungültige Veranlagung erst am Schlusse des Steuerjahres 1925 erfolgen kann, als Vorauszahlung zur Verordnung v. 23.11.23 und Ergänzungsverordnung v. 16.2.24:       <ol style="list-style-type: none"> <li>a. 750% Zuschläge zu den Gewerbeertragssteuergrundbeträgen (i.a. <math>\frac{3}{4}</math> fache für das gew, Einkommen zu zahlende Einkommen und Körperschafts-</li> </ol> </li> </ol>

	steuerveranlagung).
	b. 1500% Zuschläge zu den gew. Lohnsummensteuerbeträgen (i.a. das 1 ½ % der gezahlten Lohnsumme). Das sind die für 1924 genehmigten Zuschläge.
	Ein von den rechts stehenden Parteien eingebrachter Antrag, die Zuschläge zur Grundvermögenssteuer auf 125% und zur Gewerbesteuer: auf 625% Zuschläge zu den Gewerbeertragssteuergrundbeträgen u. 1250% Zuschläge zu den gew. Lohnsummensteuergrundbeträgen zu ermäßigen, wurde abgelehnt. Für die Ablehnung sprachen sich aus: Pauder, Frau Bröker, Klinder, Schaller, Behrens, Ramcke, Semmelhaack, Beeck, Eggers; für die Annahme des Antrages sprachen sich aus: Th. Körner, Struckmeyer, Timmermann, Heinsohn, Burmeister, Körner, Tresselt, Holzer, Uhlenbruck. Der Vorsitzende, Bürgermeister Eggers, gab mit seiner Stimme den Ausschlag zu Übernahme des Antrages.
	Für die Gesamtannahme des Haushaltsplanes stimmten: Eggers, Pauder, Frau Bröker, Klinder, Schaller, Behrens, Ramcke, Semmelhaack, Beeck. Gegen die Annahme stimmten

	Th. Körner, Struckmeyer, Timmermann, J.A. Heinsohn, Burmeister, D. Körner, Tresselt, Holzer, Uhlenbruck. Die Stimme des Vorsitzenden, Bürgermeister Eggers, gab deshalb den Ausschlag für die Annahme.
3. Aufnahme einer städtischen Anleihe.	Es ist eine Anleihe in Höhe von 60 000 RM für Wohnungsbauten usw. wie vorgeschlagen zu bestmöglichen Zinsen und Tilgungsbedingungen aufzunehmen.
4. Antrag des Stadtverordneten Beeck auf Bildung einer Turnhallenbaufonds und auf Bereitstellung von Geldmitteln für denselben.	Der Antrag ist zurückgezogen worden.
5. Feststellung des Sonderetats des öffentlichen Arbeitsnachweises zu Wedel für 1925.	Der Etat des öffentlichen Arbeitsnachweises zu Wedel für 1925 wurde auf 15 780 RM festgestellt.
6. Mitteilungen.	Der Vorsitzende machte Mitteilungen von a. der Einlegung von weiteren Zugpaaren auf der Strecke Blankenese-Wedel ab 1.4.25;

	b. von der Landungsbrückenangelegenheit und der Antwort des Wasserbauamtes Glückstadt, daß eine Sperrung für den öffentlichen Verkehr nicht eintreten wird;
	c. von dem Vorschlage des Verkehrsausschusses, der Pol. Verordnung betr. Kraftstrombusverkehr vorläufig nicht zuzustimmen, Es wurde entsprechend beschlossen und der Antrag Christensen einstweilen abgelehnt;
	d. von dem Vorschlage des Verkehrsausschusses, für Personenkraftwagen einschränkende Bestimmungen nicht eintreten zu lassen; es sollen derartige Bestimmungen vorläufig nicht erlassen werden.
7. Vertrauliche Angelegenheiten.	Es ist zu versuchen, die Zustimmung zur Anstellung des Polizeiwachtmeisters Fritze als Polizeibetriebsassistent bei der Regierung in Schleswig zu erlangen. Das Kollegium hat gegen die Anstellung des Fritze nichts einzuwenden.
	Der Bauantrag Dänecke

	Ist der Baukommission zur selbständigen Erledigung zuzufertigen.
	Eggers F. Timmermann D. Behrens Wilhelm (Protokollführer)
	Sitzung des Stadtverordneten-Kollegiums zu Wedel am Freitag, den 24. April 1925 nachmittags 5 Uhr im städt. Gasthofe (Aug. Rösicke). Anwesend waren sämtliche Mitglieder des Kollegiums mit Ausnahme des Stadtv. D. Körner. Der Vorsitzende, Bürgermeister Eggers, eröffnete die Sitzung und stellte die ordnungsmäßige Einberufung des Kollegiums fest. Zur Tagesordnung wurde wie folgt beschlossen:
Vertrauliche Angelegenheit – Gasversorgung.	Das Stadtverordneten-Kollegium nimmt den Vertrag bzügl. der Gasversorgung mit



	<p>der Gemeinde Stellingen-Langenefelde, nachdem derselbe verlesen und durchberaten wurde, einstimmig an und ermächtigt den Bürgermeister Eggers und den Stadtv. Struckmeyer, den Vertrag für die Stadt Wedel zu unterzeichnen. Es sind dabei möglichst noch günstigere Bedingungen für die Stadt Wedel, wie dadurch, daß die Gebühr von 0,88 R Pf je qm für Verzinsung und Tilgung des Fernleitungsrohres in Wegfall kommt, bzw. auch, daß der Stadt Wedel ein Rücktrittsrecht eingeräumt wird, anzustreben.</p>
	<p>Eggers F. Timmermann Joh. Alb. Heinsohn Wilhelm (Protokollführer)</p>
	<p>Sitzung des Stadtverordneten-Kollegiums zu Wedel am Donnerstag, den 11. Juni 1925 abends 8 Uhr im städtischen Gasthofe (Aug. Rösicke).</p>

	<p>Anwesend waren sämtliche Mitglieder mit Ausnahme des Ratmann H.J. Körner.</p> <p>Der Vorsitzende, Bürgermeister Eggers, eröffnete die Sitzung und stellte die ordnungsmäßige Einberufung des Kollegiums fest.</p> <p>Zur Tagesordnung wurde wie folgt verhandelt:</p>
<p>1. Anstellung des Stadtbautechnikers Diercks auf Lebenszeit zum 1. Oktober 1925 nach Ablauf der vierjährigen Dienstzeit gegen Kündigung.</p>	<p>Das Kollegium beschließt, diesen Punkt in außerordentlicher Sitzung zu behandeln. Es wurde dann vertraulich beschlossen: Die lebenslänglich Anstellung des Stadtbautechnikers Diercks wird abgelehnt.</p>
<p>2. Abänderung des Bebauungsplanes (der Straßen- und Baufluchtlinien) für die 2. Bäckerstraße.</p>	<p>Der Bebauungsplan wird wie von der Baukommission zur Abänderung vorgeschlagen, vorläufig neu festgesetzt.</p>
<p>3. Aufhebung des Feldweges 93, Kartenblatt 18 von Wedel, welcher von der Straße Breiterweg nach der Weide des Landmannes August Möller führt.</p>	<p>Die Aufhebung des Feldweges wird, wie vorgeschlagen, beschlossen.</p>
<p>4. Antrag der Frau Carl Schadendorff, Ww., auf Übernahme der Kosten für ihre neue eiserne Garteneinfriedigung auf der stadtseitig hergestellten Grenzmauer am sog. Heringsgang</p>	<p>Dem Vorschlage der Baukommission entsprechend, wird der Antrag abgelehnt.</p>

<p>5. Antrag der gemeinnützigen Siedlungsgenossenschaft „Eigenheim“ mbH in Wedel mit Überlassung städtischen Siedlungsgeländes in Erbbaurecht.</p>	<p>Der Bürgermeister wird ermächtigt, der Siedl. Genossenschaft das vorgeschlagene Gelände zu denselben Bedingungen wie den Siedlern „Am grünen Born“ in Erbpacht zu überlassen. Das weiter beantragte Gelände wird der Genossenschaft zur Verfügung gestellt.</p>
<p>6. Wahl von Vertretern für die Tagung des Reichsstädtebundes am 2., 3. u. 4. Juli 1925 in Coblenz.</p>	<p>Als Abgeordnete sollen entsandt werden: Ratmann Lüchau, Stadtv. Burmeister und Behrens.</p>
<p>7. Anträge des Verkehrsvereins: a. Bau einer städtischen Landungsbrücke an der Elbe.</p>	<p>Zu a. Die Vorlage soll der Baukommission überwiesen werden, welche durch persönliche Vorstellungen die nötigen Erkundigungen von den Wasserbauämtern Harburg u. Glückstadt einziehen soll. Die Ht. ungebrauchte Vorlage kann für 600 M verkauft werden.</p>
<p>b. Aufstellung von Papierkörben.</p>	<p>Dem Verkehrsverein werden 100 M. zur Verfügung gestellt.</p>
<p>c. Erneuerung der Treppe beim Parnaß.</p>	<p>Die Vorlage ist der Baukommission zur nochmaligen Prüfung zu überweisen.</p>
<p>d. Unterstützung der Bestrebungen für die Durchführung des Fußsteiges am Hohen Elbufer in der Gemeinde Rissen und Erschließung geeigneter Plätze für Parks usw.</p>	<p>Die Vorlage ist der Baukommission zur weiteren Bearbeitung zu überweisen. Die Baukom. soll zu gegebener Zeit Vorlage machen.</p>

8. Antrag der Pinneberger Kolonne vom Roten Kreuz auf Gewährung eines Kostenbeitrags zur Beschaffung eines Sanitätsautos.	Der Antrag wird abgelehnt.
11. Änderung des Steuerverteilungsbeschlusses für 1925: 200% Zuschlag zur Grundvermögenssteuer, 500% zur Gewerbeertragssteuer, 1000% z. Lohnsummensteuer.	Der Bez. Aussch. hat den Steuerverteilungsbeschuß genehmigt mit der Maßgabe, daß a. die staatlich veranlagte Grundvermögenssteuer mit 200% u. b. das Gewerbe nach dem Ertrage mit 500% v.H. und nach der Lohnsumme mit 1000% der Steuerbeiträge zu den Gemeindeabgaben herangezogen werden und daß c. im Haushaltsplan für 1925, Einnahme, Titel XIB direkte Gemeindeabgaben der Ertrag aus der Gewerbesteuer von 50 000 (32 000 + 18 000) Reichsmark auf 33 350 (21 350 + 12 000) Reichsmark ermäßigt und der Ertrag aus den Zuschlägen zur Grundvermögenssteuer von 50 000 RM um 16 650 auf 66 650 Reichsmark erhöht wird. Das Stadtv. Kolleg. stimmt dieser Maßgabe nicht zu und beschließt, Antrag auf Beschlußfassung durch das Kollegium des Bezirksausschusses zu stellen.
9. Mitteilungen.	Der Vorsitzende machte Mitteilungen von a. der Genehmigung der von der Stadt aufzunehmenden RM-Anleihe;
	b. der Mitteilung des Wedeler Männerturnvereins v. 1863 von der Absicht des Baues einer Turnhalle;
	c. der Forderung des Unterhaltungsviertels zum fiskal. Schulauer Hafen seitens des Wasserbauamts Glückstadt;

	d. dem Bescheide der Reg. Schleswig betr. Besetzung der Pol. Betr. Assist. Stelle;
	e. der Ablehnung des diesj. Antrages zur Übernahme von Unterhaltungskosten für Höhere Schulen seitens des Kreisausschusses;
	f. den Mitteilungen des Reichsstädtebundes betr. Lebensfragen der kleineren und mittleren Städte.
10. Vertrauliche Angelegenheiten.	Das Gesuch des Schneiders S. Heinsohn auf Bewilligung der Mittel für mit in sein Wohnhaus einzubauende Wohnung wird der Baukommission zur Prüfung und Berücksichtigung überwiesen.
	Die Anträge der Feuerwehrleute Ramcke und Ohlsen auf Erstattung des bei Brandfällen erlittenen Schadens an der Kleidung werden an die Haftpflichtversicherung verwiesen.
	Eggers W. Beck Heiner Burmeister Wilhelm (Protokollführer)

	<p>Sitzung des Stadtverordneten-Kollegiums zu Wedel am Freitag, den 9. Juli 1925 nachmittags 8 Uhr im städt. Gasthof A. Rösicke. Anwesend waren sämtliche Mitglieder des Kollegiums mit Ausnahme des Ratmanns Lüch- chau u. Stadtv. Timmermann. Der Vorsitzende, Bürgermeister Eggers, eröffne- te die Sitzung und stellte die ordnungsmäßige Einberufung des Kollegiums fest. Zur Tagesordnung wurde wie folgt beschlossen:</p>
1. Wahl der Revisoren für die Jahresrechnung der Stadtkasse für 1924.	Gewählt wurden gem. dem Vorschlage des Finanzausschusses der Stadtv. Th. Körner und Braueribes. F. Rosenau; beide sind bereit.
2. Wahl der Vertreter für die Jahres- rechnung der Stadtkasse für 1924.	Als Vertreter der Stadt werden entsandt Bürger- meister Eggers u. Stadtv. Tresselt als stimm- berechtigt, Stadtv. Semmelhaack sowie Stadtv. Klinder als nicht stimmberechtigt. Ein Antrag des Stadtv. Beeck, für den Städtetag darauf hinzuwirken, daß an die Bürgermeister der kleinen u. mittleren Städte bestimmte Unter- redungen in ..... zu stellen sind, wird abgelehnt
3. Förmliche Feststellung des abge- änderten Bebauungsplans (der Straßen- u. Baufluchtlinien) für die 2. Bäcker- straße mit Einmündung in die Hinter- straße.	Der offengelegte Plan, gegen den Einsprüche nicht erhoben sind u. durch die beteiligten Grundeigentümer schriftlich zugestimmt haben, wird förmlich festgestellt - §8 des Straßen- u. Baufluchtliniengesetzes.

4. Bereitstellung der Kosten für die straßenbauliche Veränderung der II. Bäckerstraße.	Die von dem Stadtbauamt auf 700 M veranschlagten Kosten werden bewilligt XII 186/25.
5. Erwerb und Veräußerung von Straßengelände an der II. Bäckerstraße.	Die Beschlußfassung wird bis zur nächsten Sitzung vertagt.
6. Erwerb von etwa 15 qm Vorgartenfläche aus dem Grundstück der Frau Lüchau an der Höbüschentwiete zwecks Abwendung der Straßenfluchtlinien-Ecke.	Die Vorlage ist an die Baukommission zurückzuverweisen zwecks Prüfung, ob nicht eine Veränderung der Baufluchtlinie vorzunehmen ist.
7. Vergütung von Überstunden anlässlich der Volks-Zählung.	Die Überstunden sind mit 1 RM zu vergüten.

<p>8. Nachbewilligungen: Tit. II 27,37, VIII 159,163,164, XII 186.</p>	<p>Nachbewilligt wurden zu II 27 = 500 RM, II 37 = 588,26 RM, VIII 159 = 2000 RM, VIII 163 = 210 RM, VIII 164 = 840 RM, XII 186 = 20 000 RM.</p> <p>Zum Antrage des Rektors Elbertzhagen auf Übernahme von Mehrkosten für das Kindergrün im Betrage von 13 RM beschließt das Kollegium, daß nur ausnahmsweise dieser Betrag in diesem Jahre erstattet werden soll. Für die Zukunft werden Mehrkosten über den städt. Beitrag von 7 M je Kl. Hinaus nicht mehr erstattet werden.</p>
<p>9. Antrag des Stadtbautechnikers Dierks, ihn als Beamter auf Kündigung - §3B des Ortsstatuts – weiter zu beschäftigen.</p>	<p>Der Antrag wird unter Einreihung der Stadtbautechnikerstelle nach Klasse B des §3 des Ortsstatuts betr. Anst. u. Versorg. der Beamten der Stadt Wedel genehmigt.</p>
<p>10. Mitteilungen.</p>	<p>Der Vorsitzende machte Mitteilung von dem Projekt eines Seedeiches an der Elbe. Die Zuschrift des Domänen-Rent- und Bauoberinspektors Marws v. 18.6.25 wurde verlesen. Es sollen weitere Schritte der Domänenverwaltung abgewartet werden.</p>
	<p>Der Vors. berichtete über die Beschlüsse der Schuldeputation und des Finanzausschusses zu Titel IX 180. Die durch die Sommerferien eingestellte Schulkinderspeisung soll erst wieder eingeführt werden, wenn sich im Winter ein Be-</p>



	dürfnis dafür einstellt.
	Der Vors. verlas einen Antrag auf Gewährung einer Beihilfe an den Turnverein Eintracht zwecks Entsendung von Mitgliedern zur in Frankfurt a/M stattfindenden Olympiade. Der Antrag wurde abgeleht.
	Von den Verhandlungen des Ratmanns Lüchau mit dem Wasserbaurat Müller bzgl. der Landungsbrücke machte Stadtv. Struckmeyer Mitteilung. Der Vors. verlas die Abschrift einer von Aust herbeigeführten gerichtlichen einstweiligen Verfügung betr. die Landungsbrücke.
	Eine besondere Einladung an die Teilnehmer des Städtetages in Pinneberg, der Stadt Wedel einen Besuch abzustatten, soll nicht erfolgen.
11. Vertrauliche Angelegenheiten.	Dem Antrag des Ww. Maria Nielsen auf Einbürgerung in den Preußischen Untertanenverband stehen Bedenken nach §8 Ziffer 1-3 der Staatsang. Kart. nicht entgegen, weil sie einen unbescholtenen Lebenswandel geführt hat, weil sie hier eine eigene Woh-

	nung hat und imstande ist, sich selbst zu erhalten.
	Desgleichen wurde beschlossen, zu dem Einbürgerungsanträgen des Russen Iwan Hadarsow und des Polen Edmund Wiesner.
	Der Antrag des Kesselschmieds Josef Schuld, ihm zur Beschaffung eines Fuhrwerks eine Hypothek von 2500 M zu gewähren, soll befürwortend dem Fürsorgezweckverband weitergegeben werden.
	Der Vorsitzende berichtete über den Stand der Wohnungsnot und die unternommenen Schritte zur Erlangung von weiteren Baubehilfen-Hypotheken. Das Kollegium bewilligt die unternommenen Schritte.
	Das Stadtv. Kollegium ermächtigt den Vorstand der Spar- und Leihkasse seitens der Stadt nach pflichtmäßigem Ermessen, einen Kredit bis 20 000 RM einzuräumen.
	Der von Ratmann Körner vorgetragene Einrichtung bzgl. Einführung von Bausparbüchern steht das Stadtv.

	Kolleg. sympatisch gegenüber. Der Sparkassenvorstand wird in eine Prüfung dieser Einrichtung eintreten u. sodann Bericht erstatten.
	Eggers Frau Pauline Bröker Johs. Semmelhaack Wilhelm (Protokollführer)
	Sitzung des Stadtverordneten-Kollegiums zu Wedel am Donnerstag, den 23. Juli 1925 abends 8 Uhr im städt. Gasthofe (Aug. Rösicke). Anwesend waren sämtliche Mitglieder des Kollegiums mit Ausnahme des Ratmanns H.G. Körner. Das Protokoll führte der Büroassistent Hinz. Der Vorsitzende, Bürgermeister Eggers, eröffnete die Sitzung und stellte die ordnungsmäßige Einberufung des Kollegiums fest. Zur Tagesordnung wurde wie folgt verhandelt:
1. Änderung des Steuerverteilungsbeschlusses von 1925; Genehmigung der Maßgabe des Kollegiums des Bezirksausschusses, 200%	Das Kollegium will der Maßgabe nicht zustimmen.

Zuschlag zur Grundvermögenssteuer; 500% zur Gewerbesteuer vom Ertrage; 1000% zur Gewerbelohnsummensteuer.	
2. Mitteilungen.	Der Vorsitzende machte Mitteilung von a. von dem Dankschreiben des Glückwunsch- telegramms von Herrn Franz Cordts in Amerika:
	b. von den Anträgen auf Erteilung der Genehmigung zur Belastung der Erbbaugrund- stücke. Der Bürgermeister soll gemeinsam mit dem Finanzausschuß prüfen, wie weit diese Anträge zu genehmigen sind.
	Eggers Joh. Alb. Heinsohn Schaller Hinz (Stellv. Protokollführer)
	Sitzung des Stadtverordneten-Kollegiums zu Wedel am Donnerstag, den 27. Aug. 1925 abends 8 Uhr im städtischen Gasthof (Aug. Rösicke). Anwesend waren sämtliche Mitglieder des Kollegiums. Das Protokoll wurde geführt vom Oberstadtsekr. Wilhelm.

	Der Vorsitzende, Bürgermeister Eggers, eröffnete die Sitzung und stellte die ordnungsmäßige Einberufung des Kollegiums fest. Zur Tagesordnung wurde wie folgt verhandelt:
1. Erwerb und Veräußerung von Straßengelände an der II. Bäckerstraße.	Nach dem durch Veränderung des Bebauungsplans für die 2. Bäckerstr. in Wedel erforderlich gewordenen Landaustausch haben zu erhalten
	1. die Stadt Wedel a. von Essig, Johann Jacob, Händler, die Parzellen Kartenblatt 8 Nr. 190/13, Hinterstraße, groß 16 qm und 199/13, 2. Bäckerstr. groß 52 qm, zusammen 68 qm aus Artikel 546 Grundbuch Band X Blatt 496 zu Artikel 198 Grundbuch Band 7, Blatt 310;
	b. von Bartels, Anna Magdalena Margaretha, geb. Büsch, Ehefrau bzw. von deren Besitznachfolger, Arbeiter Paul Herrmann in Wedel, die Parzelle Kartenblatt 8 Nr. 198/17 Hinterstraße, groß 85 qm und 192/16 2. Bäckerstraße, groß 79 qm, zusammen 164 qm aus bisher Artikel 185 Grundbuch Band 3 Blatt 128 zu Artikel 198 Grundbuch Band 7 Blatt 310;
	2. Behrens, Ludwig, Gärtner, die Parzelle Kartenblatt 8 Nr. 197/18 an der 1. Bäckerstr. groß 75 qm von

	der Stadtgemeinde Wedel aus Artikel 198 Grundbuch Band 7 Blatt 310 zu Artikel 363 Grundbuch Band 7 Blatt 316;
	3. Essig, Johann Jacob, Händler, die Parzelle VIII 198/60 an der 2. Bäckerstraße, groß 41 qm von der Stadtgemeinde Wedel wie vor - zu Artikel 84 Grundbuch Band 2 Blatt 69;
	4. Bartels, Anna Magdalena Margaretha, geb. Busch, Ehefrau bzw. deren Besitznachfolger Arbeiter Paul Herrmann die Parzelle VIII 199/60 zwischen 1. und 2. Bäckerstr., groß 109 qm von der Stadtgemeinde Wedel wie vor zu Artikel 185 Grundbuch Band 3 Blatt 128 bzw. dem neuen Herrmann'schen Grundbuchblatt:
	5. Essig von Behrends die Parzelle VIII 196/18, 2. Bäckerstr., groß 4 qm. Diese Tauschgeschäfte werden vom Kollegium genehmigt und ist die Auffassung herbeizuführen.
2. Wahl einer Kommission zur Vorbereitung der Bürgermeisterwahl.	In die Kommission wurden sämtliche Mitglieder des Stadtverordneten-Kollegiums unter Vorsitz des Ratmanns Lüchau gewählt.
3. 50jähriges Stadtjubiläum;	Von einer besonderen Feier soll Abstand genommen werden, jedoch soll eine

	Festsitzung des Stadtverordneten-Kollegiums stattfinden und dazu die Einwohnerschaft eingeladen werden. Gemäß dem Vorschlage des Finanzausschusses soll den Fürsorgeempfängern zu Weihnachten ein Geldgeschenk gemacht werden. Eine Kommission, bestehend aus dem Ratmanns-Kollegium unter dem Vorsitz des Bürgermeisters, soll die nötigen Vorbereitungen treffen.
4. Beitritt der Stadt zum Hafenverband des Elbstromgebietes.	Der Beitritt wird abgelehnt.
5. Beitritt der Stadt zum Haftpflichtschadenausgleich.	Die Beschlußfassung wird bis zur Etatsberatung 1926 zurückgestellt.
6. Bewilligung eines Gehaltsanteils für eine Kreisfürsorgeschwester.	Der Antrag wird abgelehnt. Das Kollegium betrachtet diese Angelegenheit als eine Kreisangelegenheit.
7. Feststellung der geprüften Jahresrechnung der Stadtkasse für das Rechnungsjahr 1924. Entlastung des Stadtkassierers; §85 Städteordnung.	Die Jahresrechnung der Stadtkasse für 1924, welche von den Mitgliedern des städt. Finanzausschusses, Stadtv. Th. Körner u. Brauereibes. F. Rosenau, geprüft und für richtig befunden worden ist, wird nach Erledigung der Erinnerungen nach dem Vorschlag des Finanzausschusses in Einnahmen auf 415 524,34 RM in Ausgaben auf <u>378 552,43 RM</u> mit einem nach 1925 übernommenen Kassenbehalt von 36 971,91 RM

	und 1927,88 RM Rest-Einnahmen, welche 1925 vorgetragen sind, festgestellt. Dem Stadtkassierer wird Entlastung erteilt.
8. Eingabe betreffend Erwerbslosenfürsorge.	Gemäß dem Vorschlage des Finanzausschusses soll vorläufig eine abwartende Haltung eingenommen werden.
9. Nachbewilligungen: II 28, VI 112.	Nachbewilligt wurden zu Titel II 28 = 1500 RM VI 112 = 2000 RM.
10. Mitteilungen.	Der Vorsitzende machte Mitteilung von
	a. der Städtetagstagung in Pinneberg;
	b. der Bekanntmachung über Aufhebung der Tarife für die Landungsbrücke;
	c. dem Beginn der gew. Fortbildungsschule Anfang September sowie Wahl des Lehrers Beeck zum Leiter der Schule anstelle des zurückgetretenen Lehrers bzw. Leiters Hansen:
	d. der Einrichtung einer Malerfachklasse an der Fortbildungsschule in Blankenese.



11. Vertrauliche Sitzung	Der Antrag der pens. Hebamme Wlodanzak wird abgelehnt
	Für die durch die Unwetter-Katastrophe Geschädigten in Uetersen stellt die Stadt Wedel 500 RM zur Verfügung.
	Im Falle Mahlmann darf eine Hypothek auf das Haus insoweit eingetragen werden, als es nach dem Gutachten des Stadtbauamtes zur Herstellung bzw. Fertigstellung des Baues nötig ist.
	Die Gegenleistung des Arb. Sportkartells für die städt. Baubehilfe von 5000 GM soll darin bestehen, daß die Sportstelle mit ihren Einrichtungen und Geräten der Stadt für Schulturnzwecke ab 1925 15 Jahre lang mit zur Verfügung gestellt wird.
	Der Vertrag wegen Erbauung einer Landjägerdienstwohnung soll nicht geschlossen werden. Mit dem Bau des Doppelwohnhauses soll begonnen werden, sobald die Baubehilfe eingegangen ist.
	Eggers Emil Struckmeyer Hirr. Ramcke Wilhelm (Protokollführer)

	<p>Dringliche Sitzung des Stadtverordneten-Kollegiums zu Wedel am Freitag, den 25. September. 1925 abends 8 Uhr im städtischen Gasthof (Aug. Rösicke). Anwesend waren sämtliche Mitglieder des Kollegiums mit Ausnahme der Stadtv. Klinder u. Behrens. Wegen Beurlaubung des Bürgermeisters Eggers führte Ratmann Lüchau den Vorsitz. Protokollführer Stadtobersekretär Wilhelm Der Vorsitzende eröffnete die Sitzung, stellte die ordnungsmäßige Einberufung fest und begründete die Dringlichkeit. Zur Tagesordnung wurde wie folgt be- schlossen:</p>
<p>Vertrauliche Angelegenheiten.</p>	<p>Ratmann Lüchau berichtete über die bisher gepflogenen Verhandlungen mit der Maklerfirma Marquard u. Noack sowie mit einem Direktor d. Elektrizitätswerk A.G. Unterelbe. Das Kollegium bestimmt die Herren Bürgermeister Eggers, Ratmann Lüchau sowie Stadtv. Struckmeyer, die die weiteren Verhandlungen bezügl. des Verkaufs führen sollen. Das Kollegium wird ferner der Verlegung des Weges wie vorgesehen,</p>

	<p>zustimmen, falls die Kommission dieses vorschlagen wird. Gewünscht wird ferner, daß ein 3 m breiter Strandweg von der kaufenden Fa. Aus gelegt wird, ferner, daß mit der Untereibe AG Abmachungen getroffen werden wegen ev. späterer Hafenbenutzungsmöglichkeiten seitens des ev. hinter diesem Gelände liegenden Industrien. Die Kommission hat demnächst endgültige Vorlage zu machen. Endgültige Beschlüßfassung wird erst dann vom Kollegium erfolgen.</p>
	<p>Von der vorläufigen regierungsseitigen Bestätigung des Polizeiwachtmeisters Fritze als Polizeibetriebsassistent in Wedel wurde Kenntnis gegeben.</p>
	<p>An Erwerbslosenfürsorgesätzen sind die bisher nach Ortsklasse A gezahlten Beträge vorläufig bis zur Aufnahme des Betriebes der Zuckerraffinerie weiter zu zahlen, falls die Zahlung der Beträge von der Regierung nach A nicht weiter genehmigt werden sollte.</p>
	<p>J. Lüchau  J. Semmelhaack  F. Timmermann  Wilhelm (Protokollführer)</p>

	<p>Sitzung des Stadtverordneten-Kollegiums zu Wedel am Donnerstag, den 8. Oktober 1925 abends 7 ½ Uhr im städt. Gasthofe (Aug. Rösicke). Anwesend waren sämtliche Mitglieder des Kollegiums mit Ausnahme des Stadtv. Schaller. Der Vorsitzende, Bürgermeister Eggers, eröffnete die Sitzung und stellte die ordnungs- mäßige Einberufung des Kollegiums fest. Protokollführer: Oberstadtsekretär Wilhelm. Zur Tagesordnung wurde wie folgt verhandelt:</p>
<p>1. Wahl der Teilnehmer für den am 30. u. 31. Oktober 1925 in Kiel statt- findenden außerordentlichen Städtetag.</p>	<p>Gewählt wurden die Stadtv. Thom. Körner u. H. Ramcke. Der Vors. nimmt als Vorstands- mitglied teil. Stimmberechtigt sind der Vorsitzende sowie Thom. Körner.</p>
<p>2. Einladung des Deutschen Vereins gegen Alkoholismus (n.W.) zur Jahres- versammlung in Kiel v. 1.-14.11.25.</p>	<p>Die Einladung wurde abgelehnt.</p>
<p>3. Vorlage über eine Beihilfe für die aus Polen ausgewiesenen Optanten im Lager Schneidemühl.</p>	<p>Bewilligt wurden 100 RM.</p>

4. Vorlage über die Berufung der Beisitzer der Wahlvorstände für Gemeindewahlen durch den Wahlvorsteher.	Die Beisitzer der Wahlvorstände sind vom Wahlvorsteher zu berufen.
5. Beschlußfassung über die Verlängerung des Nachtrags zur Vergnügungssteuerordnung.	Der Maßgabe zum Nachtrag der Vergnügungssteuerordnung vom 28.11.1924 wird zugestimmt. Das Kollegium beschließt die Verlängerung des Nachtrags. Die Genehmigung des Herrn Regierungs-Präsidenten ist einzuholen.
6. Mitteilungen.	Der Vorsitzende machte Mitteilungen von a. dem Dankschreiben der Stadt Uetersen wegen der Spende für die durch die Unwetterkatastrophe Geschädigten;
	b. der Bestätigung des Pol.-Wachtmeisters Fritze zum Pol.-Betr.-Assistenten in der Stadt Wedel;
	c. der Einverständniserklärung des Arbeiter-Sportkartells wegen Benutzung der Turnhalle durch die städt. Schulen;
	d. der Festsetzung des Reg.-Präs. in Schleswig bezügl. der Aufbrin-

	<p>gung des Steuerbedarfs.  Gegen die Festsetzung der Steuerzuschläge durch den Herrn Reg.-Präs. ist das Rechtsmittel einzulegen. Vor Abgang des Rechtsmittels ist ein Gutachten durch den Vors. mit dem Stadtv. Uhlenbruck vom Rechtsanwalt Dr. Gröhn einzuziehen;</p>
	<p>e. dem Beginn der gewerbl. Fortbildungsschule u. Bestätigung des neu gewählten Leiters Beeck;</p>
	<p>f. der Kündigung des Pachtverhältnisses verschiedener Familiengärten zum Jahre 1926. Über die weitere Verpachtung soll die Feld- u. Forstkommision beschließen bzw. mit der Baukommision zusammen befinden;</p>
	<p>g. das Arbeiter-Sportkartell darf für seine Veranstaltungen Eintrittsgeld erheben;</p>
	<p>h. dem Antrage der Büroangestellten, die Überstundenentschädigung auf 1,20 RM je Stunde festzusetzen. Dem Antrage ist zu entsprechen.</p>
7. Vertrauliche Angelegenheiten.	<p>Auf die Zuschrift des Landrats Pinneberg v. 17.d.M. 25 wird beschlossen: Bezügl. des von der Stadt zu errichtenden Beamtenwohnhauses soll es bei dem bisherigen Beschluß bleiben.</p>

	Dem Antrage des Arbeiters Paul Hermann bezügl. der Entschädigung für abzutretendes Land zur Straßenanlegung u. Errichtung einer Mauer für eine Düngergrube soll entsprechen werden.
	Eggers Joh. Alb. Heinsohn Emil Struckmeyer Wilhelm (Protokollführer)
	Dringliche Sitzung des Stadtverordneten-Kollegiums zu Wedel am Donnerstag, den 29. Oktober 1925 abends 7 ½ Uhr im städt. Gasthofe (Aug. Rösicke). Anwesend waren sämtliche Mitglieder des Kollegiums mit Ausnahme des ortsabwesenden Bürgermeisters Eggers, Stadtv. Thom. Körner und Stadtv. Hinr. Ramcke sowie Ratmann H.J. Körner, Stadtv. Klinder. Den Vorsitz führte in Behinderung des Bürgermeisters Eggers, Ratmann Lüchau. Das Protokoll führte Oberstadtsekr. Wilhelm. Der Vors. eröffnete die Sitzung und wies auf die Dringlichkeit hin. Zur Tagesordnung wurde wie folgt verhandelt:

<p>1. Übernahme einer Bürgschaft durch die Stadt.</p>	<p>Die Verhandlungen haben dazu geführt, daß die Übernahme einer Bürgschaft seitens der Stadt nicht mehr infrage kommt. Die Stadt soll das von der Arbeiterbank zur Verfügung gestellte Darlehen übernehmen und es dann im Betrage von 20 000 RM der Siedlungsgenossenschaft „Eigenheim“ in Wedel je nach Fortschreiten der Bauten zur Verfügung stellen.</p>
	<p>Mitteilung wurde gemacht a. von dem beabsichtigten Lichtbildvortrage des Prof. Dr. Bornstein<sup>1</sup>. Die anteiligen Kosten in Höhe von 20 M sind auf die Stadtkasse zu übernehmen;</p>
	<p>b. von den nötig werdenden Überstunden. Für die zu leistenden Überstunden soll vorübergehend eine Hilfskraft eingestellt werden bzw. die Mittel dazu bereitgestellt werden;</p>
	<p>c. von dem Dienstantritt des Pol. Betr. Assist. Fritze soll eine Einkleidungsbeihilfe in Höhe der Hälfte der Kosten für die ganze Uniform gewährt werden.</p>

---

<sup>1</sup> Möglicherweise Arthur Bornstein 1882-1932 – Pharmakologe und Dekan der medizinischen Fakultät Hamburg



	Die andere Hälfte ist vorschußweise zu zahlen. Abzahlung dieses Vorschusses soll mit den monatlichen Bekleidungs- zuschüssen erfolgen. Falls Fritze die Dienste in der Stadt Wedel innerhalb von 4 Jahren nach Dienstantritt aufgibt, hat er die von der Stadt gezahlte Beihilfe auch zurückzuzahlen.
Vertrauliche Angelegenheiten.	Das Kollegium billigt den Standpunkt der Baukommission bezügl. der Forderung in der dichterem der von der Siedlungsgenossenschaft „Eigenheim“ in Wedel zu bauenden Häuser.
	J. Lüchau Pauder Frau P. Bröker Wilhelm
	Sitzung des Stadtverordneten-Kollegiums zu Wedel am Donnerstag, den 19. November 1925 abends 7 ½ Uhr im städtischen Gasthof (Aug. Rösicke). Anwesend waren sämtliche Mitglieder des Kollegiums mit Ausnahme des Ratmanns Körner u. des Stadtv. Uhlenbruck.

	<p>Der Vorsitzende, Bürgermeister Eggers, eröffnete die Sitzung und stellte die ordnungsmäßige Einberufung des Kollegiums fest. Protokollführer Oberstadtsekretär Wilhelm. Zur Tagesordnung wurde wie folgt verhandelt:</p>
<p>1. Genehmigung der vom Vorstand der Spar- und Leihkasse beschlossenen Anlegung von Bausparbüchern (§26 der Satzung).</p>	<p>Das Kollegium hat von den von dem Sparkasenvorstand vorgeschlagenen Bedingungen betr. Einrichtung von Wohnungsbausparkonten bei der Sparkasse in Wedel Kenntnis genommen. Die vorgeschlagene Einrichtung wird genehmigt.</p>
<p>2. Gebührenordnung für baupolizeiliche Genehmigungen.</p>	<p>Die Gebührenordnung für baupolizeiliche Genehmigungen wurde verlesen und nach kurzer Besprechung unverändert genehmigt.</p>
<p>14. Antrag der gemeinnützigen Siedlungsgenossenschaft „Eigenheim“ eGmbH auf Erlaß der baupolizeilichen Gebühren.</p>	<p>Der Antrag wurde abgelehnt.</p>
<p>3. Aufwertung städtischer Anleihen.</p>	<p>Der Vorsitzende berichtet über den Stand der Aufwertungsangelegenheiten und legt den Vorschlag des städt. Finanzaussch. V. 12. d.Mts. zur Beschlußfassung vor. Das Kollegium genehmigt diesen Vorschlag.</p>
<p>4. Beschlußfassung über die Anstellung des Polizeibetriebsassistenten Christensen auf Lebenszeit zum 1. April 1926 nach Ablauf der vierjährigen Dienstzeit bei dreimonatlicher Kündigung.</p>	<p>Polizeibetriebsassistent Christensen wird vom 1. April 1926 auf Lebenszeit angestellt.</p>

<p>5. Genehmigung der Maßgabe, daß in dem Nachtrag zu der Vergnügungssteuerordnung anstatt: Goldmark bzw. Goldpfennig Reichsmark bzw. Reichspfennig gesetzt wird.</p>	<p>Das Stadtv. Kolleg. nimmt Kenntnis von der Ausdehnung der Gültigkeit der Vergnügungssteuerordnung bis 30. November 1926 und genehmigt die von dem Bez. Aussch. mitgeteilte Maßgabe.</p>
<p>6. Festsetzung des Besoldungsdienstalters für den Polizeibetriebsassistenten Fritze.</p>	<p>Der Polizeibetr. Assist. Fritze ist nach Stufe 2 der Gruppe IV zu besolden, wie der städt. Finanzausschuß vorgeschlagen hat.</p>
<p>7. Beförderung des Polizeibetriebsassistenten Schaller zum Polizeiassistenten.</p>	<p>Gegen die Ernennung des Polizeibetriebsassistenten Schaller zum Polizeiassistenten hat das Stadtv. Kolleg. nichts einzuwenden.</p>
<p>8. Antrag des Wedeler Turnvereins von 1863 e.V. auf Genehmigung eines Bauzuschusses zum Bau einer Turnhalle.</p>	<p>Der Wedeler Turnverein von 1863 e.V. soll eine Baubeihilfe von 5000 RM unter den gleichen Bedingungen erhalten, wie das Arbeitersportkartell die Baubeihilfe bekommen hat.</p>
<p>9. Antrag desselben Turnvereins auf Überlassung eines Bauplatzes für eine Turnhalle auf dem städtischen Platze Rosengarten.</p>	<p>Dem nebengenannten Turnverein soll ein Gebäude wie beantragt im Erbbaupachtvertrage überwiesen werden.</p>

<p>10. Antrag des Geflügelzuchtvereins für Blankenese und Umgegend usw. auf Gewährung eines Beitrages für Ehrenpreise für die Ausstellung am 21./22. November 1925.</p>	<p>Der Antrag wurde abgelehnt.</p>
<p>11. Bewilligung eines Beitrages für die Zeppelin-Eckener-Spende.</p>	<p>Es wurden 100 RM aus IVA 77 bewilligt.</p>
<p>12. Festsetzung der von dem Schuldiener Röttger für gelieferte Feuerung zu zahlenden Vergütung.</p>	<p>Röttger soll 70% des gesetzlich festgesetzten Wertes von 90 RM vergüten.</p>
<p>13. Versicherung der Frau des Schuldieners Röttger in der Invaliden- und Krankenversicherung.</p>	<p>Die Versicherungspflicht für Frau Röttger wird nicht anerkannt.</p>
<p>15. Mitteilungen.</p>	<p>Der Vorsitzende machte Mitteilung von a. der Beschwerdeerhebung gegen die Festsetzung des Regierungs-Präsidenten bezügl. der Gemeinde.....steuerzuschläge;</p>
	<p>b. der Tagung des Schlesw. Holsteinischen Städtetages in</p>

	Kiel;
	c. der bisherigen Unmöglichkeit der Unterbringung der beschlossenen 60 000 RM Anleihe;
	d. der nicht zusagenden Antwort des Reichspostministeriums bezügl. der Einrichtung eines Selbstanschlußamtes in Wedel;
	e. der beabsichtigten Verbreiterung des Fußsteiges auf dem früheren Zuckerbahngelände;
	f. der Antragstellung der gem. Siedlungsgenossenschaft „Eigenheim“ auf andere Regelung der Kopplung von Hauszinssteuerhypotheken. Die Baukommission wird hierzu weiter Stellung nehmen u. Vorlage machen.
16. Vertrauliche Angelegenheiten.	Der Vorsitzende berichtete über die Vorbereitungsarbeiten zum Stadtjubiläum. Nach Anhörung des städt. Finanzausschusses wird ein Betrag bis zu 4800 RM aus Titel XII 186 zur 50 Jahrfeier

	bewilligt, woraus auch langfristige Erwerbslose nach billigem Ermessen des Ratmanns-Kollegium berücksichtigt werden können.
	Die Mittel für die Abhaltung der Sprechstunden des Kommunalarztes Dr. Maaß in der hiesigen Fortbildungsschule werden bewilligt.
	Gegen die Einbürgerung des österreichischen Staatsangehörigen Jacob Kugac̄ in den Preußischen Staatsverband sind Bedenken nicht zu erheben, weil K. unbescholten ist, hier in Wedel eine Wohnung gefunden hat und seine Familie selbst ernähren kann.
	Der Antrag der Lehrerin Lienau auf Gewährung einer Notstandsbeihilfe zu den ihr aus Anlaß ihrer Versetzung nach Wedel entstandenen besonderen Kosten ist zuständigkeitshalber an die Regierung weiterzuleiten.
	Das Angebot des Kaufmannes Maaß, Erwerb seines Hausgrundstücks seitens der Stadt Wedel

	wird abgelehnt.
	Der Antrag des Schreibzimmers des Central-Schlachthofes auf Gewährung einer Hypothek zum Bau eines Wohnhauses an den Arbeiter Brütt wird abgelehnt.
	Bevor der Verkauf des städt. Geländes an die Unterelbe Elektrizitätsaktiengesellschaft notariell vollzogen wird, ist das Kollegium zu hören.
	Eggers F. Timmermann Anton Holzer Wilhelm

	<p>Sitzung des Stadtverordneten-Kollegiums zu Wedel am Donnerstag, den 3. Dez. 1925 abends 8 Uhr im Gasthof „Zum Roland“.</p> <p>Anwesend waren sämtliche Mitglieder des Kollegiums mit Ausnahme des erkrankten Ratmanns Körner.</p> <p>Außerdem waren erschienen als Vertreter des Kreises Pinneberg Herr Landrat Niendorf, ferner zahlreiche Einwohner, Vereine der Stadt Wedel sowie Vertreter der hiesigen u. auswärtigen Presse.</p> <p>Als Protokollführer fungierte der Oberstadt- sekretär Wilhelm.</p> <p>Der Vorsitzende eröffnete die Sitzung und stellte die ordnungsgemäße Einberufung des Kollegiums fest. Er begrüßte die zahlreich Erschienenen, insbesondere den Herrn Landrat und sprach den Erschienenen den Dank der Stadtverwaltung aus.</p>
	<p>Glückwünsche wurden bekannt gegeben insbesondere vom Herrn Regierungspräsi- denten, Bürgermeister a.D. Heinsohn, Pinneberg, dem Herrn Oberpräsidenten, Herrn Johs. Kleinwort Barlt, Städteverein Kiel, Industrie- u. Handelskammer Altona,</p>



	Julius Röttger, Bremer u. Hamburger Nachrichten.
	Herr Landrat Niendorf nahm das Wort zur Begrüßung und Beglückwünschung der Stadt Wedel im Namen des Kreises Pinneberg. Er hob die bedeutende Stellung der Stadt Wedel im Kreise hervor, begleitet von einem kurzen geschichtlichen Rückblick und gab besondere Hinweise der Bedeutung der Stadt Wedel für die Gegenwart und für die Zukunft. Insbesondere hob er die Verdienste der Verwaltung der Stadt hervor. Er schloß mit den besten Wünschen für die Zukunft der Stadt Wedel u. deren Einwohner.
	Der Vorsitzende, Bürgermeister Eggers sprach dem Herrn Landrat den besten Dank der Stadt für die schönen Worte aus. Sodann wies der Bürgermeister Eggers auf die Veranlassung dieser Zusammenberufung hin. Die Erledigung des geschäftlichen Teiles der Tagesordnung geschah in folgender Weise:
	Der Vors. gab bekannt, daß er mit dem Finanzausschuß u. Ratmanns-Kollegium vorschlägt, anlässlich der 50 Jahrfeier folgende Geldgeschenke zu bewilligen:
	Liste I Fürsorgeempfänger Zahl 39 Betrag 635 Liste II Klein-Kriegs-Rentner 26 Betrag 505 Liste III Sozialrentner 67 Betrag 1405 Liste IV Kriegshinterbliebene 70 Betrag 1345 Liste V Langfristig Erwerbslose 4 Betrag 120

	<p>Ferner wurde vorgeschlagen, die früheren 3 Stiftungen: Gülich-Fonds, Schillerstiftung, Stipendienstiftung mit einem Fonds mit je 300 RM wieder ins Leben zu rufen. Einstimmig wurde diesen Vorschlägen zugestimmt und die nötigen Mittel bereitgestellt.</p>
	<p>Sodann gab der Vorsitzende einen kurzen geschäftlichen Rückblick an Hand der von ihm verfaßten Denkschrift anl. der 50 Jahrfeyer.</p>
	<p>Der Vors. sprach der Einwohnerschaft den besten Dank für die rührige Mitarbeit aus und gab der Stadt die besten Wünsche für die Zukunft auf den Weg.</p>
<p>Anton Holzer W. Pauder Joh. Beeck J. Semmelhaack Schacht H. Ramcke C. Behrens Schaller Klinder Frau Bröker</p>	<p>Eggers Joh. Lüchau Th. Körner Emil Struckmeyer F. Timmermann Joh. Alb. Heinsohn Heinr. Burmeister Albert Tresselt Wilh. Uhlenbruck D. Körner Wilhelm</p>

	<p>Sitzung des Stadtverordneten-Kollegiums zu Wedel am Donnerstag, den 14. Jan. 1926 abends 7 1/2 Uhr im städtischen Gasthof (Aug. Rösicke). Anwesend waren sämtliche Mitglieder des Kollegiums. Der Vorsitzende, Bürgermeister Eggers, eröffnete die Sitzung und stellte die ordnungs- mäßige Einberufung des Kollegiums fest. Protokollführer: Oberstadtsekretär Wilhelm. Zur Tagesordnung wurde wie folgt verhandelt:</p>
1. Bestimmung des Tages für die regel- mäßigen monatlichen Sitzungen im Jahre 1926 (§1 Gesch. O.).	Die Sitzungen sollen wie bisher am 2. Donnerstag des Monats im städt. Gasthofe stattfinden.
2. Wahl eines Stadtkassen-Revisors für 1926 (§§ 14, 83 Städt. O.)	Die Wahl fiel auf den Stadtv. Th. Körner; dieser nahm die Wahl an..
3. Antrag des Wedeler Theatervereins auf Gewährung einer Beihilfe.	Die Beschlußfassung wird bis zur Etatsberatung zurückgestellt. Die Stadtv. Th. Körner u. Ramcke sollen zwecks Prüfung der wirtschaft- lichen Verhältnisse des Theatervereins mit diesem in Verbindung treten.
4. Bewilligung der Mehrkosten für Ausdehnung der Straßenbeleuchtung.	Die Brenndauer der Straßenbeleuchtung ist bis auf weiteres, wie dem Finanzausschuß vorge- schlagen, zu verlängern. Die Anträge der Siedler auf Verlängerung der Straßenbeleuch- tungs-Leitungen sollen der Baukommission zur Prüfung der Kosten und des Bedürfnisses zugewiesen werden.

<p>5. Übernahme der Kosten für Desinfektionen in Privathaushaltungen bei ansteckenden Krankheiten auf die Staatskasse.</p>	<p>Die Desinfektionskosten sollen nur im Falle anerkannter Bedürftigkeit der Zahlungspflichtigen auf die Stadtkasse übernommen werden.</p>
<p>6. Nachbewilligungen:  Titel II 24, II 28, IVA 74, VI 112, VII 129, VIII 155°, 161, 162, 165, II 36.</p>	<p>Nachbewilligt wurden gemäß dem Vorschlage des Finanzausschusses folgende Beträge:</p> <p>Titel II, 24 = 116,96  Titel II, 28 = 2.000,00  Titel IVA 74 = 4,50  Titel VI 112 = 500,00  Titel VII 129 = 300,00  Titel VIII 155° = 100,00  Titel VIII 161 = 107,28  Titel VIII 162 = 1.985,00  Titel VIII 165 = 2.000,00  Titel II 36 = 1.500,00  Titel XII 186 = 800,00</p> <p>Für Herstellung eines Fußsteiges an der Holmer Chaussee werden 800 beantragt. Dieser Antrag soll bei Punkt 7 der Tagesordnung behandelt werden.</p>
<p>7. Erwerbslosenfürsorge und Bereitstellung von Arbeitern, Antrag der S.P.D.-Fraktion.</p>	<p>Der Vorsitzende berichtete über die Beschlüßfassungen der Kommissionen.</p> <p>Es soll versucht werden, im Wege der provi-laktischen Erwerbslosenfürsorge die Projekte bezügl. Herstellung eines Fußsteiges an der Holmer Chaussee und ev. Rissener Chaussee sowie Durchführung einer Verbindung von der Mühlenstr. über Schulstraße nach der Austraße zu lösen. Zunächst werden die Mittel für die Holmer Chaussee</p>

	mit 800 RM aus Titel XII 186 zur Verf. gestellt.
8. Abänderung der beschlossenen Baugebühren-Ordnung; Ermäßigung der Baugebühren für Kleinwohnungsbauten pp.	Das Kollegium will sich dem Vorschlage der Regierung nicht anschließen und lehnt eine Abänderung der Ordnung ab.
9. Austausch von Straßengelände mit dem Gärtner Ludwig Möller an der Straße Breiterweg.	Das Stadtverordneten-Kollegium beschließt folgenden Landaustausch: 1. Der Gärtner Ludwig Möller erhält von der Stadtgemeinde Wedel: Den aufgehobenen Feldweg am Flerren Parzelle 277/93, 208/93, 284/84 und 285/94 des Kartenblatts 18 von Wedel, groß zusammen 311 qm, aus Art. 198 Grundbuch Band 7 Blatt 310.
	2. Die Stadtgemeinde Wedel erhält von Möller aus Art. 713 Grundbuch Band 14 Blatt 686 die Parzelle 282/40 Kartenblatt 18 von Wedel, Breiterweg, groß 152 qm zu Art. 198 Grundbuch von Wedel Band 7 Blatt 310.
	3. Möller hat der Stadt für die mehr in den Tausch gegebenen 159 qm je 50 Pf. zu zahlen und hat die Kosten zu tragen.
10. Beschlußfassung über die Gültigkeit der Bürgermeisterwahl, §6 Abs. 4 des Gemeindewahlgesetzes, §45 Anm. 2 der Städteordnung.	Nachdem das Wahlergebnis ordnungsmäßig bekanntgegeben und die Einspruchsfrist ohne Widerspruch verlaufen ist,

	beschließt das Kollegium: Die Bürgermeisterwahl wird als gültig anerkannt.
11. Mitteilungen.	Der Vorsitzende machte geschäftliche Mitteilungen von a. dem Ergebnis der Kreistagswahlen;
	b. der Bestätigung des Polizeiassistenten Schaller;
	c. der Übermittlung von Glückwünschen an die Fa. Heinr. Schadendorff und dem eingegangenen Dankschreiben.
12. Vertrauliche Angelegenheiten.	Der Antrag der Lehrerin Lienau auf Gewährung einer Umzugsbeihilfe bzw. Wohnungsbeihilfe wurde abgelehnt.
	Der Vorsitzende machte von dem Ableben des Hafenmeisters Karp Mitteilung. Das Kollegium ehrte das Andenken durch Erheben von den Sitzen. Die Hafenmeisterstelle ist ausgeschrieben.
	Den Anliegern der Waldstraße Diekmann, Oppe, K. Siems sind 3 RM je qm für das an die Stadt abzutretende Land zu Straßenzwecken zu zahlen.

	Der Vors. machte Mitteilung von einem Darlehensangebot. Es soll versucht werden, dieses Darlehen in Höhe von 60 000 RM zu möglichst günstigen Bedingungen zu erhalten.
	Die Kosten des ersten Fernsprechanchlusses für den Oberandjäger Grube werden auf die Stadtkasse übernommen.
	Die Frage der Kinderbespeisung soll bei der Etatsberatung für 1926 erneut geprüft werden.
	Die Eingabe der Hetlinger Wegebaukommission auf Beteiligung an den Kosten des Ausbaus des Weges von Hetlingen nach Haseldorf ist dem Verkehrsausschuß zur Prüfung zuzufertigen; dieser hat zur Etatsberatung Vorlage zu machen.
	Es fand eine Aussprache über die Kreditgewährung der Sparkasse Wedel an den Kaufmann Th. Johannsen, Wedel, statt. Der Vorstand der Spar- und Leihkasse erklärt, daß die Kreditgewährung einstimmig beschlossen worden ist und der Vorstand

	eine Gefährdung dieses Kredits nicht für vorliegend hält.
	Es findet eine Präzisierung des früheren Beschlusses dahin statt, daß in den Rahmen der von der Sparkasse an die Stadt zu gewährenden Kredits von im Höchstfall 20 000 RM sämtliche städtischen Kassen einbegriffen sein sollen (Arbeitsnachweis und Fürsorgekasse) bis zu 5000 RM.
	Eggers Schaller Behrens Wilhelm
	Sitzung des Stadtverordneten-Kollegiums zu Wedel am Donnerstag, den 11. März 1926 abends 7 ½ Uhr im städtischen Gasthof (Aug. Rösicke). Anwesend waren sämtliche Mitglieder des Kollegiums. Der Vorsitzende, Bürgermeister Eggers, eröffnete die Sitzung und stellte die ordnungs- mäßige Einberufung des Kollegiums fest. Protokollführer: Oberstadtsekr. Wilhelm. Zur Tagesordnung wurde wie folgt verhandelt:



1. Erwerb und Austausch von Straßengelände an der Hübüschentwiete für das erhöhte Fußbankett.	Die Vorlage wird zurückgezogen bis zur endgültigen Regelung.
2. Landerwerb an der Pinnebergerstraße zur Trottoirverbreiterung.	Die Stadt soll erhalten: 1. Von Ww. Hinck, geb. Cords, aus Art. 209 Band 3 Blatt 145, Wedel, die Parzelle 372/14 Kartenblatt 11 Pinnebergerstr., groß 2 qm und die Parzelle 373/16 desselben Kartenblatts wie vor, groß 37 qm, zusammen 39 qm.
	2. Von Ww. Nicolaisen, geb. Hinck, aus Art. 784 Band 16 Blatt 763, Wedel, die Parzelle 369/14, Kartenblatt 11, Pinnebergerstraße, groß 8 qm und die Parzelle 370/1 wie vor, groß 47 qm, zusammen 55 qm.
	3. Von dem Händler Waldemar Petersen aus Art. 39 Band 1 Blatt 35, Wedel, die Parzelle 375/11 Kartenblatt 11 Pinnebergerstraße, groß 47 qm.
	4. Von dem Bauarbeiter Waldemar Petersen aus Art. 793 Band 26 Blatt 769, Wedel, die Parzelle 377/11 Kartenblatt 11 Pinnebergerstr. groß 23 qm.
	5. Von der Frau Heinsohn, geb. Petersen, und 5 Miteigentümer in ungeteilter Erbengemeinschaft aus Art. 795 Band 16 Blatt 771, Wedel, die Parzelle 379/11 Kartenblatt 11 Pinnebergerstr., groß 38 qm.

	<p>6. Von dem 1 ¼ Hufner Albert Heinsohn aus Art. 16 Band 1 Blatt 10, Wedel, die Parzelle 381/10 Kartenblatt 11 Pinnebergerstr. groß 87 qm. Im Ganzen 289 qm zur Verbreiterung der Pinnebergerstr. Art 198 Band 7 Blatt 310 von Wedel. Die Kosten trägt die Stadt. Der Bürgermeister wird ersucht, den Erwerb und die Anschaffungen herbeizuführen.</p>
<p>3. Erhöhung der Stammeinlage für die Heimstätte Schleswig Holstein in Kiel.</p>	<p>Eine Erhöhung der Stammeinlage wurde abgelehnt.</p>
<p>4. Feststellung der Jahresrechnung des städtischen Elektrizitätswerkes für 1925; Entlastung des Verwaltungsausschusses.</p>	<p>Die Jahresrechnung des Elektrizitätswerkes ist durch die Mitglieder des Verwaltungsausschusses Stadtverordneter Behrens und Elektriker Wessel geprüft und für richtig befunden worden. Sie stellt sich in Einnahme und Ausgabe auf 102 858 M 16 Pf mit einem Gewinn von 19 175,13 RM. Das Stadtverordneten-Kollegium stellt die Jahresrechnung 1925 auf diesen Betrag von 102 858,16 RM fest und erteilt dem Verwaltungsausschuß Entlastung.</p>
<p>5. Feststellung des Haushaltsplanes des öffentlichen Arbeitsnachweises Wedel für 1926.</p>	<p>Der Sonder-Etat des öffentlichen Arbeitsnachweises Wedel wird für 1926 in Einnahme und Ausgabe mit 59 600 RM</p>

	einstimmig genehmigt. Das Gehalt von Herrn Schacht wird nachgefragt.
6. Mitteilungen.	Der Vorsitzende machte Mitteilungen von a. dem Bescheide des Oberpräsidenten in Kiel bezügl. des Steuerverteilungsbeschlusses;
	b. von dem Bescheide des Bezirksausschusses Schleswig, daß die Gebührenordnung für Beaufsichtigung von Bauten einer Genehmigung nicht bedarf;
	c. von der Beschwerde Röttger bezügl. Vergabung von Tischlerarbeiten für das Beamtenwohnhaus;
	d. von den Bemühungen beim Kreise, das neue Krankenhaus in Wedel zu errichten;
	e. von dem Antrage Stumpenhagen bezügl. Benutzung der Fährbrücke an dem Schulauer Hafen. Die Stadt erhebt keine Einwändungen;
	f. von der Besetzung der Konrektorstelle im Stadtteil Wedel;
	g. von dem Revisionsbericht betr. die Fortbildungsschule. Es ist darauf zu dringen, daß es bei dem bisherigen Unterricht bleibt.

7. Vorbesprechung des Stadthaushaltungsplanes 1926 – Jahresbericht §87 St.O. – Anträge u. Inv.	Der Vorsitzende erstattete den Jahresbericht für 1925.
Titel I.16 Titel I.22	Der Finanzausschuß wird ermächtigt, eine Telefoniehandanlage im Rathause herzustellen.
	Die Anträge des Österreichisch-Deutschen Volksbundes eV, der Deutschen Gesellschaft für Volksbäder eV, des Deutschen Zentral-Kontors zur Bekämpfung der Tuberkulose, des Bundes Deutscher Bodenreformer, des Schlesw. Holst. Schutz- u. Polizeihundevereins, Schlesw. Holst. Blindenfürsorgevereins, auf Erwerbung der Mitgliedschaft seitens der Stadt wurde abgelehnt.
Titel II.55	Abgelehnt wurde der Antrag Hugo Möllers auf Ermäßigung der Anerkennungsgebühr für die Wasserleitung.
Titel II.37	Die Flächen am Beksberg sollen aufgeforstet werden, im Übrigen sollen weitere Aufforstungen zurückgestellt werden bis zur Etatsberatung.
Titel IVA.74	Die Befragung über das Heimatmuseum soll nicht verschickt werden.

Titel IVA.77	Dem Verkehrsausschuß mit Verkehrsverein soll ein Betrag von 500 RM für seine Zwecke gewährt werden.
	Für die Ausstellungs-Veranstaltungen des Kreis-Pinneberger Obst- u. Gartenbauvereins in Wedel (1926) wird grundsätzlich anerkannt, zu den Kosten beizutragen. Es wird später erneut Vorlage gemacht.
	Der Antrag auf Bewilligung eines Beitrages zu einem Kreiskrankenhaus wurde abgelehnt.
	Abgelehnt wurden die Anträge der Stadt-Capellen auf Zuschüsse.
	Der Antrag auf ein Darlehen für ein Deutsches Versammlungshaus in Flensburg wird vertagt.
	Die Anträge der Zeitschrift für Gefangenenfürsorge der Deutschen Turnerschaft, Charlottenburg, der Deutschen Jugendherbergen Z...anst., Nordmark, der Jugendwanderer-Herberge Schmiedeberg, der Deutschen Gesellschaft zur Herausgabe guter Jugendschriften u. -bücher werden abgelehnt.
	Der Antrag des Wedeler Theatervereins auf Zahlung eines Beitrages wird abgelehnt.

Titel V	Bezügl. Ersatz für die Schuttablade­stelle am Wedeler Hafen soll die Baukommission erneut Vorlage machen.
Titel IV	Die Alleebaumpflanzung am Egenbüttelweg soll weitergeführt werden bis zum nächsten Gehölz. Die Ausführung wird die Baukommission durchführen.
Titel VI	Das Projekt betr. Wasserbassin für Feuerlöschzwecke beim Schulhaus III ABC-Str. wird zurückgestellt.
Titel VIII.131	Auf den Antrag der Elternschaft bezügl. des Verhältnisses der Stadt Wedel zum Zuschuß, verhandelt für das Höhere Schulwesen in Blankenese, wurde beschlossen, 8000 RM im Etat zu Unterstützungszwecken an die Eltern der auswärtigen Schüler bereitzustellen, im Übrigen die Zurückziehung der Kündigung abzulehnen. Über die Beihilfengesuche soll die Schuldeputation beschließen.
Titel VIII.156	Das Kollegium ist grundsätzlich bereit, einen Vertreter für den erkrankten und beurlaubten Lehrer Mohr anzustellen, behält sich wegen Anspruch von Vertretungskosten aber vor.

Titel VIII.165	Die Beschaffung einer Motorpumpe für Waschküche und Dienstwohnung im Schulhaus III ABC-Straße soll vorläufig nicht erfolgen.
Titel VIII.171	Dem Lehrerverein soll ein Beitrag für einen Junglehrer bis auf Weiteres wie bisher gewährt werden.
	<p>Zu den Vorschlägen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>a. Herrichtung eines Grünplatzes und Verbreiterung der Schauenburgerstraße Ecke Ansgariusweg;</li> <li>b. Chaussierung Ansgariusweg wird das Angebot von Gärtner Timmermann .....</li> <li>c. Chaussierung Steinweg</li> <li>d. Fußweg Rissenerchaussee, soll später Beschluß gefaßt werden, sobald über die produktive Erwerbslosenfürsorge entschieden worden ist.</li> </ul> <p>Der Ausbau einer weiteren Wohnung im Werftgebäude ist, wie beantragt, auszuführen durch die Baukommission.</p>
8. Vertrauliche Angelegenheiten.	Das Kollegium beschließt, die der Stadt notariell an die Hand gegebene Parzelle 343/43 des Kartenblatts 11 Grundbuch Band 14 Blatt 677 von Wedel zum Preise von 1000 RM an den Uhrmacher Kersting zur Vergrößerung des städtischen Spielplatzes,

	anzukaufen. Der Bürgermeister wird ersucht, die Annahmeerklärung abzugeben und die Auflassung herbeizuführen.
	Das Kollegium beschließt, den vor der Baufluchtlinie bestehenden Geländestreifen aus dem Grundstück des Landmannes Johs. Körner, I. Hörnstr., für den Preis von 2,25 RM je qm zu erwerben. Der Bürgermeister wird ermächtigt, den Kauf zu tätigen und die Auflassung herbeizuführen.
	Die Körner'schen Hypotheken (C.H. Körner-Erben) sollen hiernach am Tage des Vertragsabschlusses (persönliche Forderung) aufgewertet werden.
	Falls jetzt Baubeihilfenhypotheken zurückgezahlt werden, soll nur ein Betrag in Höhe von 82% des Aufwertungsbeitrages gefordert werden.
	Den Polizeibeamten soll für den Besuch eines von Pol. Kom. Steinkauff abzuhaltenden Kursus je Tag und Beamten 2 RM gezahlt werden.



	Zum Hafenmeister wurde der Fischer Jacob Wichmann gewählt durch das Loos nach Stimmengleichheit bei Zettelwahl.
	Eggers Ramcke C. Behrens Wilhelm
	Dringliche Sitzung des Stadtverordneten-Kollegiums zu Wedel am Sonnabend, den 13. März 1926 abends 7 ½ Uhr im städtischen Gasthause (Aug. Rösicke). Anwesend waren sämtliche Mitglieder des Kollegiums mit Ausnahme der Stadtv. Frau Bröker, D. Körner, Uhlenbruck u. Beeck. Der Vorsitzende, Bürgermeister Eggers, eröffnete die Sitzung und begründete die dringliche Einberufung. Protokollführer Oberstadtsekr. Wilhelm. Zur Tagesordnung wurde wie folgt verhandelt:
Bewilligung der Mittel für die produktive Erwerbslosenfürsorge.	Der Vorsitzende erläuterte die vorliegenden Notstandsarbeitsprojekte und die Anerken- nung der Regierung bezügl. der Förderung dieser Arbeiten im Wege der produktiven Erwerbslosenfür-

	<p>sorge. Von der Ausführung der Arbeiten im vorgeschlagenen Gesamtumfange soll abgesehen werden wegen Mangels an nötigen Mitteln. Das Darlehensangebot der Regierung wird auch - angenommen. Um Arbeiten zu schaffen, soll die Planung des Grünplatzes an der Ecke Schauenburgerstraße mit den Gärtnern, die sich zur Herrichtung des Platzes bereitfanden, ausgeführt werden. Sodann soll die Chaussierung des Ansgariusweges vorgenommen werden.</p>
	<p>Ferner soll soweit möglich ein Fußweg an der Provinzialchaussee wie geplant hergestellt werden, ferner die Lindenstraße wie erläutert in beschränktem Maße planiert werden, ebenso soll die Planherstellung der Bergstraße vorgenommen werden, ferner sollen die Auf- forstungsarbeiten wie bereits beschlossen vor- genommen werden.</p>
	<p>Der Erwerbslosenfürsorgeausschuß soll gebeten werden, vorstehende Notstandsarbeiten zu bezuschussen aus der produktiven Erwerbs- losenfürsorge.</p>
	<p>Eggers Heinr. Burmeister F. Timmermann Wilhelm</p>

	<p>Sitzung des Stadtverordneten-Kollegiums zu Wedel am Donnerstag, den 8. April 1926 abends 8 Uhr im städt. Gasthof (Aug. Rösicke). Anwesend waren sämtliche Mitglieder des Kollegiums mit Ausnahme der Stadtv. Timmer- mann u. Ramcke. Der Vorsitzende, Bürgermeister Eggers, eröffnete die Sitzung und stellte die ordnungs- mäßige Einberufung des Kollegiums fest. Protokollführer: Oberstadtsekr. Wilhelm. Zur Tagesordnung wurde wie folgt verhandelt:</p>
<p>1. Vorlage der geprüften Jahresrechnung der Spar- u. Leihkasse für 1925; Ent- lastung des Vorstandes; Verwendung der Überschüsse - §§ 16 u. 40 der Satzung.</p>	<p>Die von den Revisoren Baumhöfner u. Behrends geprüfte und für richtig befundene Jahresrechnung für 1925 wird durch den Vorstand vorgelegt. Einnahmen und Ausgaben stellen sich auf 7 218 088,22 RM. Der Rein- gewinn beträgt 13 712,50 RM. Der Vorstand beantragt, diesen Reingewinn voll dem Reservefonds zuzuführen.</p>
	<p>Das Stadtverordneten-Kollegium erkennt die Rechnung an, erteilt dem Vorstand Ent- lastung und überweist die Überschüsse an den Reservefonds.</p>

<p>2. Beschlußfassung über Inanspruchnahme eines Darlehens der Preußischen Staatsbank zur Weiterführung der Neubautätigkeit.</p>	<p>Der Antrag der Stadt auf Gewährung eines Staatsdarlehens von 16 000 RM zur Förderung des Kleinwohnungsbaus bis zum Eingang der Hochzinssteuerhypothecken ist vom Herrn Regierungs-Präsidenten mit der Bemerkung zurückgegeben worden, daß die Stadt nach dem Sollaufkommen des gemeindlichen Anteils höchstens 8000 RM als Darlehen bekommen kann. Das Kollegium beschließt deshalb, ein Darlehen in dieser Höhe neu zu beantragen.</p>
<p>3. Antrag Zahlungsgenehmigung für Wohnhaus Emil Groth an der Bündtwiete.</p>	<p>Der Antrag wird genehmigt. Von der Durchführung des Veröffentlichungs-Verfahrens darf in diesem Falle abgesehen werden.</p>
<p>4. Feststellung des Stadthaushaltsplanes für 1926; Feststellung des durch direkte Gemeindesteuern (Realsteuern) aufzubringenden Bedarfs und Verteilung dieses Steuerbedarfs auf die einzelnen Arten der Realsteuern.</p>	<p>Der Haushaltsvoranschlagsentwurf für 1926, der 14 Tage lang öffentlich ausgelegen hat und gegen den Bemerkungen nicht erhoben worden sind, wurde durchberaten.</p>
	<p>Abgelehnt wurde der Antrag des Deutschen Hygiene-Museums auf Erwerbung der Mitgliedschaft seitens der Stadt.</p>
	<p>Es ist nichts dagegen einzuwenden, daß die Siedler, sofern sie die aufgewendeten Baubehilfensummen jetzt zurückzahlen wollen, diese</p>

	in kurzer Zeit in Raten zurückzahlen.
	Für ein Deutsches Versammlungshaus in Flensburg soll ein Darlehen nicht gegeben werden.
	Den Mitgliedern des Stadtverordneten-Kollegiums ist das Publikationsorgan (Wedel-Schulauer Zeitung) nicht auf Kosten der Stadt zu liefern.
	Der Schleswig Holsteinischen Universitäts-Gesellschaft soll ein Beitrag in Rücksicht darauf, daß der Kreis sich entsprechend beteiligt, nicht gezahlt werden.
	Zu Tit. IVA.77 werden die Mittel für Beschaffung von 1000 „Markbüchlein für Jedermann“ zur Verteilung an die Haushaltungen bewilligt.
	Bezüglich der Instandsetzung des Rugsandweges soll die Wegekommission die nötigen Verhandlungen mit dem Deichverbände usw. führen u. Vorlage machen.
	Zu Titel VIII wurde u.a. mitgeteilt, daß Konrektor Schuback am 1.4.1926 in den Ruhestand getreten sei. Gegen die Besetzung der freiwerdenden Stelle mit dem Lehrer Stephan Krempe hat die Schuldeputation Einspruch erhoben und beantragt, dem Lehrer Petersen diese Stelle zu übertragen. Das Kollegium billigt die getanen Schritte.

	<p>Rektor Elbertzhagen beantragt einen Vertreter für den erkrankten Lehrer Mohr. Die Mittel werden für diesen Vertreter nicht bewilligt. Dagegen sollen für einen Vertreter für die erkrankte Lehrerin Plagge die Kosten bis Ende Mai übernommen werden. Für diese Kosten soll ein Ergänzungszuschuß bei der Regierung beantragt werden.</p>
	<p>Bezüglich der Erteilung des Schwimmunterrichts durch den Junglehrer Petersen soll vom Lehrerverein eine Äußerung bezügl. Kürzung gefordert werden, in welcher Weise die Erteilung des Schwimmunterrichts gesichert ist.</p>
	<p>Der Antrag des Stadtv. Beeck bezügl. der Pumpenangelegenheit für die Dienstwohnungen Haug u. Fust soll nicht zur Verhandlung kommen.</p>
	<p>Der von der Stadt Wedel zu tragende Teil an der produktiven Erwerbslosenfürsorge ist aus der Anleihe von 60.000 RM zu zahlen.</p>
	<p>Der Antrag des Turnvereins von 1863 auf Zahlung einer Beihilfe für Errichtung einer Badeeinrichtung, in der neu zu</p>

	erbauenden Turnhalle soll in der nächsten Sitzung zur Beratung kommen. Dazwischen wird die Badekommission mit dem Turnverein zwecks weiterer Klarstellung die weiteren Verhandlungen führen.
	Dem Vorschlage der Baukommission auf Ankauf eines Areals aus dem Grundstück Groth Hinterstraße, Versetzung des Abortes und Einfriedigung des verbleibenden Hofraumes wird zugestimmt.
	Der Steuerverteilungsbeschluß soll in der nächsten Sitzung gefaßt werden, nachdem mit den Berufsvertretungen direkt verhandelt worden ist.
5. Mitteilungen.	Der Vors. teilte mit, daß der Stadtv. Emil Struckmeyer in den Kreistag eingetreten ist.
6. Vertrauliche Angelegenheiten.	Der Kunstmaler Höckner soll das dem Frank Cordts, Amerika, zu übergebende Bild für 100 RM senden. Den Rahmen des Bildes stiftet der Zimmermeister Emil Struckmeyer.
	Der Vors. machte Mitteilung von seiner Einladung zur Feier des 60jähr. Geschäftsjubiläum der Fa. J.P. Möller in Wedel.
	Eggers Anton Holzer H. Klinder Wilhelm

	<p>Sitzung des Stadtverordneten-Kollegiums zu Wedel am Donnerstag, den 22. April 1926 abends 8 Uhr im städt. Gasthof (Aug. Rösicke). Anwesend waren sämtliche Mitglieder des Kollegiums mit Ausnahme der Stadtv. Klinder u. Timmermann. Der Vorsitzende, Bürgermeister Eggers, eröffnete die Sitzung und stellte die ordnungs- mäßige Einberufung des Kollegiums fest. Protokollführer Oberstadtsekretär Wilhelm. Zur Tagesordnung wurde wie folgt verhandelt.</p>
<p>1. Feststellung des Stadthaushaltsplanes für 1926; Feststellung des durch direkte Gemeindesteuern (Realsteuern) aufzu- bringenden Bedarfs aus Verteilung dieses Steuerbedarfs auf die eingehen- den Arten der Realsteuern.</p>	<p>Der Vorsitzende teilte zum Haushaltsplan mit, daß die Lehrer in der städt. Haftpflicht- versicherung in Schutz genommen sind und daß der Schwimmunterricht von der Schule weiter durchgeführt werden soll.</p>
	<p>Der Vorsitzende berichtete alsdann von den Verhandlungen mit den Berufsvertretungen. Die in der Verhandlung mit diesen aufgenom- mene Niederschrift wurde verlesen.</p>
	<p>Sodann erläuterte der Vorsitzende den voraus- sichtlich sich ergebenden Fehlbetrag.</p>
	<p>Anträge sind zu stellen bezügl. einer Erhöhung der Ergänzungszuschüsse für die Schulen, so daß der Etatsansatz von 12.000 RM gedeckt wird.</p>



	Zu Zif. XI.137 ist der Umsatzsteueranteil zu erhöhen von 14 800 RM auf 17 007 RM.
	Tit..XI.138 Einkommensteueranteile zu ermäßigen von 59 700 auf 53 176 RM.
	Tit. XII.142 Insgemein Erträge aus einem sog. Großhamburgfonds zu erhöhen von 99863,10 auf 14 180.10 RM. Es sind die nötigen Anträge an die Regierung zu stellen.
	Der so durchberatene Haushaltsvoranschlagsentwurf für 1926 wurde festgesetzt auf 474 272,44 RM ordentliche u. 40 000 RM außerordentliche Einnahmen u. Ausgaben. Nachdem die Berufsvertretungen gemäß §54 des Kom. Abgabengesetzes vorschriftsmäßig gehört worden sind, wird beschlossen, zur Deckung des Gemeindebedarfs die direkten Gemeindesteuern wie folgt heranzuziehen:
	1. 200% Zuschläge zur staatlich veranlagten Grundvermögenssteuer;
	2. an Gemeindesteuern a. 500% Zuschläge zu den Gewerbeertragssteuergrundbeiträgen, die, sortiert eine Veranlagung für 1925 noch nicht durchgeführt werden kann, Vorauszahlungen nach den vorjährigen Vorschriften (d.i. ½ der für das gem. Einkommen zu zahlen-

	den Einkommensvorauszahlungen) im Übrigen aber Vorauszahlungen in Höhe der vorzunehmenden Veranlagung für 1925 zu leisten haben.
	b. 1000% Zuschläge zu dem gewerb. Lohnsummensteuergrundbetrage (d.i. 1% des Lohnsummenbetrages).
2, Mitteilungen.	Der Vorsitzende machte Mitteilung a. von der Aufforderung des Wasserbauamtes Glückstadt zur Zahlung des Unterhaltungsbeitrages für den Schulauer Hafen in Höhe von $\frac{1}{4}$ der Gesamtkosten mit 6096,57 RM. Zum Zwecke der Prüfung der Anträge ist eine spezifizierte Abrechnung anzufordern und diese der Hafenkommision zuzuleiten;
	b. von den Feststellungen bezügl. des Uferabbruchs am Rugsandeswege. Die Wegekommision wird beauftragt, mit dem Landmann Groth wegen Pachtung des anliegenden Grundstücks in Unterhandlung zu treten. Bezügl. Feststellung der Ursachen soll ein Sachverständiger herangezogen werden;

	<p>c. der Verwaltungsausschuß des städt. Gas- und Elektrizitätswerkes legt ein Druckstück der von ihm entstandenen Behinderungen für die Abgabe von Gas aus dem Gaswerk der Stadt Wedel vor mit dem Antrage auf Genehmigung und Einholung der Genehmigung zur Betreibung. der Gebühren usw. im Verwaltungszwang von Jahren nach Maßgabe der Verordnung vom 15. November 1899 (Ges.S.S. 545-590 R.A.J.).</p>
	<p>Das Kollegium genehmigt die Bedingungen und beschließt die Einholung der Genehmigung für die Betreibung gemäß §90 R.A.J.</p>
<p>3. Vertrauliche Angelegenheiten.</p>	<p>Der Vorsitzende berichtete von der Lieferung des von Höckner gemalten Bildes, welches dem Deutsch-Amerikaner Cordts. Hoboken, zu schenken ist. [Silberplakette mit Inschrift]</p>
	<p>Gemäß dem Vorschlage der Baukommission soll das vor der Baufluchtlinie liegende Gelände des Grundstücks Wege Gärtnerstraße erworben werden. Die nötigen Ermächtigungen bezügl. Erwerbs und Auflassung werden dem Bürgermeister erteilt.</p>

	<p>Bezügl. ev. Erwerb des Hausgrundstücks Frl. Lorenzen – Mietshaus – sollen die Stadtv. Ramcke u. Struckmeyer mit Ratmann Lüchau die nötigen Verhandlungen bzw. Prüfungen vornehmen und Vorlage machen.</p>
	<p>Dem Arbeiter Bergmann soll zur Fertigstellung seines Wohnhauses aus dem zu erwartenden Staatsdarlehen bezügl. der produktiven Erwerbslosenfürsorge ein Zwischenkredit in Höhe der jetzt noch erwachsenden Kosten gezahlt werden, jedoch nicht über 4000 RM.</p>
	<p>Die Häuser der Siedlungsgenossenschaft „Eigenheim“ dürfen bis zu 10 000 RM beliehen werden.</p>
	<p>Der Antrag des Turnvereins von 1863 auf Gewährung einer Baubeihilfe zur Errichtung einer Badegelegenheit wird zurückgestellt. Die Bdekommission soll nochmals mit dem Turnverein verhandeln.</p>
	<p>Der Einbau von Wohnungen in die Heinsohnsche Windmühle u. Erwerb derselben soll nicht erfolgen.</p>

	Den Dienstwohnungsinhabern sollen Gasherde u.s.w. nicht geliefert werden.
	Der Vors. berichtete von dem Wunsche des Betriebsleiters Hübner auf Gewährung einer Höhergruppierung bzw. einer Gehaltszulage. Die Sache ist zurückzustellen bis Hübner einene schriftlichen Antrag gestellt hat.
	Der Mietpreis für die Wohnungen in dem Beamtenwohnhaus wird auf 450 RM je Wohnung festgesetzt. Die östliche Wohnung soll dem Oberlandjäger Grube angeboten werden. Die westliche Wohnung bezieht der Pol. Ass. Schaller.
	Eggers Johs. Semmelhaack Schaller Wilhelm
	Sitzung des Stadtverordneten-Kollegiums zu Wedel am Donnerstag, den 20. Mai 1926 abends 8 Uhr im städt. Gasthof (Aug. Rösicke).

	<p>Anwesend waren sämtliche Mitglieder des Kollegiums mit Ausnahme des Stadtv. Tresselt.</p> <p>Der Vorsitzende, Bürgermeister Eggers, eröffnete die Sitzung und stellte die ordnungsmäßige Einberufung des Kollegiums fest.</p> <p>Protokollführer: Oberstadtsekretär Wilhelm.</p> <p>Zur Tagesordnung wurde wie folgt verhandelt:</p>
1. Erwerb und Austausch von Straßengelände an der Hübüschentwiete für das erhöhte Fußbankett.	<p>Die Stadt soll erhalten:</p> <p>1. Von H. Körner III Art. 38 I.4 Spitzerdorf, Art 205 II.55 Schulau, Parz II 285/65 Hübüschentwiete Weg 4 qm;</p>
	<p>2. von Behrmann, Gastw., Art 202 V.207 Spitzerdorf zu Art. 205 II.55 Schulau, Parz. II 288/64, Hübüschentwiete Weg 30 qm;</p>
	<p>3. von Frau Lüchau, geb. Möller, Art. 49 I.22 Spitzerdorf zu Art. 205 II.55 Schulau Parz. II 281/59 Hübüschentwiete Weg 88 qm;</p>
	<p>4. von Frau Woermann, geb. Krüger Art. 51 I.21 Spitzerdorf zu Art. 205 II.55 Schulau Parz. II 279/57 Hübüschentwiete Weg 29 qm und tritt an Frau Woermann ab – zu I.21 Spitzerdorf Parz. II 287/86 Hübüschentwiete 2 qm – aus II.55 Schulau;</p>
	<p>5. von Riedemann, Kaufmann, Art. 60 II.51 Spitzerdorf zu Art. 205 II.55 Schulau Parz. II 21/53 Hübüschentwiete Weg 17 qm;</p>

	6. von Frau Folkers, geb. Langeloh, Art. 43 I.28 Spitzerdorf zu Art. 205 II.55 Schulau Parz. II 289/56 Hübüschentwiete Weg 16 qm.
	Das Stadtverordneten-Kollegium genehmigt diesen Landerwerb bzw. Austausch zum Preise von 3,50 RM je qm. Die Kosten trägt die Stadt. Der Bürgermeister wird ersucht, die Auflassungen herbeizuführen.
2. Einladung zur Mitgliederversammlung des Reichsstädtebundes am 5. u. 6. Juli 1926 in Königsberg i/Pr.	Es sollen Abgeordnete aus dem Kollegium nicht entsandt werden. Bürgermeister Eggers nimmt als Hauptausschußmitglied des Reichsstädtebundes teil
3. Einladung zum Städtetage in Schleswig am 25./26. Juni 1926.	Als stimmberechtigte Abgeordnete werden die Stadtverordneten D. Körner u. Behrens entsandt. Bürgermeister Eggers nimmt als Vorstandsmitglied des Städtevereins teil.
4. Neuwahl der Beisitzer für den Verwaltungsausschuß des öffentlichen Arbeitsnachweises Wedel.	Auf die eingegangenen Wahlvorschläge wurden gewählt: Für Wedel seitens der Arbeitgeber: Buchhalter Balke (Zuckerraff.) Spirituosenhändler Fr. Rosenau Landmann Johs. Höpermann Stellv.: Betriebsleiter Kronlage (Oelraff.) Prokurist C. Mohr (J.D. Möller) Maurermeister J.H. Hatje

	<p>der Arbeitnehmer:  Maurer Wilh. Bock  Hilfsoptiker Aug. Hoppe  Arbeiter. Hinr. Bock  Stellv.:  Maurer Bendix Koopmann  Arbeiter Wilh. Dziubek  Arbeiter Johs. Balke.</p>
	<p>Für Hetlingen, Arbeitgeber:  Landmann Otto Karp  Stellv. Bandreißer Fr. Koopmann  Arbeitnehmer:  Bandreißer Hinrich Nagel  Stellv. Arbeiter Ernst Nuppenau</p>
	<p>Für Holm, Arbeitgeber:  Landmann Wilh. Ladiges  Stellv. wie bisher  Landmann Ladiges II  Arbeitnehmer:  Arbeiter Hinr. Wilckens  Stellv. wie bisher  Heinrich Bade</p>
5. Mitteilungen.	<p>Der Vorsitzende machte Mitteilung von  a. der Einladung des Marinevereins Wedel/  Schulau zur Gedenkfeier der Seeschlacht vor  dem Skagerrak;</p>
	<p>b. dem Darlehen bzw. Vorschuß auf die für  Neubauzwecke zu überweisenden Hauszins-  steueranteile in Höhe von 8000 RM seitens  der Staatsbank;</p>



	c. der Wahl des Ratmanns Körner zum Hauptmann der Freiwilligen Feuerwehr und Bestimmung des Hauptmanns Walter als Brandwehrführer der Stadt Wedel;
	d. von dem Anleiheangebot des Kreises Pinneberg. Der von der Stadt Wedel bei der städt. Spar- u. Leihkasse Wedel in Anspruch zu nehmende Kredit wird auf 80 000 RM begrenzt.
6. Vertrauliche Angelegenheiten.	Die Angelegenheit betr. Regulierung des Marschweges Brooksdamm ist der Wegekommission zur erneuten Verhandlung mit den beteiligten Grundbesitzern und weiteren Prüfung zuzufertigen.
	Bezügl. Reinigung des Mühlenteiches soll die Baukommission in eine Prüfung der Angelegenheit eintreten.
	Den Siedlern Ladiges u. Semmelhaack sollen die auf ihrem Erbbaugelände stehenden Fichten als Eigentum belassen werden.

	<p>Bezügl. der Versetzung des an der Ansgariusstraße stehenden Kriegerdenkmal von 1871 wurden Beschlüsse nicht gefaßt.</p>
	<p>Der Vors. berichtete über die beabsichtigte Einziehung der Polizeistationen in den Elbgemeinden.</p>
	<p>Eggers          Wilh. Uhlenbruck          W. Beeck          Wilhelm</p>
	<p>Sitzung          des Stadtverordneten-Kollegiums zu Wedel am Donnerstag, den 17. Juni 1926 abends 8 Uhr im städt. Gasthofe (Aug. Rösicke).          Anwesend waren sämtliche Mitglieder des Kollegiums mit Ausnahme des Stadtverordneten Semmelhaack.          Der Vorsitzende, Bürgermeister Eggers, eröffnete die Sitzung und stellte die ordnungsmäßige Einberufung des Kollegiums fest.</p>

	<p>Protokollführer: Oberstadtsekretär Wilhelm. Zur Tagesordnung wurde wie folgt verhandelt:</p>
<p>1. Feststellung des Haushaltsplanes für 1926; Feststellung des durch direkte Gemeindesteuern (Realsteuern) aufzubringenden Bedarfs und Verteilung dieses Steuerbedarfs auf die eingehenden Arten der Realsteuern.</p>	<p>Der Vors. verliest den ablehnenden Bescheid des Bezirksausschusses mit der Stellungnahme des Herrn Regierungspräsidenten über den Wedeler Steuerverteilungsbeschluß für 1926 und teilt mit, daß der städt. Finanzausschuß geprüft hat, wie der Forderung der Aufsichtsbehörde entsprochen werden kann. Es sind als vorläufig nicht gedeckt: VIII.122 Ergänzungszuschüsse 6000 RM von 12 000 RM; XII.142 Insgemein 10 000 RM von 14 180,10 RM, zusammen 16 000 RM. Der Finanzausschuß schlägt vor, nach Herabsetzung der Kreisabgaben 1926, welche vorläufig auf 25 490,50 RM festgesetzt sind, die Ausgaben XI.184 um 5000 RM (von 32 000 auf 27 000 RM) herabzusetzen und den dann noch verbleibenden Fehlbetrag von 11 000 RM durch Erhöhung der Steuereinnahme, wie sie sich nach dem Aufkommen für 1925 voraussichtlich 1926 ergeben werden, aufzubringen, und zwar:</p>
	<p>Tit. XI.134 Vergnügungssteuer mehr 20000 RM .139 Gewerbelohnsummensteuer “ 4000 RM .140 Grundvermögenssteuer “ <u>5000 RM</u> zus. 11000 RM</p>
	<p>Das Kollegium genehmigt diesen Vorschlag und setzt den Haushaltsplan</p>

	demgemäß in Einnahme und Ausgabe auf 469 272,44 RM im Ordinarium u. 60 000,-- R Extraordinarium, zusammen auf 529 272,44 RM neu fest.
	Nachdem die Berufsvertretungen gemäß §54 des Komm. Abgabengesetzes vorschriftsmäßig- gehört worden sind, wird beschlossen, zur Deckung des Gemeindebedarfs die direkten Gemeindesteuern wie folgt heranzuziehen:
	1. 200% Zuschläge zur staatlich veranlagten Grundvermögenssteuer;
	2. an Gewerbesteuern: a. 500% Zuschläge zu den Gewerbeertrags- steuergrundbeträgen, die, soweit eine Veranla- gung für 1925 noch nicht durchgeführt werden kann, Vorauszahlungen nach den vorjährigen Vorschriften (d.i. ½ die für das gew. Ein- kommen zu zahlenden Einkommensteuervoraus- zahlungen), im Übrigen unter Vorauszahlungen in Höhe der vorzunehmenden Veranlagung für 1925 zu leisten haben;
	b. 1000% Zuschläge zu den gew. Lohnsummen- steuergrundbeträgen (d.i. 1% des Lohnsummen- betrages).
2. Wahl der Revisoren für die Jahres- rechnung der Stadtkasse für 1925.	Gewählt wurden der Stadtv. C. Behrens u. Kaufmann J.H. Lüchau. Stadtv. Behrens nimmt die Wahl an.

<p>3. Versicherung der Ehefrau des Schuldieners Röttger gegen Invalidität, Krankheit und Erwerbslosigkeit.</p>	<p>Der Vors. gab die Entscheidung des Oberversicherungsamtes Schleswig bekannt, wonach die Ehefrau des Schuldieners Röttger für invalidenversicherungspflichtig erklärt worden ist. Das Kollegium will sich mit dieser Entscheidung zufrieden geben.</p>
<p>4. Antrag der Witwe des Hafenmeisters J. Karp auf Zahlung eines Zuschusses zu den Hafengeldeinnahmen für 1925.</p>	<p>Auf Vorschlag des Finanzausschusses soll die Ww. Karp eine Summe von 50 RM gezahlt erhalten.</p>
<p>5. Beitrag für den Wedeler Turnverein von 1863 eV zum Einbau einer Badeeinrichtung in die projektierte Turnhalle.</p>	<p>Der Vorsitzende erläuterte die bisherigen Verhandlungen bzw. Beschlußfassung der Badekommission. Dem Vorschlage der Badekommission wird zugestimmt. In die Kommission wurden gewählt: Ratmann Körner, Stadtv. Frau Bröker u. Tresselt. Vor der Bewilligung des Kostenanteils soll eine eingehende Prüfung des Kostenanschlages stattfinden.</p>
<p>6. Mitteilungen.</p>	<p>Der Vors. machte Mitteilung von a. dem Antrage des Rektors Schultz auf Festsetzung eines erhöhten Kostenbeitrages je Klasse für das Kindergrün wurde dahin entsprochen, indem je Klasse der Betrag von 8 RM bereitgestellt wird;</p>

	<p>b. von der Anfrage des Verkehrsvereins wegen Fremdbenutzung bzw. Freistellung der Vergnügungsbarkassen vom Hafengeld im Schulauer Hafen.</p> <p>Das Kollegium hat nichts gegen die von dem Verkehrsverein beabsichtigte Antragstellung beim Wasserbauamt Glückstadt einzuwenden;</p>
	<p>c. der Forderung des Verkehrsvereins auf Überweisung des 1925 nicht verbrauchten Teiles von 400 RM zu dem für 1926 bewilligten Betrage von 500 RM. Der Forderung soll nicht entsprochen werden. Zu zahlen sind nur die für 1926 bewilligten 500 RM;</p>
	<p>d. dem Antrage der Arbeitsgemeinschaft der Elbgemeinden auf Befreiung von der Vergnügungssteuer, für das von ihr in Wedel zu veranstaltende Fest. Dem Vorschlage des Finanzausschusses, die Vergnügungssteuer doch zu erheben und die erhobene Steuer dem Turnhallenbaufonds zu überweisen, wird zugestimmt;</p>
	<p>e. dem Antrage des Gastwirts Scheel auf Erhöhung</p>

	der Entschädigung für Obdachlose auf 40 Pf je Kopf. Dem Antrage wird entsprochen;
	f. der Inbetriebnahme des Gaswerks bzw. der Gasanlage;
	g. dem Vorschlage der Baukommission, das Fußballspiel im Stadtpark zu verbieten. Dem Vorschlage wird zugestimmt. Die Polizei soll ersucht werden, die nötigen Verbote ergehen zu lassen. Ebenfalls soll das Verbot auch auf die Straßen ausgedehnt werden.
7. Vertrauliche Angelegenheiten.	Der Bürgermeister berichtete über das Kaufangebot Hausgrundstück Lorenzen. Kosten 7500 RM. Der Bürgermeister wird ermächtigt, das Kaufangebot ev. bis 7500 RM zu gestalten u. bestmöglichst anzunehmen und die Auflassung vornehmen zu lassen.
	Der Vors. berichtete über die Verhandlungen mit Heinsohn bezügl. Reinigung des Mühlenteiches. Es soll dem Besitzer des Mühlenteiches Jul. Heinsohn für die Reinigung des Mühlenteiches eine Beihilfe von 500 RM angeboten bzw. gegeben werden, wenn Heinsohn der Stadt an der Mühlen-

	<p>straße einen 3 m breiten Landstreifen bzw. Streifen aus dem Mühlenteich für einen Preis bis zu 500 RM verkauft.</p>
	<p>Der Vors. berichtete über Verhandlungen mit Herren von der Elektrizitätsges. Unterelbe bezügl. Landerwerb.</p>
	<p>Der Vors. berichtete ferner über die Bestrebungen zur Beschaffung der Anleihe von 60 000 RM. Der Vors. wird beauftragt und ermächtigt im Einvernehmen mit dem Sparkassenvorstand, die Beschaffung der Anleihe von der Sparkasse zu tätigen.</p>
	<p>Eggers F. Timmermann Joh. Alb. Heinsohn Wilhelm</p>
	<p>Sitzung des Stadtverordneten-Kollegiums zu Wedel am Donnerstag, den 12. August 1926 abends 8 Uhr im städt. Gasthofe (Aug. Rösicke. Anwesend waren sämtliche Mitglieder des Stadtverordne-</p>



	<p>ten-Kollegiums mit Ausnahme des Stadtv. Schaller.</p> <p>Der Vorsitzende, Bürgermeister Eggers, eröffnete die Sitzung und stellte die ordnungsmäßige Einberufung des Kollegiums fest.</p> <p>Protokollführer: Oberstadtsekretär Wilhelm.</p> <p>Zur Tagesordnung wurde wie folgt verhandelt:</p>
<p>1. Feststellung der geprüften Jahresrechnung der Stadtkasse für 1925, Nachbewilligungen, Entlastung des Stadtkassierers, §85 Städteordnung.</p>	<p>Die Jahresrechnung für 1925 ist von den gewählten Mitgliedern des städt. Finanzausschusses, Stadtv. C. Behrens und Kaufmann J.H. Lüchau, geprüft und als richtig bescheinigt worden. Sie stellt sich im Ordinarium auf</p> <p style="text-align: right;">459 681,97 RM Einnahme</p> <p>und</p> <p style="text-align: right;">433 840,11 RM Ausgabe</p> <p>mit einem Betriebsfonds 25 841,86 RM als Kassenbehalt, welcher nach 1926 übernommen worden ist. Im Extraordinarium stellten sich Einnahme und Ausgabe auf 58 727,79 RM. Die in den Anträgen I bis IV der Stadtkasse genannten Spitzenüberschreitungen werden nachbewilligt.</p>
	<p>Die Stadtrechnung 1925 wird auf eine Gesamteinnahme von 518 409,76 RM und eine Gesamtausgabe von 492 567,90 RM festgestellt.</p> <p>Dem Stadtkassierer wird Entlastung erteilt. Die nicht beibringlichen Gemeindeabgaben lt. Liste mit 278,73 RM wurden niedergeschlagen.</p>
<p>2. Antrag des Wedeler Turnvereins von 1863 auf Überlassung der beim Gründerjubiläumfest in Wedel am 8. August 1926 eingehenden Vergnügungssteuer an den Turnhallenbaufonds des Turnvereins</p>	<p>Der Antrag wird genehmigt.</p>

<p>3. Antrag des Siedlers Albert Bethge auf Zahlung eines städt. Vorschusses bis zur Gewährung der beantragten Kreishauszinststeuerhypothek.</p>	<p>Der Antrag wurde abgelehnt.</p>
<p>4. Aufnahme einer Anleihe von 75 000 RM für das städt. Elektrizitätswerk zur Ersetzung des Oberleitungsmastes in den Hauptverkehrsstraßen durch Erdkabel.</p>	<p>Die Vorlage wurde vertagt.</p>
<p>5. Antrag der Elternvereinigung auf Übernahme des 5. Viertels des Schulgeldes (der Erhöhung für Wedeler Schüler) für die höheren Schulen.</p>	<p>Der Antrag der Elternvereinigung wurde abgelehnt. Der Antrag des Stadtv. Uhlenbruck: Eltern, die einen Antrag auf Schulgeldbeihilfe für ihre, eine höhere Schule besuchenden Kinder, gestellt haben, der bisher noch nicht berücksichtigt oder zurückgewiesen ist, erhalten für das laufende Jahr eine Schulgeldbeihilfe von je RM 50,-, sofern das Kind von der Schule als befähigt bezeichnet oder diese eine Beihilfe befürwortet hat, wurde angenommen. Die Verteilung hat die Schuldeputation vorzunehmen.</p>
<p>6. Antrag der Schuldeputation auf Bereitstellung der Mittel zur Beschaffung von Flaggen, Fahnenstangen und Fahnenleinen zur Beflaggung der öffentlichen Schulgebäude.</p>	<p>Der Antrag wurde abgelehnt. Die Vorlage ist zur Etatsberatung f. 1927 zu erneuern.</p>

7. Vorlage über die frühere Lehrer-dienstwohnung im Museumsgebäude.	Es wird beschlossen, die Wohnung in dem ausrangierten Schulgebäude, jetzt Museumsgebäude, an der Küsterstraße als Wohnung für den Museumsverwalter zu reklamieren.
8. Beihilfe der Stadt zu den Kosten der Reinigung des Heinsohn'schen Mühlenteiches.	Der Vorsitzende berichtete über die früheren und die neuerdings in vertraulichen Sitzungen erörterten Vorgänge. Es wird beschlossen, dem Mühlenbesitzer, Jul. Heinsohn, nach dem Vorschlage der Baukommission dadurch Mittel zur Reinigung des Mühlenteiches zu bieten, daß die Stadt ihm ein Kaufgeld von 1200 RM schon jetzt nach notarieller Beurkundung des Vertrages für von ihm zur Mühlenstraße abzutretenden, noch zu vermessenden Geländestreifen in Größe von ca. 216+80+81, Zusammen 377 qm auszahlt - der Betrag ist aus Ersparnissen aus Vorjahren zu entnehmen.
	Außerdem hat die Stadt die produktive Erwerbslosenfürsorge für die Reinigung des Mühlenteiches beantragt, woraus dem Besitzer weitere erhebliche Kostenbeiträge zufließen werden.
9. Bewilligung von 800 RM für die Herrichtung eines Radfahrweges durch Verziehen des Kantsteins am Fußbankett Schulauer Straße.	Der Betrag wird nach dem Vorschlage der Baukommission aus Ersparnissen aus Vorjahren bewilligt.

<p>10. Verbindung der bisher nicht durchgehenden öffentlichen Feldwege (Kartenblatt 3 Parzelle 43 an Sahtland u. Parzelle 44 ab Hohenbrook (Brooksdamm) zu neuem Durchgangsweg über die Parzelle 75/7, Besitzer Franz Heinsohn, und 80/8, Besitzer Joachim Körner, mit rund 1122 qm Grunderwerb im Wege der Enteignung.</p>	<p>Die Durchführung des Brookdammes wird nach dem Vorschlage der Wegekommission beschlossen. Der Vorsitzende wird ermächtigt, den Grunderwerb zum Preise von 1 RM je qm durch Vertrag oder im Wege der Enteignung herbeizuführen. Die Kosten des Projektes sind aus einer späteren Anleihe mit zu decken.</p>
<p>11. Aufhebung des Feldweges am Siedmoor, Parzelle 98 des Kartenblatts 16 und des anschließenden öffentlichen Fußsteiges im Siedmoor, Parzelle 99 und 100 des Kartenblatts 16.</p>	<p>Die Vorlage wird zurückgezogen.</p>
<p>12. Mitteilungen.</p>	<p>Der Vorsitzende macht folgende Mitteilungen: Der vertraulich beschlossene Ankauf des Lorenz'schen Gebäudegrundstücks Rosengarten 4 (früher Simon Möller) ist zum Kaufpreise von 7500 RM notariell beurkundet worden. Die Auflassung und Übernahme kann erst nach katasterlicher Vermessung des Grundstücks erfolgen, welche beantragt ist.</p>
	<p>Das Kaufgeld pp. muß einer späteren Anleihe entnommen werden.</p>
	<p>Das neu erbaute städtische Beamtenwohnhaus in der Schillerstraße ist durch Polizeiassistent</p>

	Schaller und Oberlandjäger Grube bezogen worden. Die Beamten sind durch Fernsprecher 189 zu erreichen.
	Polizeiassistent Schaller ist an einem alten Herzleiden erkrankt und gebraucht ab 29. Juli für Rechnung des Hauptversicherungsamtes in Hannover eine Badekur in Homburg a.d.L.
	Der Regierungs-Präsident hat die Entnahme der Anleihe von 60 000 RM von der städt. Sparkasse genehmigt. Die Sparkasse hat den Anleihebetrag unter Anrechnung der geleisteten Vorschüsse an die Stadtkasse gezahlt.
	Das Staatsdarlehen von 8000 RM zur Förderung des Kleinwohnungsbaues hat mit 163,60 RM aufgelaufenen Zinsen am 31. Juli d.Js. zurückgezahlt werden müssen.
	Der Steuerverteilungsbeschluß ist genehmigt worden. Die Zuschläge haben die erforderliche Zustimmung gefunden.
	Das Stadtv. Kolleg. hat in vertraulicher Sitzung beschlossen, dem in Schulau geborenen deutsch-amerikanischen Kaufmann Franz Cordts in Hoboken als Dank für die den Bedürftigen der Stadt Wedel in den Jahren 1922 -1925

	<p>gewährten bzw. vermittelten Spenden des Plattdeutschen Volksfestvereins in New York ein Ölgemälde, darstellend sein Geburtshaus an der ABC-Straße, zu schenken. Das Bild ist von dem Kunstmaler Höckner in Wedel gemalt worden, von dem Zimmermeister Emil Struckmeyer mit Eichenrahmen versehen worden, und eine Silberplatte mit Inschrift schmückt den Rahmen. Das Geschenk wurde in außerordentlicher Sitzung des Stadtverordneten-Kollegiums in Gegenwart des Präsidenten und des Vizepräsidenten des Plattdeutschen Volksfestvereins in New York u. anderer Gäste überreicht. Der Plattdeutsche Volksfestverein schenkte weitere 100 Dollar und 4 Bücher seines 50jährigen Jubiläums. Herr Cordts hat ein Dankschreiben geschickt.</p>
	<p>Ein Antrag der Ortsgruppe Wedel des Nordwestdeutschen Handwerkerbundes, für die Lustbarkeiten des am 15.9. stattfindenden Festes anstelle der Kartensteuer eine Pauschalsteuer festzusetzen, wurde wegen der Konsequenzen abgelehnt.</p>

13. Vertrauliche Angelegenheiten.	Der Vorsitzende berichtete über den Stand der Groß-Hamburg-Sache. Die Stadt Wedel wird in dem Bezirk, für den ein Lastenausgleich stattfinden soll, nicht einbezogen. Es ist an zuständiger Stelle zu beantragen, die Stadt Wedel auch in diesem Bezirk, der jetzt nur bis Rissen einschl. reicht, einzubeziehen.
	Der Vorsitzende berichtete über die von Blankenese geforderte Kostenerhöhung für Wedeler Kranke, die das Blankeneser Krankenhaus besuchen.
	Die Wedeler Kreistagsabgeordneten werden ersucht, bei dem Kreise für die Herabsetzung der Tariferhöhung des Landrat-Scheiff-Krankenhauses für Wedeler Kranke einzuführen.
	Die Frage bezügl. der Errichtung eines Krankenhauses in Wedel soll von der Baukommission geprüft werden und dem Kollegium sodann Vorlage gemacht werden.
	Die Wedeler Kreistagsabgeordneten sollen gebeten werden, beim Kreise vorstellig zu werden, um zu versuchen, mit welchem Kreiszuschusse die Stadt Wedel wird rechnen können.
	Eggers W. Beeck C. Behrens Wilhelm

	<p>Sitzung des Stadtverordneten-Kollegiums zu Wedel am Donnerstag, den 9. September 1926 abends 8 Uhr im städt. Gasthofe (Aug. Rösicke). Anwesend waren sämtliche Mitglieder des Kollegiums. Der Vorsitzende, Herr Bürgermeister Eggers, eröffnete die Sitzung und stellte die ordnungs- mäßige Einberufung des Kollegiums fest. Protokollführer: Oberstadtsekretär Wilhelm. Zur Tagesordnung wurde wie folgt verhandelt:</p>
<p>1. Aufnahme einer Anleihe von 75 000 RM für das städt. Elektrizitätswerk zur Ersetzung des Oberleitungsnetzes in den Hauptverkehrsstraßen durch Erdkabel.</p>	<p>Das Kollegium beschloß die Vertagung der Vorlage bis zur Januar-Sitzung.</p>
<p>2. Aufnahme einer städtischen Anlage für Straßen-</p>	<p>Die Vorlage wird bis zur Etatsberatung 1927 vertagt.</p>



<p>bauzwecke, produktive Erwerbslosen- fürsorge usw.</p>	<p>Die Baukommission soll in eine Prüfung einer Vorlage bezügl. einer Siellegung im Rosengarten u. Rissener Chaussee eintreten u. dann erneut Vorlage machen.</p>
<p>3. Reichs-Liegehafen nebst Tonnen und Bauhof an der Elbe neben der städtischen Fluß-Badeanstalt.</p>	<p>Der Protest der Stadt vom 31. d.Mts. wird aufrecht erhalten und soll durch den Bürgermeister unter Zuziehung der Ratmänner im Erörterungstermin vertreten werden.</p>
<p>4. Abänderung der Vergnügungssteuerordnung.</p>	<p>Der Vorsitzende gab bekannt, daß die Gültigkeit der bisher erlassenen Vergnügungssteuerbestimmungen in der Stadt Wedel vom 26. Sept. 23 / 14. November 1924 lt. Genehmigung des Bez. Aussch. Schleswig v. 27.10.1925 IA. I 3388.4<sup>a</sup> nur bis zum 30.11.26 ausgedehnt worden ist. Inzwischen sind die Reichsrechtsbestimmungen betr. Vergnügungssteuer vom 7.7.23 R.Gbl. I S.583 u. 10.4.24 R.Gbl. I S.411 durch die Verordnung zur Abänderung der Bestimmungen über die Vergnügungssteuer vom 10.6.1926 R.Gbl. 259 erneut abgeändert worden.</p>
	<p>Das Stadtverordneten-Kollegium zu Wedel beschließt, für den Stadtbezirk Wedel unter Aufrechterhaltung der Bestimmungen in dem genehmigten Gemeindebeschluß vom 26. Sept. 23 des Nachtrags vom 14. November 1924.</p>
	<p>Die in der Abänderungsverordnung</p>

	<p>vom 10. Juni 1926 R.G.Bl. 259 genannten Reichsratsbestimmungen werden angenommen. Die §§ Bezeichnungen sind durch die Aufnahme der Bestimmungen für Vorführung von Bildstreifen, insoweit sie sonst nötig werden, entsprechend der am 1.10.1926 inkrafttretenden Reichsratsbestimmungen, wie in der Neufassung des Textes v. 12.6.26 R.G.RI 262 geschehen, zu ändern. Dieser Beschluß tritt mit seiner Genehmigung, jedoch frühestens am 1.10.1926 in Kraft.</p>
	<p>Die Genehmigung zur Ausdehnung der Gültigkeit der unterm 28.11.24 IA.I 4155 genehmigten Vergnügungssteuerbestimmungen vom 26.9.23/14.11.24 bis auf Weiteres ist einzuführen.</p>
<p>5. Abänderung der Erhebung von Berufsschulbeiträgen.</p>	<p>Der Vorsitzende gab die Änderungen des Gesetzes zur Änderung des §16 des Gewerbe- u. Handelslehrerdienstleistungsgesetzes vom 12.4.26 Ges.S.S.1 Zi bekannt, insbesondere daß der Gesamtbetrag der Schulbeiträge die Hälfte der veranschlagsmäßigen, aus öffentlichen Mitteln zu deckenden Zuschüsse für die Berufsschule nicht überschreiten dürfe und daß der bezügliche Nachtrag der Genehmigung des Bezirksausschusses bedürfe.</p>
	<p>Das Kollegium beschließt gemäß dem Vorschlage des Finanzausschusses,</p>

	<p>die Bestimmungen des Beschlusses des Stadtverordneten-Kollegiums vom 14.8.24 bzw. des dazu am 14.8.24 erlassenen Nachtrags IV zum Ortsstatut betr. die gewerbliche Fortbildungsschule in Wedel vom 24.8.00, die in mündlicher Verhandlung die einstimmige Zustimmung der Berufsvertretungen gefunden haben, sollen aufrecht erhalten bleiben; der Beitragssatz, der bisher den genzen notwendigen Zuschuß deckte, ist jedoch nur in halber Höhe zu erheben. Die Genehmigung des Bezirksausschusses ist hierzu einzuholen.</p>
	<p>Es sollen 2 neue Klassen in der Berufsschule eingerichtet werden, darunter 1 Zeichenklasse für Gärtner. Das Kollegium hat nichts dagegen einzuwenden, daß der Zeichenunterricht für Gärtner durch den diesbezügl. Gartenbauinspektor Bratfisch, Hamburg, erteilt wird.</p>
	<p>Es wird gewünscht, daß der Lehrer Köhler an dem Kursus für ländliche Berufsschulen teilnimmt. Aus Mitteln der Stadtkasse soll ihm für jeden Tag des ganztägigen Kursus eine Beihilfe von 6 RM gezahlt werden.</p>
<p>6. Antrag der Siedlungsgenossenschaft „Eigenheim“ auf Zulassung einer mehrstelligen Hypothek in Höhe von mindestens 50% des Friedens-Brandkassenstandes aus der Hauszinssteuerhypothek.</p>	<p>Es wurde Vertagung der Vorlage beschlossen.</p>

<p>7. Antrag der Anlieger der Straße „Verlängerung am Galgenberg“ auf Umbenennung der Strecke zwischen Tinsdalerweg und Rissener Chaussee bzw. Eisenbahn in Friedrich-Ebert-Straße bzw. -Allee.</p>	<p>Der Antrag wurde abgelehnt.</p>
<p>8. Antrag des Danziger Heimatdienst e.V. auf Zahlung einer Spende oder eines festen Jahresbeitrages.</p>	<p>Gemäß dem Vorschlage des Finanzausschusses wird eine einmalige Spende von 50 RM bewilligt.</p>
<p>9. Antrag des Tannenberg-Nationaldenkmals e.V. in Königsberg i/Pr. Auf Zahlung einer Spende.</p>	<p>Gemäß dem Vorschlage des Finanzausschusses wurde eine Spende von 50 RM bewilligt.</p>
<p>10. Mitteilungen.</p>	<p>Der Vorsitzende machte folgende Mitteilungen: Die in Wedel beabsichtigte Ausstellung des Obst- u. Gartenbauvereins des Kreises Pinneberg wird in diesem Jahre nicht stattfinden.</p>
	<p>Die Badekommission hat erwogen, in diesem Jahre die Badekabinen für den Winter nicht abzurechen. Es soll der Badekommission überlassen bleiben, die nötigen Veranstaltungen zu treffen.</p>

	Der Arbeiter-Turnverein will ein Sportfest in Wedel veranstalten und bittet die für die Lustbarkeiten aufkommende Vergnügungssteuer dem Turnhallenbaufonds zu überweisen. Der Antrag wurde abgelehnt.
	Die Herren Reimer u. Brauer haben einen Antrag auf Überweisung eines Bauplatzes aus dem städt. Grundstück „Hafengrube“ in Erbpacht gestellt. Die Anträge wurden abgelehnt.
	Über die Tagung des Reichsstädtebundes liegt ein steuerspezifischer Bericht vor, der der Fraktion übergeben ist.
	Die Anträge auf Erweiterung der Straßenbeleuchtung und des Oberleitungsnetzes des Elektrizitätswerkes sind von dem Elektrizitätswerk und der Baukommission geprüft worden. Die Anträge werden dem Verwaltungsausschuß des Elektrizitätswerkes zur Berücksichtigung und Erledigung überwiesen,
11. Vertrauliche Angelegenheiten.	Der Vors. legte das Baugesuch des Dr. Neudörffer in Wedel auf Errichtung einer maschinenbautechnischen Versuchsanstalt auf dem Grundstück von Scherbaum, Schulauerstr., vor.

	Es wurde beschlossen, gegen dieses Bauprojekt Einspruch zu erheben, weil dieser Fabrikbetrieb in einem Wohngebiet errichtet werden soll.
	Der Vorsitzende erläuterte das Vertragsverhältnis der Schleswig Holsteinischen Girozentrale mit der Girozentrale Hannover. Die Bestrebungen der Schleswig Holsteinischen Städte usw. gehen dahin, das Vertragsverhältnis mit Hannover zu lösen. Der Vorsitzende sowie der Ratmann Körner werden ermächtigt und beauftragt, die auf den 25. d.Mts. in Kiel anberaumte Versammlung zu besuchen und dann die Mitgliedschaft bei der Girozentrale Schleswig Holstein zum 1.1.1927 zu kündigen, wenn die Verhandlungen die Notwendigkeit bzw. Gesetzmäßigkeit hierzu geben.
	Eggers Heinr. Burmeister Anton Holzer Wilhelm

	<p>Dringliche Sitzung des Stadtverordneten-Kollegiums zu Wedel am Dienstag, den 28. September 1926 abends 8 Uhr im städt. Gasthofe (Aug. Rösicke. Anwesend waren sämtliche Mitglieder des Kollegiums mit Ausnahme der Stadtverordneten Frau Bröker, Ramcke, Semmelhaack, Uhlen- bruck u. Timmermann. Der Vorsitzende, Herr Bürgermeister Eggers, eröffnete die Sitzung und erläuterte die Dring- lichkeit.. Protokollführer: Oberstadtsekretär Wilhelm. Zur Tagesordnung wurde wie folgt verhandelt:</p>
	<p>Das Stadtverordneten-Kollegium beschloß die Dringlichkeit anzuerkennen und beschloß, in die Verhandlung der Sache erneut einzutreten.</p>
	<p>Es wurde beantragt, dem Mühlenbesitzer Heinsohn eine Beihilfe zwecks Durchführung der Mühlenteichreinigung zu gewähren; auch der Mühlenbesitzer Heinsohn stellte diesen Antrag. Würde diesem Antrag nicht entspro- chen, so würde</p>

	<p>die Reinigung abgebrochen werden müssen. Das Kollegium beschloß, dem Mühlenbesitzer Heinsohn ein Darlehen von 2000 RM zu geben, welches gegen Bürgschaft auf 2 Jahre unkündbar, nachdem mit 6monatlicher Kündigung, mit 5%iger Verzinsung gewährt werden soll.</p>
	<p>Der Baukommission wurde ein Betrag von 1000 RM für die Aufhöhung des am Mühlen- teich gelegenen städt. Geländes zur Verfügung gestellt.</p>
	<p>2. An dem Berufsschultage in Kiel soll teilnehmen der Lehrer Köhler.</p>
<p>In vertraulicher Sitzung wurde verhandelt:</p>	<p>3. Dem Betriebsleiter Hübner soll der Titel Betriebsinspektor, ohne daß ihm eine höhere Eingruppierung daraus zusteht, beigelegt werden.</p>
	<p>gez. Eggers, gez. Schaller, gez. Klinder, gez. Wilhelm. Die Übereinstimmung mit der Erstschrift bestätigt: Wilhelm (Oberstadtsekretär, Protokollführer)</p>



	<p>Sitzung des Stadtverordneten-Kollegiums zu Wedel am Donnerstag, den 14. Oktober 1926 abends 7 ½ Uhr im städt. Gasthofe (Aug. Rösicke. Anwesend waren sämtliche Mitglieder des Kollegiums mit Ausnahme des Stadtverordne- ten E. Struckmeyer. Der Vorsitzende, Bürgermeister Eggers, eröffnete die Sitzung und stellte die ordnungs- mäßige Einberufung des Kollegiums fest. Das Protokoll führt für den verhinderten Ober- stadtsekretär Wilhelm der Steuerassistent Hinz. Zur Tagesordnung wurde wie folgt verhandelt:</p>
<p>1. Antrag der Siedlungsgenossenschaft „Eigenheim“ auf Zulassung einer mehrstelligen Hypothek in Höhe von mindestens 50% des Friedens-Brand- kassenwertes vor der Hauszinssteuer- hypothek.</p>	<p>Der Antrag wurde abgelehnt.</p>
<p>2. Vorlage über Herstellung eines Fuß- banketts mit Siellegung an der Provin- zialchaussee Rosengarten.</p>	<p>Die Vorlage wurde abgelehnt. Auf Antrag des Stadtverordneten D. Körner wird beschlossen, die Straßen „Hinter der Kirche“ und „Elbstraße“</p>

	<p>nach den Vorschlägen der Baukommission mit Sielleitung zu versuchen, und zwar im Wege der produktiven Erwerbslosenfürsorge.</p> <p>Wegen Herstellung des Fußbanketts an der Provinzial-Chaussee – Rosengarten – Rissener Chaussee soll erneut mit den Anliegern wegen Abtretung der erforderlichen Landstrecken verhandelt werden.</p>
<p>3. Genehmigung des Tarifs für die städtischen Betriebswerke.</p>	<p>Der Vorsitzende legte den Entwurf des Tarifs über Entgelte für die Entnahme von Gas aus der städtischen Gasanstalt nach dem Vorschlage des Verwaltungsausschusses zur Genehmigung vor. Das Kollegium genehmigt den Tarif und beschließt, die Einholung der Genehmigung des Bezirksausschusses.</p>
<p>4. Nachbewilligungen: Titel II.25, 26, IVA.71, IVC.83, V.87,91,94,95,97, VI.108,112, VII.127, VIII.162.</p>	<p>Das Kollegium bewilligt zu den einzelnen Positionen folgende Beträge nach:</p> <p>Zu Titel II, Pos. 25 = 245,-- RM</p> <p>II, 26 = 1000,-- RM</p> <p>IVA, 71 = 41,80 RM</p> <p>V, 97 = 1000,-- RM</p> <p>VI, 108 = 1000,-- RM</p> <p>VII, 127 = 25,-- RM</p>
<p>5. Ersuchen des Kreisverbandes Altona-Pinneberg des norddeutschen Handwerksbundes e.V. um Anwendung der Reichsverdingungsordnung bei</p>	<p>Es wird Vertagung bis zur nächsten Sitzung beschlossen. Für die Fraktionen soll je 1 Stück der Reichsverdingungsordnung beschafft</p>

der Vergabe städtischer Arbeiten.	werden.
6. Mitteilungen.	Der Vorsitzende machte folgende Mitteilungen: a. Von der regierungsseitigen Ablehnung der Anträge auf Gewährung einer Beihilfe zu den Kosten der Herrichtung eines Sport- und Spielplatzes. Ferner von der Eingabe des Arbeiter-Sportkartells auf Verbesserung des Sportplatzes „Pöhlen“. Das Kollegium beschließt Überweisung der Eingabe zur Prüfung an die Baukommission, welche Vorlage machen soll.
	b. Geschäftliche Mitteilungen.
7. Vertrauliche Angelegenheiten.	Das Krankenhausprojekt soll weiter verfolgt werden. An den Kreistag ist ein Antrag auf eine Beihilfe von 50% zu den Kosten einzureichen. Die Wedeler Kreistagsabgeordneten sollen mit den Antragsunterlagen versehen werden zwecks Vertretung der Wedeler Interessen.
	Eggers F. Timmermann Joh. Alb. Heinsohn Hinz (stellv. Protokollführer)

	<p>Sitzung des Stadtverordneten-Kollegiums zu Wedel am Donnerstag, den 11. November 1926 abends 7 ½ Uhr im städt. Gasthofe (Aug. Rösicke. Anwesend waren sämtliche Mitglieder des Kollegiums mit Ausnahme des Stadtverordne- ten Klinder. Der Vorsitzende, Bürgermeister Eggers, eröffne- te die Sitzung und stellte die ordnungsmäßige Einberufung des Kollegiums fest. Das Protokoll führt der Oberstadtsekretär Wilhelm. Zur Tagesordnung wurde wie folgt verhandelt:</p>
<p>1. Antrag der Siedlungsgenossen- schaft „Eigenheim“ auf Abtretung eines Einzelhausbauplatzes von der Erbbau- parzelle 266/48 Ecke Krons-kamp und Galgenberg-Weg.</p>	<p>Eine Abtretung soll nicht stattfinden. Es soll der Siedlungsgenossenschaft erlaubt werden, auf der genannten Parzelle ein zweites Zwei- familienwohnhaus zu errichten, wofür eine Hauszinssteuerhypothek befürwortet wird.</p>
<p>2. Anwendung der Reichsverdingungs- ordnung bei der Vergebung städtischer Arbeiten und Lieferungen</p>	<p>Die Reichsverdingungsordnung soll unter Aufrechterhaltung der ortsstatutarischen Vorschriften der Stadtordnung sinngemäß angewendet werden.</p>

<p>3. Antrag des Geflügelzuchtvereins für Blankenese und Umgegend auf Gewährung eines Beitrages für Ehrenpreise zur Geflügelausstellung am 20./21.Nov. ds.Js. in Blankenese.</p>	<p>Es werden 30 RM zur Prämierung von Nutzgeflügel bewilligt.</p>
<p>4. Vorlage über die Reinigung des Mühlenteiches.</p>	<p>Der Antrag des Herrn Gust. Hardorp auf Erstattung von 1000 RM für die Mühlenteichreinigung wird abgelehnt.</p>
<p>5. Mitteilungen.</p>	<p>Der Vorsitzende machte folgende Mitteilungen: Der Bericht über die letzte Städtevereinstagung liegt gedruckt vor.</p>
	<p>Die Heimstätte Schleswig Holstein hat eine Propagandaschrift bzw. Rechtfertigungsschrift herausgegeben.</p>
	<p>Die Vergnügungssteuerordnung nach der neuen Fassung ist mit Gültigkeit bis zum 30.9.1927 genehmigt worden.</p>
	<p>Der Tarif für Entnahme von Gas aus dem Gaswerk Wedel wurde von der Regierung festgestellt.</p>

	Der Erörterungstermin bezügl. der Errichtung eines Tonnen- und Liegehafens hat stattgefunden. Die Stadt hat ihre Einsprüche zurückgezogen, nachdem die Reichswasserstraßenverwaltung die Erfüllung verschiedener Forderungen der Stadt garantiert hat.
	Der Turnverein ladet zur Richtfeier der Turnhalle des Männerturnvereins ein.
6. Vertrauliche Angelegenheiten.	Gegen die Einbürgerungsanträge a. des Chemikers Richard Lehmann b. des Arbeiters Wilhelm Kovats c. des Arbeiters Franz Kovats d. des Versandmeisters Viktor Smrcka e. der Witwe Selma Harzer f. des Arbeiters Emil Straßburger g. des Böttgers August Friedrich Möller sind Bedenken nicht zu erheben, weil sie einen unbescholtenen Lebenswandel geführt haben, hier eine eigene Wohnung haben und imstande sind, ihre Familien zu ernähren.

	Der Vorsitzende wird ermächtigt, dem Stadtkassierer Jens einen nötigen Kurkostenvorschuß, welcher J. in Raten wieder abzahlen hat, zu geben.
	Der Vorsitzende verliert die Eingabe des Haus- u. Grundeigentümerversammlung über eine Beschwerde gegen das Wohnungsamt bzw. des Geschäftsführers desselben, Stadtbautechnikers Dierks. Die Eingabe ist dem Wohnungsausschuß zur weiteren Prüfung zu übergeben. Zur Entlastung des Stadtbautechnikers Dierks sollen die Sprechstunden des Wohnungsamtes auf die Nachmittage Mittwoch u. Sonnabend festgelegt werden.
	Der Antrag des Landmanns D. Biesterfeld, mit dem Steuerrückstand seine Grundstückshypotheken zu belasten, wird abgelehnt.
	Der Antrag des Gastwirts Rathjen auf Stundung der Steuern bis in das nächste Jahr hinein, wird abgelehnt.
	Der Siedler Alfr. Pauder hat auf dem Siedlungsgrundstück einen Stall errichtet. Die Siedlungsgenossenschaft

	„Eigenheim“ darf dieses Grundstück mit einer weiteren Hypothek von 1000 RM belasten.
	Der Stadtv. Timmermann berichtete über die mit dem Herrn Landrat Niendorf gehaltenen Besprechungen wegen Errichtung eines Krankenhauses.
	Eggers Emil Struckmeyer F. Timmermann Wilhelm
	Sitzung des Stadtverordneten-Kollegiums zu Wedel am Donnerstag, den 9. Dezember 1926 abends 7 ½ Uhr im städtischen Gasthof (Aug. Rösicke. Anwesend waren sämtliche Mitglieder des Kollegiums mit Ausnahme des Stadtverordne- ten Th. Körner. Der Vorsitzende, Bürgermeister Eggers, er-



	<p>öffnete die Sitzung und stellte die ordnungsmäßige Einberufung des Kollegiums fest. Das Protokoll führt für den verhinderten Oberstadtssekretär Wilhelm der Büroassistent Rohwedder.</p> <p>Zur Tagesordnung wurde wie folgt verhandelt:</p>
1. Antrag des Vollziehungsbeamten Kegel auf Höhergruppierung.	Der Antrag wurde abgelehnt.
2. Antrag der Ortsgruppe Wedel des Verbandes der Kommunalbeamten und Angestellten Preußens eg. auf Neuregelung der Wedeler Eingruppierungen nach dem Beispiel Preußens.	Es wird beschlossen, die Dauerangestellten Kähler, Röttger, Klindt, Duncker und Drewniok aus Gruppe 2 nach Gruppe 3 zu versetzen, desgl. den Vollzugsbeamten Kegel von Gruppe 4 nach 5; dagegen die Höhergruppierung für Svenosen und Hinz abzulehnen, weil Höhergruppierungen nach Gruppe 6 nur nach Ablegung einer Prüfung in Frage kommen.
3. Ablösung, Tilgung und Verzinsung alter Merkanleihen der Stadt Wedel.	Die Vorlage wird genehmigt.

4. Ablösung und ev. Barablösung neuer (Inflations-) Markanleihen der Stadt Wedel.	Die Vorlage wird nach dem Vorschlage des Finanzausschusses angenommen.
5. Ablösung, Tilgung und Verzinsung alter, in der Inflationszeit zurückgezahlter Markanleihen der Stadt Wedel auf Antrag der früheren Gläubiger, welche die Schuldurkunde noch im Besitz hatten.	Die Vorlage soll nach dem Vorschlage des Finanzausschusses behandelt werden.
6. Darlehensantrag der „Autoverkehr der Elbgemeinden GmbH“ in Blankenese.	Die Vorlage wird dem Verkehrsausschuß zur erneuten Prüfung überwiesen und soll dieser alsdann erneut Vorlage machen.
7. Verkauf des städtischen Grabens am Kahlsanderdamm, Plan 713/200, Parzelle 183/70 des Kartenblatts 1 von Schulau, Grundbuch Band II, Blatt 55, Artikel 205 der Grundsteuerrolle, groß 375 qm an die Reichswasserstraßenverwaltung in Hamburg.	Es wird beschlossen, der Reichswasserstraßenverwaltung den aufzuschüttenden Graben in Größe von 375 qm gegen die der Stadt gemachten Zugeständnisse ohne Zahlung eines Kaufgeldes zu überlassen. Der Vorsitzende wird ermächtigt, die Auflassung heranzuführen.
8. Inanspruchnahme eines Bankkredits bei der Sparkasse.	Es soll ein Bankkredit in Höhe bis zu 30 000 RM in Anspruch genommen werden.

9. Genehmigung zur Anlegung einer neuen Straße auf dem Gelände des Landmannes D. Biesterfeldt an der Rissener Chaussee neben der städtischen Siedlung „Grüner Born“.	Die Vorlage soll an die Baukommission zur erneuten Prüfung und Vorlage zurückgehen.
10. Antrag des Brandschutzamtes auf Nachbewilligung weiterer 1000 RM für Feuerlöschzwecke.	Der Antrag wird genehmigt.
11. Vorrangeinräumung von Erbbauzins und Auflassungsvormerkung für eine Hypothek der Landespfandbriefanstalt von 1500 RM.	Die Vorrangeinräumung wird abgelehnt.
12. Mitteilungen.	Die erforderlichen Mittel für die Überstundenarbeiten anlässlich der Personenstandsaufnahme mit stdl. 1,20 RM werden bewilligt.
13. Vertrauliche Angelegenheiten.	a. Der Antrag der Fürsorgestelle auf Übernahme der Hälfte der Kosten für die Anschaffung eines Selbstfahrers für den Schwerkriegsbeschädigten Gundlach wird genehmigt.

	b. Der Bürgermeister wird ermächtigt, mit dem Turnverein wegen der restlichen Pacht für den Turnplatz für Benutzung durch die Schulen erneut zu verhandeln.
	c. Dem Junglehrer Petersen werden einstimmig 200 RM für Vertretung bewilligt.
	d. In der Sache der Museumswohnung wird beschlossen: 1. Durch Verhandlung mit Frau Schuback ist die möglichst baldige Räumung ihrer Dienstwohnung und deren Instandsetzung durch die Stadt herbeizuführen;
	2. Frau Schuback erhält die frei werdende Mietwohnung bei Peter Körner;
	3. die Dienstwohnung wird dem dienstältesten Lehrer, Herrn Beeck, unter der Bedingung angeboten, daß er die ehrenamtliche Verwaltung des städtischen Museums übernimmt;
	4. sobald die Mietwohnung von Frau Schuback frei wird, werden diese Räume dem Dienstwohnungsinhaber als Entschädigung für die

	Verwaltung des Museums, also mietfrei überlassen und ihm solange belassen, als er die Museumsverwaltung ausübt:
	5. das Ehrenamt des Museumsverwalters ist beiderseits zum Schluß eines Kalendervierteljahrs kündbar. Die Kündigungsfrist beträgt 6 Wochen;
	6. durch Verhandlung mit der Regierung ist zu dieser Regelung die Zustimmung der Aufsichtsbehörde zu erwirken;
	7. falls die Genehmigung zu 6. versagt wird, ist die Dienstwohnung weiter als Museumswohnung zu reklamieren und bis auf Weiteres als solche zu behandeln.
	e. Der Vorsitzende wird ermächtigt, dem Elektrizitätswerk Unterelbe den städtischen Platz Bellerbeck für 15 000 RM an die Hand zu geben.
	Eggers Emil Struckmeyer Hintr. Ramcke Rohwedder (Stellv. Protokollführer)

	<p>Sitzung des Stadtverordneten-Kollegiums zu Wedel am Donnerstag, den 13. Januar 1927 abends 7 ½ Uhr im städtischen Gasthof (Aug. Rösicke. Anwesend waren sämtliche Mitglieder des Kollegiums mit Ausnahme der Stadtverordne- ten Timmermann, Th. Körner, Klinder, Ramcke. Der Vorsitzende, Bürgermeister Eggers, eröff- nete die Sitzung und stellte die ordnungs- mäßige Einberufung des Kollegiums fest. Das Protokoll führt der Oberstadtsekretär Wilhelm. Zur Tagesordnung wurde wie folgt verhandelt:</p>
<p>1. Aufnahme einer Anleihe von 75 000 RM für das Elektrizitätswerk zur Ersetzung des Oberleitungsnetzes in den Hauptverkehrsstraßen durch Erdkabel.</p>	<p>Es wird beschlossen, eine Anleihe in Höhe von 75 000 RM zum bestmöglichen Zinsfuß aufzunehmen. Die Anleihe ist jährlich mit 5% unter Zuwachs der in Folge ersparter Zinsen zu tilgen. Zinsen und Tilgungsbeträge hat das städt. Elektrizitätswerk an die Stadtkasse zu erstatten. Der Vorsitzende wird ersucht, die Genehmigung der Aufsichtsbehörde einzuholen.</p>
<p>2. Bestimmung des Tages für die regel- mäßigen monatlichen Sitzungen im Jahre 1927 (§1 der Gesch. O.).</p>	<p>Als Sitzungstag wird der 2. Donnerstag im Monat bestimmt.</p>

3. Wahl eines Stadtkassen-Revisors für 1927 (§14 Stadt. O.).	Stadtv. Th. Körner wurde wiedergewählt. Als Stellvertreter wurde Stadt. Tresselt gewählt.
4. Eingabe betreffend Ermäßigung der Vergnügungssteuer.	Die Vorlage wird zur eingehenden Prüfung dem Finanzausschuß überwiesen, der sodann erneut Vorlage zu machen hat.
5. Antrag des Polizeibetriebsassistenten Christensen auf Beförderung zum Polizeiassistenten und Höherstufung nach Gruppe V.	Der Antrag wird genehmigt, weil die Voraussetzungen zu der Beförderung nach 12 Dienstjahren erfüllt sind.
6. Antrag auf Bewilligung von 1400 RM für die Verlängerung der Sielleitung im Wege „Lüttdahl“.	Der geforderte Betrag von 1400 RM wird bewilligt.
7. Besprechung der Geschäftsordnung für die Sitzungen des Stadtverordneten-Kollegiums, eventuelle Abänderung des §7 Abs. 1 Satz 5 (Antrag des Stadtverordneten Beek).	Die Vorlage wird bis zur nächsten Sitzung vertagt.

<p>8. Ankauf der Lüchau'schen Parzelle „Ferdinandshöhe“ an der Pulverstraße und am Galgenberg.</p>	<p>Der Ankauf wird beschlossen. Der Bürgermeister wird beauftragt und ermächtigt, den Ankauf zu tätigen und die Stadt bei der gerichtlichen Umschreibung zu vertreten. Der Kaufpreis ist aus dem Erlös für den Verkauf „Billerbek“ zu entnehmen.</p>
<p>9. Mitteilungen.</p>	<p>Der Vorsitzende machte folgende Mitteilungen: Den Gemeindebeamten u. Angestellten ist die einmalige Zuwendung wie den Staatsbeamten gezahlt worden.</p>
	<p>Gegen die Höhergruppierung von städt. Angestellten u. Beamten aus den Ausgleichsmaßnahmen ist ein Einspruch der Regierung nicht erfolgt.</p>
	<p>Der Verkauf des Grundstücks „Billerbek“ ist getätigt worden. Der Kaufpreis von 15 000 RM wurde bar bezahlt.</p>



	Die Auflassung von städt. Grund u. Boden am Kehlsanddamm an die Reichswasserstraßenverwaltung ist erfolgt.
	Am Fußsteig Holmerstraße sind bezügl. des Radfahrerverkehrs Schilder angebracht worden.
	Der Vorsitzende berichtete von den persönlichen Verhandlungen bei der Regierung bezügl. der Freigabe der Museumswohnung. Der Beschluß der letzten Sitzung (9.12.26) wird aufgehoben.
	Dem Berufsschullehrer Beeck sollen die Auslagen für Teilnahme an einem Kursus der Universität in Hamburg in Höhe von 61,10 RM erstattet werden.
	Der Vors. berichtet von der erfolgreichen Ablegung der Polizeisekretär-Prüfung des Pol. Ass. Schaller vor dem Prüfungsausschuß des Städtevereins. Wegen der vorzunehmenden Beförderung und Höhergruppierung soll zur nächsten Sitzung Vorlage gemacht werden. Die Reisekosten sollen erstattet werden.

	Der Stadtkassierer Jens ist von der Kur zurückgekehrt, bedarf aber noch der Schonung. Dem Kassenassistenten Svenosen sollen für die Zeit der Vertretung für Jens monatlich 34 RM gezahlt werden.
	Dem Antrage des Vollziehungsbeamten Kegel auf Beschaffung eines Dienstrades soll entsprochen werden, wenn Ratmann Lüchau u. Oberstadtsekretär Wilhelm die Notwendigkeit feststellen. Für diesen Fall sollen beide Herren den Ankauf eines Rades tätigen.
	Für die Teilnahme an einem Kursus für Feuerwehrführer in Altona seitens einiger Mitglieder der hiesigen Freiw. Feuerwehr werden 100 RM bewilligt.
10. Vertrauliche Angelegenheiten.	Bezüglich des Antrages, dem Anleihegläubiger Pauder die Anleiheablösungsschuld in bar aus-zuzahlen, wird der Finanzausschuß ermächtigt, in eine Prüfung einzutreten und ev. die Ablösung des aufgelaufenen Anleihebetrages zu tätigen.

	Die Kosten für die ärztliche Eheberatung sollen bei unbemittelten Personen von der Stadt übernommen werden.
	Der Vors. berichtete über Finanzausgleichsangelegenheiten in der Groß-Hamburg-Frage. Es bleibt ev. eine Möglichkeit, an dem Finanzausgleich durch den Kreis Pinneberg teilzunehmen, ev. soll durch persönliche Vorstellung beim Landratsamt versucht werden, Erträge aus dem Finanzausgleich zu erlangen.
	Eggers Frau P. Bröker Emil Struckmeyer Wilhelm

	<p>Sitzung des Stadtverordneten-Kollegiums zu Wedel am Donnerstag, den 10. Februar 1927 abends 7 ½ Uhr im städtischen Gasthof (Aug. Rösicke. Anwesend waren sämtliche Mitglieder des Kollegiums mit Ausnahme des Stadtverordne- ten Thomas Körner. Der Vorsitzende, Bürgermeister Eggers, eröff- nete die Sitzung und stellte die ordnungsmäßige Einberufung des Kollegiums fest. Das Protokoll führte Oberstadtsekretät Wilhelm. Zur Tagesordnung wurde wie folgt verhandelt:</p>
<p>1. Eingabe betreffend Ermäßigung der Vergnügungssteuer.</p>	<p>Die Beschlußfassung wird bis zur Etatsberatung vertagt.</p>
<p>2. Besprechung der Geschäftsordnung für die Sitzungen des Stadtverordneten- Kollegiums, eventuelle Abänderung des §7 Abs. 1 Satz 5 (Antrag des Stadt- verordneten Beeck).</p>	<p>Irgendwelche Anträge zur Beschlußfassung wurden nicht gestellt.</p>

<p>3. Antrag des Polizeiassistenten Schaller auf Beförderung zum Polizeimeister nach Ableistung der Polizeisekretärprüfung und Höhergruppierung nach Gruppe VI, desgleichen Antrag des Polizeiassistenten Niemann.</p>	<p>Die gestellten Anträge wurden abgelehnt.</p>
<p>4. Antrag des Siedlers Meyer an der Straße am Galgenberg auf Zulassung einer Hypothekenbelastung von 8000 RM für ein Erbbaugrundstück.</p>	<p>Das Kollegium genehmigt die beantragte Hypothekenbelastung.</p>
<p>5. Desgleichen Siedler Wichel, Rissener Chaussee.</p>	<p>Für das Wohnhaus des Siedlers Wichel wird ebenfalls eine Hypothekenbelastung von 8000 RM genehmigt, wenn die Baukommission den entsprechenden Bauwert feststellt.</p>
<p>6. Feststellung des Haushaltungsplanes des öffentlichen Arbeitsnachweises Wedel für 1927.</p>	<p>Der Haushaltungsplan des öffentlichen Arbeitsnachweises für 1927 wird in Einnahme und Ausgabe auf 64 750 RM festgestellt.</p>
<p>7. Nachbewilligungen: Titel II.26, 28, IV.75, VII.129, VIII.156, 171, IX. 177, 178, XII.186.</p>	<p>Nachbewilligt wurden folgende Beträge:  Zu Titel II.26 = 1000 RM  II.28 = 1000 RM  IV.75 = 1500 RM  VII.129 = 1700 RM  VIII.156 = 250 RM</p>

	<p>Zu Titel VIII.171 = 500 RM  IX.177 = 6000 RM  IX.178 = 3500 RM  XII.186 = 2000 RM</p>
8. Mitteilungen.	<p>Der Vorsitzende machte folgende Mitteilungen:  Die Höhergruppierung des Pol. Ass. Christensen ist genehmigt worden.</p>
	<p>Die Anleihe über 75 000 RM ist genehmigt worden.</p>
	<p>Das von J.H. Lüchau erworbene Grundstück hat die Baukommission in Verwaltung übernommen.</p>
	<p>Der Antrag der Gartenbauvereine und der Landwirtschaft auf Regulierung der Wedeler Aue ist an die Hafenkommision zur Prüfung zu verweisen.</p>
	<p>Das Kollegium faßt gegen die Erhebung von Gastschulbeiträgen seitens der Gemeinden mit Höheren Schulen folgende EntschlieÙung:  Die in dem Referentenentwurf eines Gesetzes über die Unterhaltung der nicht staatlichen öffentlichen</p>

	<p>Schulen unter Abschnitt 4 vorgesehenen Gastschulbeiträge für die Höheren Schulen würden die Stadt Wedel, wenn auch auf dem Umwege über die Kreisabgaben, mit Ausgaben belastet, die bei der ohnehin übergroßen Aufsummierung aller Steuerlasten nicht mehr aufgebracht werden können. Das Stadtverordneten-Kollegium erwartet daher von der Stadtverwaltung, daß sie alle geeigneten Mittel anwendet, um die Einführung der Gastschulbeiträge zu verhindern.</p>
	<p>Die Elternbeiräte laden zu der am 17.II. stattfindenden Pestalozzifeier ein.</p>
	<p>Der Baukommission wird die Ermächtigung erteilt, bezügl. der Fußsteigherstellung an der Holmer Chaussee weiterzuarbeiten in dem von Ratmann Lüchau vorgetragenen Sinne.</p>
9. Vertrauliche Angelegenheiten.	<p>Das Stadtverordneten-Kollegium hat gegen die Einbürgerung der Witwe Gädicke in den Preußischen Untertanenverband nichts einzuwenden, da sie einen unbescholtenen Lebenswandel</p>

	geführt hat, hier ein eigenes Unterkommen gefunden hat und imstande ist, sich und ihre Familie zu ernähren.
	Das Gleiche wird beschlossen zu den Anträgen des Arbeiters Otto Gädicke, der Näherin Martha Gädicke, des Arbeiters Ludwig Hutny des Schmieds Leon Cranskens des Reeder Carlier der Ww. Maria Möller, geb. Bey des Mechanikers Alwin Möker des Optikers Gustav Möller des Feinmech. Jonny Möller des Maurers Heinrich Müller
	Eggers F. Timmermann C. Behrens Wilhelm
	Sitzung des Stadtverordneten-Kollegiums zu Wedel am Donnerstag, den 10. März 1927 abends 7 ½ Uhr im städtischen Gasthof (Aug. Rösicke. Anwesend waren sämtliche Mitglieder des Kollegiums mit Ausnahme des Stadtverordne- ten Uhlenbruck. Der Vorsitzende, Bürgermeister



	<p>Eggers eröffnete die Sitzung und stellte die ordnungsmäßige Einberufung des Kollegiums fest.</p> <p>Das Protokoll führt der Oberstadtsekretär Wilhelm.</p> <p>Vor Eintritt in die Tagesordnung gedachte der Vorsitzende des verstorbenen Stadtverordneten Thomas Körner. Das Kollegium ehrte das Andenken des Verstorbenen durch Erheben von den Sitzen.</p>
	<p>Als Ersatzmann für den verstorbenen Stadtv. Thomas Körner ist der Landmann Johs. Höpermann nach der Reihenfolge der betr. Vorschlagsliste bestellt worden.</p> <p>Der Vorsitzende führte den Stadtverordneten Höpermann mit kurzen Worten in sein Amt ein u. nahm ihn durch Handschlag an Eides statt in Pflicht.</p> <p>Sodann wurde zur Tagesordnung verhandelt wie folgt:</p>
<p>1. Feststellung der Jahresrechnung der städtischen Betriebswerke für 1927; Entlastung des Verwaltungsausschusses.</p>	<p>Die von dem Verwaltungsausschuß des städtischen Elektrizitäts- u. Gaswerkes geprüften Jahresrechnungen für 1926 wurden wie folgt festgestellt:</p> <p>Die Gesamteinnahme des Elektrizitätswerkes auf 136 229,30 RM</p> <p>Die Gesamtausgabe auf <u>120 939,78 RM</u></p> <p>Die Mehreinnahme auf 15 289,52 RM</p> <p>Die Gesamteinnahme des Gaswerkes auf 22 432,08 RM</p> <p>Die Gesamtausgabe auf <u>16 964,67 RM</u></p> <p>Die Mehreinnahme auf 5 467,41 RM</p> <p>Die Kassenbehalte sind in der Rechnung für 1927 vorgetragen. Dem Verwaltungsausschuß wird Entlastung erteilt.</p>

<p>2. Wahl einer Kommission zur Nachprüfung der Geschäftsordnung für die Sitzungen des Stadtverordneten-Kollegiums der Stadt Wedel vom 5. Juli 1909.</p>	<p>Es wird beschlossen, die Geschäftsordnung durch eine Kommission nachprüfen zu lassen. In diese Kommission werden gewählt: Ratmann Lüchau, Ratm. Schacht, Stadtv. Beeck, D. Körner, Ramcke u. Semmelhaack.</p>
<p>3. Aufnahme eines Staatsdarlehens von 11 000 RM zur Förderung des Wohnungsbaues.</p>	<p>Das Stadtverordneten-Kollegium hat durch Umbruch Abstimmung die Aufnahme eines Staatsdarlehens von 11 000 RM zur Gewährung von Bauvorschüssen bis zum Eingang der Hauszinssteuerhypothek beschlossen. Das Kollegium bestätigt diesen Beschluß.</p>
<p>4. Vorlage der geprüften Jahresrechnung der Spar- und Leihkasse für 1926; Entlastung des Vorstandes; Verwendung der Überschüsse; §§ 16 u. 40 der Satzung.</p>	<p>Die von den Revisoren Wiesberger u. Behrens geprüfte und für richtig befundene Jahresrechnung für 1926 wird dem Vorstand vorgelegt. Einnahmen u. Ausgaben stellen sich auf 9 483 092,72 RM. Der Reingewinn beträgt 16 175,60 RM. Der Vorstand beantragt, diesen a. zu verteilen, daß 8175,60 RM dem Reservefonds und 8000 RM einem neu zu errichtenden Baufonds zugeführt werden. Das Stadtverordneten-Kollegium erkennt die Rechnung an, erteilt dem Vorstand Entlastung und verteilt die Überschüsse nach dem Vorschlage des Vorstandes auf den Reservefonds und den baufonds.</p>
<p>5. Vorbesprechung des Stadthaushaltsplanes für 1927: a. Jahresbericht, §87 der Städteordnung; b. Anträge zu den Etatstiteln lt. Liste; c. Einrichtung einer neuen Schulklasse mit Anstellung eines Junglehrers; d. Einzahlen betr. Ermäßigung der Vergnügungssteuer.</p>	<p>Der Vorsitzende wies auf den gedruckt vorliegenden Jahresbericht hin. Von der Anstellung eines Revisionsbeamten soll vorläufig noch abgesehen werden. Der Bürgermeister wird ermächtigt, bei Bedarf besondere Revisionsbeamte heranzuziehen. Bezüglich des Antrages der Ww. Frau Schubeck auf Gewährung einer Wohnung für dieselbe als</p>

e. Aufnahme einer Anleihe von 150 000 RM für Straßenbauten usw. f. Beschlußfassung über die Anleihe für die Gasversorgungsanlagekosten mit 229 028,50 RM	Museumsverwalterin wird beschlossen, die Museums-Kommission zu ermächtigen, mit Frau Schubeck entsprechende Abmachungen zu treffen.
	Die Vorlage bezügl. des Anbaues am Rathause bezügl. Unterbringung des Arbeitsnachweises wird zur weiteren Prüfung an die Baukommission überwiesen, welche gegebenenfalls Vorlage machen kann.
	Die von dem Stadtv. Beek erhobenen Beschuldigungen bezügl. Nichtinanspruchnahme von Wohnungen in früheren Fällen, sollen mit den Akten des Wohnungsamtes bzw. Mieteinigungsamtes der für die Prüfung der Geschäftsordnung f.d. Stadtv.-Kolleg. gewählten Kommission zur Prüfung und Berichterstattung zugefertigt werden.
	Dem Saar-Verein soll ein Mitgliedsbeitrag von 20 RM gewährt werden.
	Dem Jugendherbergenverband sollen 20 RM als Mitgliedsbeitrag gezahlt werden.
	Der Antrag der Gemeinde Hetlingen auf Beteiligung am Wegebau wird zurückgestellt.
	Verschiedene lt. Liste vorgetragene Anträge werden wegen Bedeutungslosigkeit abgelehnt.

	Für Stackherstellungsarbeiten am Rugsands weg werden 1000 RM bewilligt.
	Auf den Antrag des Pol. Betr. Assistenten Fritze, ihm eine Beihilfe für den Besuch einer Polizeischule zu gewähren und ihn mit Gehalt zu beurlauben, wird eine Beihilfe von 200 RM bewilligt und zusätzlich für den Kurszeitraum ihm das Gehalt weiterzuzahlen.
	Die Elternbeiräte beantragen Erhöhung der Mittel für freie Lernmittel von 630 RM auf 1000 RM. Der Antrag soll bis zur nächsten Etatsberatung zurückgestellt werden.
	Für die vom Deutschen Städtetage vorgeschlagenen Schulunfallversicherung sollen Mittel in Höhe von ½ R Pf je Einwohner bereitgestellt werden.
	Der Antrag der Elternbeiräte auf Gewährung einer Vergütung für ihre Mitglieder bei Einbußen an Arbeitsverdienst wurde abgelehnt.
	Für die Schulen sollen Reichsfahnen zwecks Beflaggung der Schulgebäude beschafft werden.
	Zur Unterstützung des Kieler Schulmuseums sollen Beiträge nicht gezahlt werden.

	<p>Der Turnverein beantragt eine Vergleichssumme von 800 RM für die Weiterbenutzung seines Sport- und Spielplatzes durch die Schulen und die Feuerwehren in den Jahren 1925 u. 1926. Der Ratmann Körner u. Stadtv. Pauder werden mit dem Turnverein erneut verhandeln und zur endgültigen Etatsberatung Bericht geben.</p>
	<p>Für die Aufbauschüler Hintz, Heinemann u. Nagel soll eine Erhöhung der Beihilfe um 100 RM auf 400 RM für 1926 erfolgen.</p>
	<p>Der Antrag der Arbeitgeber auf Einrichtung einer vollen Gärtner-Fachklasse an der Berufsschule wird vorläufig zurückgestellt.</p>
	<p>Dem Turnverein sollen unter den vom Ratmann Körner vorgetragenen Bedingungen 5000 RM für die Turnhallen-Badeanstalt bewilligt werden.</p>
	<p>Die Einrichtung einer neuen Schulklasse wird unter der Voraussetzung genehmigt, daß Gehalt nicht aufzubringen ist, weil der Gemeinde aus der Zahl der 3500 unbeschäftigten Junglehrer eine Lehrkraft auf Kosten des 13.7 Millionen Hilfsfonds für Junglehrer zugewiesen werden soll.</p>

	Die Ermäßigung der Vergnügungssteuer wird abgelehnt.
	Es soll eine Anleihe von 100 000 RM zum bestmöglichen Zinsfuß aufgenommen werden, welche mit 2% unter Zinsenzuwachs zu tilgen ist. Vor der Inangriffnahme der einzelnen Bauprojekte ist die erneute Genehmigung des Kollegiums einzuholen.
	Der Vorsitzende teilt mit, daß der Verwaltungsausschuß des städt. Elektrizitäts- und Gaswerkes nunmehr die Abrechnung über die vertragsmäßig von der Landgemeinde Stellingen-Langenfelde unkündbar vorgeschossenen Anlagekosten des Ortsrohrleitungsnetzes nebst Hausanschlüssen und Gasmessern erhalten hat. Die Baukosten stellen sich laut Beurteilung auf 229 028,50 RM und sind vertraglich nach dem jeweiligen Reichsbankdiskont zu verzinsen und in 30 Jahren zu tilgen. Das Stadtverordneten-Kollegium erkennt diese Abmachung und Verzinsung an und beschließt eine Jahrestilgung von mindestens 3% zuzüglich der in der Folge er-

	<p>sparten Zinsen und Tilgungsbeiträge hat das Gaswerk an die Stadtkasse zu erstatten. Zu diesem Beschlusse ist die Genehmigung des Bezirksausschusses zu erbitten.</p>
	<p>Eggers J. Höpermann Schaller Wilhelm</p>
	<p>Sitzung des Stadtverordneten-Kollegiums zu Wedel am Donnerstag, den 24. März 1927 abends 7 ½ Uhr im städtischen Gasthof (Aug. Rösicke. Anwesend waren sämtliche Mitglieder des Kollegiums. Der Vorsitzende, Bürgermeister Eggers, eröffnete die Sitzung und stellte die ordnungsmäßige Einberufung des Kollegiums fest. Das Protokoll führte Oberstadtsekretär Wilhelm. Zur Tagesordnung wurde wie folgt verhandelt:</p>

<p>1. Neuwahl eines Schiedsmannes für den Stadtteil Wedel.</p>	<p>Das Kollegium ehrte das Andenken des verstorbenen Schiedsmannes Kleinwort durch Erheben von den Sitzen. Als Schiedsmann wurde gewählt der bisherige Stellvertreter, Fr. Rosenau, und als dessen Stellvertreter der Landmann Heinrich Heinsohn, Schulstraße.</p>
<p>2. Beschlußfassung über die Verlegung des öffentlichen Fußsteiges Bellerbek an der Elbstraße nordöstlich bis an die Einfriedungsmauer der Ölfabrik.</p>	<p>Es wird beschlossen, den öffentlichen Fußsteig Bellerbek an der Elbstraße, Parzellen 147/26 u. 153/24 des Kartenblatts 8 der Gemarkung Schulau/Spitzerdorf in nordöstlicher Richtung bis an die Einfriedungsmauer der Ölfabrik zu verlegen. Der Plan ist öffentlich auszulegen und sodann die Genehmigung des Kreisausschusses einzuholen.</p>
<p>3. Feststellung des Stadthaushaltsplanes für 1927; Feststellung des durch direkte Gemeindesteuern (Realsteuern) aufzubringenden Bedarfs und Verteilung dieses Steuerbedarfs auf die einzelnen Arten der Realsteuern.</p>	<p>Die Vorlage wird dem Finanzausschuß zur weiteren Prüfung u. ev. Verhandlung mit den Berufsvertretungen überwiesen. Der Bürgermeister wird ermächtigt, nach dem alten Haushaltsplan bis zur endgültigen Beschlußfassung über den Haushaltsplan für 1927 weiterzuarbeiten.</p>
<p>4. Antrag der SPD-Fraktion auf Gewährung einer Beihilfe von 600 bis 709 RM für die Unterhaltung der Sporthalle des Arbeiter-Sport-Kartells.</p>	<p>Der Antrag ist dem Finanzausschuß zur Prüfung im Zusammenhange mit dem Haushaltsplan 1927 zu überweisen.</p>



5. Gesuch des Unterstützungsvereins Geselligkeit eV auf Zurückerstattung von Vergütungssteuer.	Der Antrag wurde abgelehnt.
6. Antrag der Elternbeiräte auf Erhöhung der Mittel für freie Lernmittel von 630 auf 1000 RM.	Der Antrag wurde abgelehnt.
7. Antrag des Turnvereins auf Zahlung einer Vergleichssumme von 200 RM für die Weiterbenutzung seines Sport- und Spielplatzes durch die Schulen und die Feuerwehren in den Jahren 1925 u. 1926.	Der Antrag wird genehmigt. Ebenso die Beschlüsse der Kommission zu 2. u. 3. vom 15. März 1927.
8. Baubeitrag an den Turnverein 1863 für seine Turnhalle (Badeanstalt).	Der Vorschlag der Kommission wird genehmigt. Es ist ein entsprechender Vertrag auf 10jährige Dauer abgeschlossen, worin der Selbstkostenpreis näher festzulegen bleibt.
9. Antrag der Arbeitgeber auf Errichtung einer neuen Gärtnerfachklasse an der Berufsschule.	Die Vorlage wird bis zur weiteren Klärung, ob in Elmshorn eine Fachschule eingerichtet wird usw. zurückgestellt.

10. Anschaffung eines Lichtbildapparates für die Berufsschule.	Die Anschaffung wird unter der Voraussetzung beschlossen, daß die Regierung einen entsprechenden Kostenbeitrag leistet und der Apparat auch von der Volksschule mitbenutzt wird.
11. Antrag des Verkehrsausschusses auf Gewährung eines Beitrages für Reklamezwecke.	Der Antrag wird bis zur Etatsberatung zurückgestellt.
12. Verteilung der Zinsen aus der Schillerstiftung.	Den evangelischen Schulen der Stadtteile Wedel u. Schulau sollen je 10 RM für Bücherbeschaffungen und der kath. Schule der Rest der auf gekommenen Zinsen überwiesen werden.
	Auf den Antrag der Arbeiter-Samariter-Kolonie auf Gewährung einer Unterstützung von 200 RM wurden 200 RM bewilligt.
	Stadtv. Timmermann stellt den Antrag, die Stadt möge sich mit einer Autobusgesellschaft in Verbindung setzen zur Errichtung eines Schnellverkehrs auf Autobussen von Wedel nach

	Hamburg-Sternschanze. Einstimmig wurde genehmigt, daß die Stadtverwaltung sich mit leistungsfähigen Autobusgesellschaften wegen Errichtung einer ständigen Autobusverbindung zwischen Wedel über Rissen, Sülldorf, Osdorf, Bahrenfeld nach Hamburg Bahnhof Sternschanze in Verbindung zu setzen hat.
	Eggers Heinr. Burmeister Herm. Klinder Wilhelm
	Sitzung des Stadtverordneten-Kollegiums zu Wedel am Donnerstag, den 28. April 1927 abends 8 Uhr im städtischen Gasthof (Aug. Rösicke) Anwesend waren sämtliche Mitglieder des Kollegiums. Der Vorsitzende, Bürgermeister Eggers, eröffnete die Sitzung und stellte die

	<p>ordnungsmäßige Einberufung des Kollegiums fest.</p> <p>Das Protokoll führte Oberstadtsekretär Wilhelm. Vor Eintritt in die Tagesordnung stattete Bürgermeister Eggers dem Kollegium für die Ehrung, die ihm anlässlich des 25jährigen Dienstjubiläums zuteilwurde, seinen Dank aus. Zur Tagesordnung wurde wie folgt verhandelt:</p>
<p>1. Feststellung des Stadthaushaltungsplans für 1927; Feststellung des durch direkte Gemeindesteuern (Realsteuern) aufzubringenden Bedarfs und Verteilung dieses Steuerbedarfs auf die einzelnen Arten der Realsteuern; dazu Anträge: a</p>	<p>Der Vorsitzende berichtete von den Äußerungen der Berufsvertretungen und von dem Prüfungsbericht des städt. Finanzausschusses. Der Haushaltsvorschlag für 1927, der 14 Tage lang öffentlich ausgelegen hat und gegen den Bemerkungen nicht erhoben worden sind, wurde durchberaten und festgestellt auf 877 400 RM. Nachdem die Berufsvertretungen gemäß §54 des Kom. Abg. Gesetzes vorschrittmäßig gehört worden sind, wird beschlossen, zur Deckung des Gemeindebedarfs die direkten Gemeindesteuern wie folgt heranzuziehen: 1. 200% Zuschläge zur staatlich veranlagten Grundvermögenssteuer 2. zu Gewerbesteuern: a. 500% Zuschläge zu den Gewerbeertragssteuergrundbeiträgen. Soweit eine endgültige Vereinbarung für 1927 noch nicht durchgeführt worden ist, sind Voraus</p>
<p>a. Beitritt der Stadt zum Schülerunfallversicherungsverband Schleswig-Holstein; b. Erhöhung der Friedensmieten für die Dienstwohnungsinhaber; c. Reklamemittel für den Verkehrsausschuß; d. Fernsprechananschluß Polizeiassistent Niemann; e. Turnhallen-Unterhaltungsbeihilfen für die Vereine; f. Ankauf von Straßengelände von Heinr. Röttger, Austraße; g. Beihilfe-Anträge</p>	

Ostdeutscher Heimatsdienst, Rittberg-Haus Berlin, Dichter Gedächtnisstiftung.	zahlungen in Höhe der für 1926 verwendeten Beträge zu leisten;
	b. 1000% Zuschläge zu den Lohnsummensteuergrundbeträgen (d.i. 1% des Lohnsummenbetrages).
	Im Besonderen wurden noch folgende Beschlüsse gefaßt: Das Stadtverordneten-Kollegium beschließt den Beitritt der Stadt zum Schülerunfallversicherungsverband Schleswig-Holstein mit Wirkung vom 1. Juli 1927 an.
	Die Anrechnungsbeträge für Dienstwohnungen und der städt. Wohnungen sollen, wie von der Baukommission vorgeschlagen, erhöht werden.
	Dem Verkehrsausschuß wird für Hebung de Fremdenverkehrs eine Beihilfe von 500 RM bewilligt.
	Das Kollegium beschließt den Telefonanschluß zur Wohnung des Polizeiaass. Niemann.
	Der Antrag der SPD-Fraktion auf Gewährung von Unterhaltungsbeihilfen für die Turnhallen wurde bis zum Eingang mehr begründeter Anträge zurückgestellt.
	Das Kollegium beschließt den Ankauf des Geländestreifens für die Austraße, wie von der Baukommission vorgeschlagen, für den Preis von 400 RM. Der Bürgermeister wird ermächtigt, die nötigen Formalitäten zu erledigen.

	Die Anträge zu g. wurden abgelehnt.
2. Neuwahl eines Schiedsmannes für den Stadtteil Wedel an Stelle des seine Wahl ablehnenden Brauereibesitzers F. Rosenau.	Das Kollegium erkennt die von Herrn Rosenau vorgebrachten Gründe an. Darauf wurden gewählt zum Schiedsman Landmann Heinr. Heinsohn, Schulstr. und zum Stellvertreter Landmann Berend Langeloh, Marktplatz.
3. Neuwahl der Mitglieder der städtischen Kommissionen, soweit sie nicht Mitglieder des Stadtverordneten-Kollegiums sind laut Kommissionsverzeichnis.	Es wurde Wahl nach Zuruf beschlossen für die Mitglieder der städt. Stadtverordneten. Die Baukommission wurde wiedergewählt, die Einquartierungskommission wurde wiedergewählt, die Gesundheitskommission wurde wiedergewählt. Der Finanzausschuß wurde wiedergewählt: Wiesberger u. J.H. Lüchau. Für Rosenau wurde in Stimmzettelwahl C. Duensing gewählt.
	Der Vorstand der gewerbl. Fortbildungsschule wurde wiedergewählt. Die Volksbibliothekskommission wurde wiedergewählt. Museumskommission: Neuwahl bezügl. Walter W. Dzumba.
	Sparkassenvorstand: Durch Los wurde das Ausscheiden wie folgt bestimmt: 1. Wiesberger,

	2. J. Lüchau, 3. Duensing. Wiesberger wurde wiedergewählt.
	Wegekommission: An Stelle der bisherigen Mitglieder wurden Peter Körner i.l.r. Langeloh gewählt. Feld- u. Forstkommission wurde wiedergewählt. Badekommission wurde wiedergewählt.
	Fürsorgezweckverband: Für Th. Körner wurde Frau Hanke gewählt, als Stellv. M. Balke. Volksküchenkomm. wurde wiedergewählt. An Stelle von Höwe wird H. Krohn gewählt.
	Verkehrsausschuß wurde wiedergewählt. Wohnungsausschuß wurde Vertagung beschlossen. Hafenkommission bezügl. der Nichtbaukommissionsmitglieder erfolgte die Wahl.
4. Wahl der Vertreter für den Schleswig Holsteinischen Städtetag in Kellinghusen am 10. u. 11. Juni 1927.	Neben dem Vorsitzenden werden abgeordnet Stadtv. Höpermann, stimmberechtigt, Klinder nicht stimmberechtigt.
5. Wahl der Vertreter für die Mitgliederversammlung des Reichsstädtebundes in Görlitz am 29. u. 30.6.1927.	Es soll nur 1 Vertreter entsandt werden. Bestimmt wurde durch Zettelwahl der Stadtv. Uhlenbruck.

<p>6. Landaustausch mit dem Maurermeister Johannes Heinrich Groth nach der Straßenregulierung Hinterstraße/ I. Bäckerstraße.</p>	<p>Die Stadt erhält von Groth aus seinem Grundstück Band 6 Blatt 276 des Grundbuches von Wedel die Parzelle 208/17 des Kartenblatts 8 der Gemarkung Wedel Hinterstraße, Weg groß 65 qm und gibt aus ihrem Grundbesitz Band 7 Blatt 310 des Grundbuches von Wedel im Tausch die Parzelle 205/59 desselben Kartenblatts 1. Bäckerstr. ff usw. groß 28 qm an Groth. Die Kosten der Auflassung usw. trägt die Stadtgemeinde Wedel.</p>
<p>9. Bewilligung der Mittel für die Beschäftigung eines Junglehrers.</p>	<p>Die Beschlußfassung wird vertagt.</p>
	<p>Die Handwerkskammern Altona/Flensburg beabsichtigen, in Neumünster eine Berufsschulung einzuberufen. Entsandt werden sollen Beeck u. Lüdemann.</p>
	<p>Die Elternvereinigung für die Höheren Schulen beantragen eine andere Verteilung von Beihilfen. Der Antrag soll heute verhandelt werden. Der Antrag ist der Schuldeputation</p>



	zur Verfügung zuzustellen.
	2 von dem Stadtv. Tresselt schriftlich gestellte Anfragen wurden verlesen und beantwortet.
7. Wiederbesetzung der Stadtkassiererstelle – Geheime Sitzung.	Es wurde vertraulich beschlossen, diese und die nächste Vorlage in vertraulicher Sitzung zu verhandeln. Vor Eintritt in die Verhandlung gedachte der Vorsitzende des verstorbenen Stadtkassierers Jens. Das Kollegium ehrte das Gedenken des Verstorbenen durch Erheben von den Sitzen.
	Das Kollegium verzichtet einstimmig zu Gunsten des Stadtkassenass. Svenosen auf ihr Wahlrecht bezügl. Besetzung des Stadtkassiererpostens. Eine Deputation, bestehend aus dem Stadtv. Timmermann, Ratmann Schacht, Bürgermeister Eggers und vom Beamtenausschuß der Vorsitzende Oberstadts. Wilhelm, soll versuchen, bei der Regierung in Schleswig die Stelle für Besetzung mit dem Stadtkassenass. Svenosen freizubekommen. Bei Freigabe der Stelle soll die Stelle demnach mit Svenosen besetzt werden.
8. Gewährung einer Notstandsbeihilfe. (Geheime Sitzung).	Der Rest des Herrn Jens gewährten Vorschusses soll niedergeschlagen werden bzw.

	als Notstandsbeihilfe gewährt werden.
	Eggers J. Höpermann F. Timmermann Wilhelm
	In vertraulicher Sitzung wurde weiterverhandelt, nachdem Bürgermeister Eggers den Vorsitz an den stellv. Bürgermeister Ratmann Lüchau abgegeben hatte.
	Ratmann Lüchau verlas das Dankschreiben des Bürgermeisters Eggers.
	Ratmann Lüchau erläuterte die Kosten für die Spende der Stadt Wedel (gemaltes Bild). Die in Rechnung gestellten Kosten sind aus der Stadtkasse zu bezahlen. Ratmann Lüchau dankte Herrn Struckmeyer für die Rahmen-Stiftung.
	J. Lüchau Schaller Klinder Wilhelm

	<p>Sitzung des Stadtverordneten-Kollegiums zu Wedel am Donnerstag, den 8. Juni 1927 abends 8 Uhr im städtischen Gasthof (Aug. Rösicke) Anwesend waren sämtliche Mitglieder des Kollegiums mit Ausnahme der Stadtv. Ramcke, Uhlenbruck u. Struckmeyer. Der Vorsitzende, Bürgermeister Eggers, eröff- nete die Sitzung und stellte die ordnungsmäßige Einberufung des Kollegiums fest. Das Protokoll führte der Oberstadtsekretär Wilhelm. Vor Eintritt in die Tagesordnung gedachte der Vorsitzende des Hinscheidens des Feldhüters Dunker. Das Kollegium ehrte das Andenken des Verstorbenen durch Erheben von den Sitzen. Zur Tagesordnung wurde wie folgt verhandelt:</p>
<p>1. Wahl der Revisoren für die Jahres- rechnung der Stadtkasse für 1926.</p>	<p>Gewählt wurden Stadtv. Höpermann u. Gast- wirt Wiesberger.</p>
<p>2. Bewilligung der Mittel für die Ein- richtung einer neuen Lehrerstelle für die zweite Grundschulklasse im Stadt- teil Wedel.</p>	<p>Antrag des Stadtv. Schaller, die Einrichtung einer neuen Schulstelle usw. beim Ministerium zu beantragen, wurde abgelehnt. Zu dem</p>

	<p>Antrage des Rektors Schultz, die Mittel für die Errichtung einer neuen Lehrerstelle zur Besetzung mit einem Junglehrer wurden 7 Stimmen dafür und 7 Stimmen dagegen abgegeben. Der Bürgermeister lehnte es ab, den Ausschlag zu geben. Ein Beschluß kam demnach nicht zustande.</p>
<p>3. Abtretung eines Geländestreifens an dem Bahnhof Wedel.</p>	<p>Das Kaufangebot der Bahn wird angenommen. Die Stadt tritt das nötige Gelände für 1 RM je qm an die Bahn ab. Der Bürgermeister wird ermächtigt, die Auflassung herbeizuführen.</p>
<p>4. Zulassung einer höheren Hypothekenbelastung für die Erbbaugrundstücke der Siedler Otto Pauder, Albert Röttger und Hans Krecker sowie für Erbbaugrundstückeder „Eigenheim“-Genossenschaft.</p>	<p>Die Siedler O. Pauder, Krecker u. A. Röttger dürfen ihre Bauvorhaben mit Hypotheken belasten wie folgt:  O. Pauder bis 10 000 RM  Krecker bis 9 000 RM  A. Röttger bis 10 000 RM.  Der Antrag des Maurers Detlef Hartz wird zur Beschlußfassung zugelassen. Hartz darf das Bauvorhaben bis 7500 RM mit Hypotheken belasten.</p>
	<p>Dem Antrage der Siedlungsgenossenschaft „Eigenheim“, eine Hypothekenbelastung bis 10 000 RM zu genehmigen, wird zugestimmt. Der weitere Antrag dieser Genossenschaft auf reichlichere Hauszinssteuerdarlehensgewährung wird der Baukommission zur weiteren Veranlassung zugefertigt.</p>

<p>5. Baugesuch des Heizers Hermann Bosch, Pinneberger Straße Nr. 27, zum Umbau seines die Baufluchtlinie überschreitenden Hauses; §11 des Baufluchtliniengesetzes.</p>	<p>Gegen das Bauvorhaben Bosch sind Bedenken nicht vorzubringen.</p>
<p>6. Ankauf eines Sparkassengrundstückes; geheime Sitzung.</p>	<p>Es wurde beschlossen, den nebenstehenden Punkt vertraulich zu behandeln. Es wird beschlossen, bevor das Kaufangebot Gohrbandt angenommen wird, soll eine Deputation, bestehend aus dem Ratmann Lüchau, Ratmann Körner, Stadtv. Pauder, Stadtv. D. Körner mit der Oberpostdirektion Fühlung nehmen und demnächst berichten.</p>
	<p>Eggers F. Timmermann C. Behrens Wilhelm (Protokollführer)</p>

	<p>Sitzung des Stadtverordneten-Kollegiums zu Wedel am Donnerstag, den 21. Juli 1927 abends 8 Uhr im städtischen Gasthof (Aug. Rösicke) Anwesend waren sämtliche Mitglieder des Kollegiums mit Ausnahme des Ratmanns Schacht, Stadtv. Behrens u. Tresselt. Der Vorsitzende, Bürgermeister Eggers, eröff- nete die Sitzung und stellte die ordnungsmäßige Einberufung des Kollegiums fest. Das Protokoll führt für den beurlaubten Oberstadtsekretär Wilhelm der Büroassistent Rohwedder. Zur Tagesordnung wurde wie folgt verhandelt:</p>
<p>1. Zulassung einer höheren Hypothe- kenbelastung für die Elbbaugrundstücke Wilhelm Behrens, Alwin Reimer.</p>	<p>Behrens wird die Zulassung einer Hypotheken- belastung bis 10 000 RM genehmigt. Reimers darf Genehmigung zur Hypotheken- belastung bis 8000 RM erhalten.</p>

2. Ankauf eines Landstreifens von dem Landmann Thomas Biesterfeldt zur Verbreiterung der Straße Schloßkamp.	Der Bürgermeister wird ermächtigt, den Ankauf zu bewirken. Das Kaufgeld pp. ist aus dem Extraordinarium (Landankaufserlös) zu entnehmen.
3. Verkauf der ganzen Parzelle 91/44 Kartenblatt 11, groß 576 qm, an den Bahnhof Wedel.	Die Sache wird der Baukommission zur Prüfung überwiesen.
4. Erhöhung des Bankkredits bei der Sparkasse von 30 000 RM auf 40 000 RM.	Die Vorlage wird auf Vorschlag des Finanzausschusses genehmigt.
5. Kostenzuschuß für das sog. Kindergrün der Schulen.	Es wird bei der vorjährigen Beschlußfassung belassen, wonach je Klasse ein Zuschuß von 8 RM für das sog. Kindergrün gezahlt wird. Ein Antrag des Herrn Beeck, der Schule im Stadtteil Wedel, einen Kostenbeitrag für den veranstalteten Ausflug zu beteiligen, wurde abgelehnt.
6. Aufhebung der Kautionspflicht des Stadtkassierers §13 Absatz 2 der Stadtordnung.	Der Absatz 2 des §13 der Stadtordnung wird aufgehoben.
7. Antrag der Handwerkskammer Altona auf Zahlung eines Vorschusses von 500 RM auf die Kammerbeiträge 1927.	Der Antrag wird abgelehnt.

8. Gewinnung eines Sparkassengrundstücks.	Es wurde zunächst beschlossen, Punkt 8 und 9 zusammen zu verhandeln.
9. Vorlage über ein Preisausschreiben für die Ausgestaltung des neuen Rathausplatzes Bahnhofstraße/Mühlenstraße/Rosengarten.	Von dem Ankauf des Postgrundstückes wird Abstand genommen. Auch das Angebot Kersting wird ausgeschlagen. Der Antrag des Sparkassenvorstandes mit dem vorläufigen Bauplan des Stadtbauamtes wird genehmigt. Die Baukommission soll in der nächsten Sitzung Vorlage machen.
10. Wiederbesetzung der Stelle eines Wegearbeiters und Feldhüters.	Der Vorsitzende zieht die Vorlage vorläufig zurück.
11. Bewilligung einer Unterstützung an die Hinterbliebenen des Feldhüters Duncker; geheime Sitzung.	Nach dem Vorschlage des Finanzausschusses bewilligt das Stadtverordneten-Kollegium eine widerrufliche monatliche Barunterstützung von 25 RM ab 1. August 1927 vorläufig bis 31. März 1928.
	Eggers Emil Struckmeyer Johs. Semmelhaack Rohwedder (Protokollführer)



	<p>Sitzung  des Stadtverordneten-Kollegiums zu Wedel  am Freitag, den 12. August 1927 abends  8 Uhr im städtischen Gasthofe (Aug. Rösicke)  Anwesend waren sämtliche Mitglieder des  Kollegiums mit Ausnahme des Ratmanns  Schacht und des Stadtv. Ramcke.  Der Vorsitzende, Bürgermeister Eggers, eröff-  nete die Sitzung und stellte die ordnungsmäßige  Einberufung des Kollegiums fest.  Das Protokoll führt für den verhinderten  Oberstadtsekretär Wilhelm der Büroassistent  Rohwedder.  Zur Tagesordnung wurde wie folgt verhandelt:</p>
<p>1. Verkauf der ganzen Parzelle 91/44  Kartenblatt 11, groß 576 qm an den  Bahnhof Wedel.</p>	<p>Die Sache wird vorläufig vertagt.</p>

2. Gewinnung eines Sparkassengebäudes.	Es wird beschlossen, Punkt 2 zurückzustellen, bis über Punkt 3 Klarheit besteht.
3. Vorlage über ein Preisausschreiben für die Ausgestaltung des neuen Rathausplatzes Ecke Bahnhofstraße/Rosengarten; Änderung des Bebauungsplanes.	
4. Antrag der Post auf Überlassung eines städtischen Bauplatzes pp. für ein neues Postdienstgebäude.	Desgleichen wird Punkt 4 zurückgestellt, bis über Punkt 3 Klarheit besteht. Der Entwurf für den Ideenwettbewerb für die Platzgestaltung Ecke Rosengarten/Mühlenstraße und Bahnhofstraße wird genehmigt. Die für Preise erforderlichen 1500 RM werden bewilligt. Die Wahl des Preisrichterkollegiums wird vorläufig zurückgestellt, bis mit diesen Herren von der Baukommission Fühlung genommen ist.
5. Änderung des Baufluchtlinienplanes für die Straße Rosengarten bezüglich der Grundstücke der	Die Vorlage über den abgeänderten Baufluchtlinienplan Straße Rosengarten wird vom Stadtver-

Genossenschaftsunion der Produktion und des Bahnhofs Wedel.	ordneten-Kollegium festgesetzt.
6. Änderung des Baufluchtlinienplanes für die untere Mühlenstraße bezüglich der Grundstücke zwischen Bahnhof und Abrahamsen – Heinrich Heinsohn, Frau Kleinwort, geb. Heinsohn, Mühlenteich, Stadt bzw. Jul. Heinsohn, Abrahamsen.	Der Plan wird nach dem Vorschlage der Baukommission festgesetzt.
7. Festsetzung der Straßen- und Baufluchtlinien für eine projektierte neue Straßenverlängerung der Bahnhofstraße über die Grundstücke Heinrich Heinsohn, Hugo Möller und Frau Langeloh nach der neuen Straße, welche von der Eisenbahnnebenanlage über die Wedeler Aue nach der Straße „Breiter Weg“ (Friedhof) führt.	Der vorliegende Plan wird mit der Änderung festgestellt, daß die projektierte Straße direkt an die Bahn gelegt wird.
8. Bereitstellung der Mittel zur Herstellung einer Landungsbrücke an der Elbe für kleine Fahrzeuge (Barkassen, Boote usw.); Verwendung der eisernen Brückenkonstruktion.	Es soll zunächst die wasserpolizeiliche Genehmigung eingeholt werden und es soll alsdann Vorlage über Bewilligung der Gelder gemacht werden.

9. Verlängerung der Gültigkeitsdauer der Vergnügungssteuerordnung.	Die Vergnügungssteuerordnung soll auf ein Jahr verlängert werden und hierzu die Genehmigung eingeholt werden.
10. Gesuch der Bad Stadt Berggießhübel – Zwiesel um einen Beitrag zur Linderung der durch Hochwasserschäden verursachten Not.	Es wurden dem sächsischen Gemeindetag 125,- RM für alle Geschädigten Gemeinden zur Verfügung gestellt.
11. Bereitstellung der Mittel für die Straßenpflasterung Ecke Ansgariusstraße und Schauenburger Straße	Der Baukommission werden aus der Anleihe von 100 000 RM für diesen Zweck bereitgestellten 4000 RM schon jetzt zur Verfügung gestellt.
12. Antrag des Verkehrsvereins in Wedel, neue Dienstverlängerung im Fernsprecheverkehr bei der Oberpostdirektion zu erwirken – Kostenumlegungsantrag.	Der Antrag wird genehmigt. Sobald 2/3 der Fernsprechteilnehmer die Dienstverlängerung wünschen, ist diese bei der Oberpostdirektion stadtseitig zu beantragen mit der Bitte um Neuanlegung der Unkosten auf sämtliche Fernsprechteilnehmer.
	Eggers Joh. Alb. Heinsohn A. Pauder Rohwedder (Protokollführer)

	<p>Sitzung des Stadtverordneten-Kollegiums zu Wedel am Donnerstag, den 8. September 1927 abends 8 Uhr im städtischen Gasthofe (Aug. Rösicke) Anwesend waren sämtliche Mitglieder des Kollegiums. Der Vorsitzende, Bürgermeister Eggers, eröff- nete die Sitzung und stellte die ordnungsmäßige Einberufung des Kollegiums fest. Das Protokoll führte der Oberstadtsekretär Wilhelm. Zur Tagesordnung wurde wie folgt verhandelt:</p>
<p>1. Wahl eines Preisrichter-Kollegiums für das Preisausschreiben über die Aus- gestaltung des neuen Rathausplatzes.</p>	<p>Gewählt wurde ein Kollegium, bestehend aus dem Herrn Bürgermeister Eggers, Ratmann Lüchau, Stadtv. Ramcke, Architekt Ohle, 1. Bürgermeister Rohde, Itzehoe, Gartenarchitekt Schwarzenberg, Hamburg, Stadtbaumeister Hansen, Pinneberg, in Reserve der Stadtbau- meister in Elmshorn.</p>

2. Beitrag zur Hindenburg-Spende.	Dem Vorschlage des Finanzausschusses entsprechend wird die Stadt sich nicht beteiligen.
3. Antrag des Deutschen Auslands-Instituts, Stuttgart, auf Ankauf von Bildabreißkalendern.	Der Antrag wurde, wie vom Finanzaussch. vorgeschlagen, abgelehnt.
4. Antrag auf Bewilligung einer einmaligen Beihilfe für einen Neubau des Deutschen Jugendbundes in Hadersleben.	Der Antrag wurde abgelehnt.
5. Antrag des Saar-Vereins auf Ankauf von Festschriften des Saarfreund 1927.	Gemäß dem Vorschlage des Finanzausschusses sollen für jeden Fortbildungsschüler eine Festnummer des Saarfreundes 1927 beschafft u. verteilt werden.
6. Zahlung einer Abfindung an die Vollzugsbeamten Niemann und Klindt gemäß §44 des Polizeibeamtengesetzes.	Niemann u. Klindt soll die Abfindung jetzt noch nicht gezahlt werden, sondern erst beim Ausscheiden der Beamten.
7. Antrag des Polizeiassistenten Schaller auf Beförderung zum Polizeimeister	Die Beförderung des Pol. Ass. Schaller zum Pol. Meister und Aufrückung in die Gehaltsgruppe VI mit Wirkung vom 1.4.28

nach Ableistung der Polizeisekretärprüfung und Höherstufung nach Gruppe VI.	wird genehmigt unter der Bedingung, daß dadurch in den Beamtenstellen eine Vermehrung nicht eintritt und Herr Schaller außer dem Aufsichtsdienst seinen Revierdienst weiter versieht.
8. Antrag des Steuerassistenten Hintz auf Zahlung einer Zulage.	Gemäß dem Vorschlage des Finanzausschusses soll dem Steuerassistenten Hintz für den Besuch der Verwaltungsbeamten-schule eine Beihilfe im Betrage von 300 RM gezahlt werden.
9. Wiederbesetzung der Kassenassistenten-stelle.	Gegen die Anstellung des Versorgungs-anwärters Hake werden Bedenken nicht vorgebracht.
10. Gründung einer Arbeitsgemeinschaft mit unserer Nachbarstadt Altona, um u.a. Verkehrs-, Bebauungs- und Schulangelegenheiten zu fördern (Antrag des Stadtv. Beeck).	Der Antrag Beeck wurde abgelehnt. Auf Vorschlag des Bürgermeisters Eggers soll der Herr Landrat gebeten werden, dem Stadtv. Kolleg. seine Ansicht einmal über die weitere Entwicklung vorzutragen.
	Eggers Joh. Alb. Heinsohn W. Beeck Wilhelm

	<p>Sitzung des Stadtverordneten-Kollegiums zu Wedel am Donnerstag, den 13. Oktober 1927 abends 8 Uhr im städtischen Gasthofe (Aug. Rösicke)</p> <p>Anwesend waren sämtliche Mitglieder des Kollegiums.</p> <p>Der Vorsitzende, Bürgermeister Eggers, eröffnete die Sitzung und stellte die ordnungsmäßige Einberufung des Kolle- giums fest.</p> <p>Das Protokoll führte der Oberstadtsekretär Wilhelm.</p> <p>Zur Tagesordnung wurde wie folgt verhan- delt:</p>
<p>1. Nachtrag II zur Geschäftsordnung vom 9. Juli 1909 zu §4 Absatz d und §13 Abs. 1, Kommissionsantrag.</p>	<p>Das Kollegium beschließt die Nachträge, wie sie von der Kommission vorgeschlagen wurden und sind mit der Abänderung, daß Abschriften aus dem Stadtverordneten- Protokoll nur auf Antrag zu erteilen sind. Ein weiterer Abänderungsantrag des Stadtv. Tresselt wird abgelehnt.</p>



<p>2. Kommissionsbericht über die Nachprüfung der gegen das Wohnungsamt erhobenen Beschuldigungen.</p>	<p>Der Ratmann Lüchau erstattete Bericht von der Kommissionssitzung und erklärte, daß die gegen das Wohnungsamt erhobenen Beschuldigungen als unberechtigt bzw. unbegründet festgestellt worden seien. Das Kollegium beschließt, dem paritätischen Wohnungsausschuß und dem Wohnungsamt das Vertrauen des Stadtv. Kollegiums auszusprechen.</p>
<p>3. Einspruch der Reichsbahndirektion gegen die Fluchtlinienfestsetzung an der Straße Rosengarten.</p>	<p>Die Beschlußfassung zu Punkten 3,4,5 wird vertagt.</p>
<p>4. Einspruch der Reichsbahndirektion und den Landmannes Heinrich Heinsohn, Wedeler Mühle, gegen die Fluchtlinienfestsetzung für eine neue Straße neben dem Bahnhof.</p>	
<p>5. Einspruch des Landmannes Heinrich Heinsohn gegen die Fluchtlinienfestsetzung an der Mühlenstr.</p>	
<p>6. Nachbewilligungen: I.23, VII.126, VIII B.176.</p>	<p>Es werden nachbewilligt zu Titel I.23 = 201 RM VII.126 = 112 RM VIII B.176 = 900 RM</p>

<p>7. Antrag des Zeitungsverlegers Griebel. Die städtischen Bekanntmachungen in seinem Wedeler Tageblatt zu veröffentlichen und damit das Wedeler Tageblatt als amtlichen Anzeiger zu erklären.</p>	<p>Der Antrag wurde angenommen.</p>
<p>8. Stellungnahme zu den Abschätzungen der Mietwerte für die Festsetzung der Anrechnungswerte der Lehrer-Dienstwohnungen.</p>	<p>Die von dem Schulsitatorium II übersandten Abschätzungen des Mietwertes der Dienstwohnungen der hiesigen Lehrpersonen werden als Friedensmieten, nach denen die jeweilige gesetzliche Miete zu berechnen ist, anerkannt. Der gesetzlichen Miete, z.Zt. 120% der Friedensmiete, tritt die Pacht für Handgarten mit rund 1 bis 2 Reichspfennig je qm und der 100% übersteigende Zuschlag zur Grundvermögenssteuer hinzu. Hiernach sind anzunehmen:</p>
	<p>160: Rektor Elbertzhagen nach 528 RM, Friedensmiete 120% = 633,60 RM + 12 RM für Hausgarten und 4% für 100% Mehrzuschlag zur Grundvermögenssteuer mit 21,12 RM, zusammen 666,72 RM Jahresmiete ab 1.10.27.</p>
	<p>161. Rekt. Schultz nach 468 RM = 561,60 + 12 RM f. Hausgarten + 4% = 18,72 RM, zusammen 592,32 RM Jahresmiete ab 1.10.27.</p>
	<p>162. Konrektor Haug nach 468 RM = 561,60 + 12 RM für Hausgarten + 4% = 18,72 RM, zusammen 592,32 RM Jahresmiete ab 1.10.27.</p>
	<p>163. Lehrer Fust, wie vor: 592,32 RM Jahresmiete ab 1.10.27.</p>
	<p>164. Lehrerin Frl. Tok nach 204 RM = 244,80 RM + 4% = 8,16 RM,</p>

	zusammen 252,96 RM Jahresmiete ab 1.10.27.
	165. Lehrerin Fräulein Plagge nach 240 RM = 288 RM + 12 RM für Hausgarten + 4% = 9,60 RM, zusammen 309,60 RM Jahresmiete ab 1.10.27.
	166. Lehrerin Fräulein Lienau nach 240 RM = 288 RM + 4% = 9,60 RM, zusammen 297,60 RM Jahresmiete ab 1.10.27.
	167. Lehrer Adler nach 456 RM = 547,20 RM + 12 RM für Hausgarten + 4% = 18,24 RM, zusammen 577,44 RM Jahresmiete ab 1.10.27.
	168. Lehrer Klinker nach 432 RM = 518,40 RM + 6 RM für Hausgarten + 4% = 17,28 RM, zusammen 541,68 RM Jahresmiete ab 1.10.27.
9. Geheime Sitzung.	Das Kollegium beschließt, die für die geheime Sitzung vorgesehenen Punkte vertraulich zu verhandeln. Die Kreisgruppe der Kommunalbeamten u. Angestellten beantragt, den Beamten u. Angestellten bis Gr. V eine einmalige Unterstützung, wie sie auch den Reichs- und Staatsbeamten gezahlt wurde, zu zahlen. Ferner haben verschiedene Angestellte besondere Anträge gestellt.
	Die Beamten u. Angestellten der Gruppen 1-5 sollen als Unterstützung für ihre Jahre 30 RM sowie 10 RM je beihilfeberechtigtes Kind erhalten.
	Der Betriebsinspektor Hübner hat einen Antrag auf Gewährung einer Vergütung für Mehrarbeiten

	in Höhe von 500 RM jährlich gestellt. Der Antrag wurde abgelehnt.
	Ein Antrag ist eingegangen, gegen das Vorhaben der Oelraff., Abwasser in die Elbe abzuleiten, Einspruch seitens der Stadt zu erheben. Ein Einspruch soll nicht erhoben werden, dafür soll aber der Gewerberat in Altona gebeten werden, die Anlage zu überholen.
	Auf Vorschlag der Baukommission ist dem Stadttechniker Dierks die Auszeichnung „Stadtbaumeister“ zuzulegen ohne Höhergruppierung und Gehalt.
	Der Vorschlag wegen Entlastung des Stadtbauamtes durch Abnahme des Wohnungsamtes wird bis zur nächsten Sitzung zurückgestellt.
	Der Vorsitzende erläutert ein Kaufangebot des Privatiers D. Möller, in dem er der Stadt Wedel seinen Besitz an der Holmer Chaussee für 75 000 RM anbietet. Der Vorsitzende sowie der Stadtv. Emil Struckmeyer werden ermächtigt, das Kaufangebot anzunehmen,

	jedoch soll vorher eine Besichtigung vorgenommen werden.
	Eggers J. Höpermann Emil Struckmeyer Wilhelm
	<p>Sitzung des Stadtverordneten-Kollegiums zu Wedel am Donnerstag, den 27. Oktober 1927 abends 7 ½ Uhr im städtischen Gasthofe (Aug. Rösicke) Anwesend waren sämtliche Mitglieder des Kollegiums. Der Vorsitzende, Bürgermeister Eggers, eröffnete die Sitzung und stellte die ordnungsmäßige Einberufung des Kolle- giums fest. Das Protokoll führte der Oberstadtsekretät Wilhelm. Zur Tagesordnung wurde wie folgt ver- handelt:</p>
1. Wahl einer Kommission zur Wahrnehmung der Interessen der Stadt Wedel bei dem Umbau der Bahnstrecke Blankenese - Wedel.	Die Wahl erfolgte durch Zuruf. Es wurden gewählt: Ratmann Lüchau, Stadtv. D. Körner, Pauder, Ramcke, Gastwirt

	Rathjen, Oberstadts. Wilhelm, Rechtsanw. Dr. Gröhn.
2. Wahl eines Verwaltungsausschusses für das Krankenhausgrundstück.	Die Wahl erfolgte durch Zuruf. Es wurden gewählt: Bürgermeister Eggers, Ratmann Schacht, Stadtv. Timmermann, Pauder, Struckmeyer, Frau Bröker, Uhlenbruck und mit beratender Stimme der zukünftige Leitende Angest.
3. Umwandlung der am 1. April 1928 freiwerdenden Nachtwächterstelle in eine Polizeibetriebsassistentenstelle.	Das Kollegium beschließt die Umwandlung der am 1.4.1928 freiwerdenden Nachtwächterstelle in eine Polizeibetriebsassistentenstelle.
4. Ankauf eines Geländestreifens von dem Bauplatz der Turnhalle des Arbeitersportkartells zur Verbreiterung der Bergstraße.	Die Beschlußfassung wird nachstehend zurückgestellt.
5. Antrag der Ww. Berling, z.Zt. Hamburg, auf Bewilligung einer Prämie für die Räumung ihrer Wohnung im Hause Gudesicz, Elbstraße 61.	Der Antrag ist dem parität. Wohnungsausschuß zurückzuweisen, um ev. mit der Frau Berling eine Einigung aus Billigkeitsrücksichten zu verrechnen.
6. Geheime Sitzung.	1. Der Vorsitzende berichtet von dem Ausgang eines Strafverfahrens gegen den Hafensekretär Wichmann wegen Widerstands gegen

	die Staatsgewalt. Die Hafenmeistergeschäfte sollen fortan vom Bürgermeisteramt (ev. vom Kämmereiamt) mit erledigt werden.
	2. Der Vorsitzende berichtete über die Notwendigkeit des Ankaufs weiteren Siedlungsgeländes. Es sind verschiedene Grundstücke von einigen Vermittlern an die Hand genommen worden. Nach längerer Aussprache zog der Vorsitzende die Vorlage zurück.
	Der Stadt ist das Grundstück Fährhaus Schulau u. Parnaß mit Park angeboten worden. Beschlüsse wurden auch hierzu nicht gefaßt.
	Der Vors. gab einen Antrag der A.E.G. Baustelle Schulau bekannt, wodurch eine Erweiterung der Straßenbeleuchtung für die Zugangsstraßen erbeten wird. Der Verwaltungsausschuß des Elektrizitätswerkes wird in die weitere Prüfung eintreten.
	Zu Punkt 4 der Tagesordnung wird beschlossen: Der Ankauf für 2 RM pro qm und Übernahme der Kosten wird beschlossen. Der Vorsitzende und der Stadtv. Struckmeyer werden ermächtigt, die Angelegenheit hierbei zu prüfen.
	Eggers Heinr. Burmeister Frau Bröker Wilhelm

	<p>Sitzung des Stadtverordneten-Kollegiums zu Wedel am Donnerstag, den 10. November 1927 abends 7 ½ Uhr im städtischen Gasthof (Aug. Rösicke) Anwesend waren sämtliche Mitglieder des Kollegiums. Der Vorsitzende, Bürgermeister Eggers, eröffnete die Sitzung und stellte die ordnungsmäßige Einberufung des Kolle- giums fest. Das Protokoll führte der Oberstadtsekretär Wilhelm.</p>
	<p>Zur Tagesordnung wurde wie folgt ver- handelt:</p>
<p>1. Antrag des Wedeler Turnvereins von 1863 u.s.w. auf Erstattung von 1298,06 RM Sielanlagekosten.</p>	<p>Die Sielrohrkosten sollen von der Stadt getragen werden, soweit die Anlage nicht als Hausanschluß vom Turnverein getragen werden muß. Die Rohre bleiben Eigentum der Stadt.</p>
<p>2. Gesuch des Arbeiter-Sportkartells eV, betreffend Siellegung in der Bergstraße, Kostenanschlag 1400 RM.</p>	<p>Für die Kosten der für die Sielanlage in der Bergstraße nötigen Rohre wurden 1400 RM gemäß dem Vorschlage der Baukommission bereitgestellt. Die Rohre bleiben Eigentum der Stadt.</p>



<p>3. Festsetzung der Bedingungen, unter welchen in Wedel neu zuziehende Baulustige städtisches Siedlungsgelände in Erbpacht erhalten sollen.</p>	<p>Die neu zuziehenden Baulustigen, die auf städtischem Siedlungsgelände in Erbpacht siedeln wollen, sollen je qm 5 Rpf. Pacht und sämtliche Vertragskosten zahlen. Für die jetzigen Siedler soll es bei den bisherigen Bedingungen verbleiben.</p>
<p>4. Aufnahme einer Anleihe für Krankenhauszwecke.</p>	<p>Das Kollegium beschließt, den Kaufpreis für das zu Krankenhauszwecken angekaufte Grundstück „Schützenpark“, Holmer Chaussee, mit 75 000 RM nebst 5000 RM Kosten, zusammen 80 000 RM durch eine Anleihe in dieser Höhe zum bestmöglichen Zinsfuß aufzunehmen und mit 2% jährlich unter Zuwachs der in der Folge ersparten Zinsen zu tilgen. Die Genehmigung des Bezirksausschusses ist zu erbitten.</p>
<p>5. Aufnahme einer Anleihe für die städtischen Betriebswerke; Erweiterung des Elektrizitätswerkes, des Gaswerkes, Trinkwasserversorgung des Tonnenhafens.</p>	<p>Der Vorsitzende erläuterte die dringend notwendigen Verstärkungen des Leitungsnetzes und die Netzerweiterungen zur Versorgung der Haushaltungen mit elektrischem Licht und Kochgas und berichtete diese</p>

	<p>sodann über die Verhandlungen mit dem Hamburger Gaswerk sowie mit der Reichswasserstraßen-Direktion über die Versorgung des neuen Tonnenhafens an der Elbe mit elektrischem Strom und mit Trinkwasser. Das Kollegium erkennt die auf 12 500 RM geschätzten Neu-Anlagekosten als dringlich an u. beschließt diese durch eine Anleihe in dieser Höhe zum bestmöglichen Zinsfuß aufzunehmen und mit 2% p.a. unter Zuwachs der in der Folge ersparten Zinsen zu tilgen. Zinsen und Tilgungsbeträge haben die städtischen Betriebswerke an die Stadtkasse zu erstatten. Hierzu ist die Genehmigung des Bezirksausschusses zu erbitten. Vor der Verwendung der Mittel hat der Verwaltungsausschuß die Vorlagen dem Stadtverordneten-Kollegium zur Genehmigung der Inangriffnahme der Arbeiten zu unterbreiten.</p>
<p>6. Erhöhung des Bankkredits bei der Sparkasse.</p>	<p>Der laufende Kredit der Stadtkasse bei der Sparkasse darf bis 60 000 RM erhöht werden und ist demnächst durch die genehmigten langfristigen Anleihen abzudecken.</p>
<p>7. Aufnahme einer Anleihe für den Neubau eines Sparkassengebäudes.</p>	<p>Der Vorsitzende begründete die Notwendigkeit zur Beschaffung größerer Betriebsräume für die Sparkasse unter Hinweis auf die</p>

	<p>beiden letzten Revisionsberichte des Verbandsrevisors des Schleswig Holsteinischen Sparkassenverbandes, welche besagen, daß die jetzigen Räumlichkeiten bereits unzureichend sind und einen ordnungsmäßigen Geschäftsbetrieb der in steter Aufwärtsentwicklung befindlichen städtischen Sparkasse gefährden. Andere Mieträume sind nicht zu erlangen. Auch das Rathaus ist seit der Eingemeindung der Landgemeinde Schulau für den Verwaltungsbetrieb zu klein und muß entlastet werden. Das Kollegium beschließt, für die städtische Sparkasse einen Neubau auf dem städtischen Parkgrundstück Ecke Bahnhofstraße/Straße Rosengarten zu errichten und die auf 75 000 RM geschätzten, noch nicht vorhandenen Baukosten durch eine Anleihe in dieser Höhe zum bestmöglichen Zinsfuß aufzunehmen und mit 2% p.a. unter Zuwachs der in der Folge ersparten Zinsen zu tilgen. Hierzu ist die Genehmigung des Bezirksausschusses zu erbitten.</p>
<p>8. Antrag auf Versetzung der Stadt in eine höhere Klasse des Ortsklassenverzeichnisses. (Antrag Stadtv.Beeck).</p>	<p>Der Antrag des Stadtv. Beeck wird abgelehnt. Der Antrag v. 24. März 1925 soll wiederholt vorgelegt werden im Instanzenweg und direkt beim Ministerium mit der Bitte um Berücksichtigung und ev. Einladung mit einer Kommission</p>

	des Stadtv. Kollegiums nach Berlin zur näheren mündlichen Begründung unseres Antrages.
	Eggers F. Timmermann J. Semmelhaack Wilhelm
	<p>Sitzung des Stadtverordneten-Kollegiums zu Wedel am Donnerstag, den 8. Dezember 1927 abends 7 ½ Uhr im städtischen Gasthof (Aug. Rösicke)</p> <p>Anwesend waren sämtliche Mitglieder des Kollegiums mit Ausnahme der entschuldigten Stadtv. Tresselt u. Holzer.</p> <p>Der Vorsitzende, Bürgermeister Eggers, eröffnete die Sitzung und stellte die ordnungsmäßige Einberufung des Kollegiums fest.</p> <p>Das Protokoll führte Oberstadtsekretär Wilhelm.</p> <p>Zur Tagesordnung wurde wie folgt verhandelt:</p>

1. Neuverpachtung der Stadtländereien für 1929 bis 1934.	Die Neuverpachtung soll unter den bisherigen Bedingungen erfolgen; die Feld- und Forstkommission wird ersucht, die Verpachtung durchzuführen.
2. Erhebung von Berufsschulbeiträgen.	Der Vorsitzende gab die Verfügung des Herrn Regierungs-Präsidenten vom 12. November 1927 I H.4942 bekannt und begründete sodann den im Entwurf vorliegenden Nachtrag V zum Ortsstatut betreffend die gewerbliche Fortbildungsschule vom 24. März 1900. Das Kollegium beschloß hierauf die Erhebung von Berufsschulbeiträgen und genehmigte den Nachtrag V in der verlesenen Fassung. Sodann wurde über die Beitragserhebung nach Anhörung der Berufsvertretungen wie folgt beschlossen:
	Für jeden von ihnen beschäftigten Arbeiter und Angestellten in der Zeit vom 1. September bis Ende März jeden Jahres:
	a. von sämtlichen Gewerbetreibenden für ihre Betriebsstätte in der Stadt Wedel,
	b. von sämtlichen nichtgewerbetreibenden Arbeitgebern, soweit die Jugendlichen der einzelnen bei ihnen beschäftigten Arbeiter- und Angestelltengruppen berufsschulpflichtig sind.

	Die Höhe des monatlich zu zahlenden Monatsbeitrages wird auf 0,25 RM je Arbeiter festgesetzt. Maßgebend für die Zahl der Arbeiter pp. ist eine Durchschnittszahl, welche sich aus der Drittelung der Gesamtzahl der am 1.10. u. 20. des betr. Monats beschäftigten Arbeiter und Angestellten ergibt. Die Angaben der Zahlen der beschäftigten Arbeiter pp. sind bei Einsendung der Beiträge zu machen.
	Soweit Arbeitgeber ihre Lehrlinge pp. auswärtige anerkannte Fachschulen usw. besuchen lassen, werden diese Lehrlinge pp. in die Zahl der beschäftigten Arbeiter für die Beitragszahlung nicht mit eingerechnet.
3. Bewilligung von Überstundenvergütungen anlässlich der Steuervorarbeiten für 1928.	Die Überstundenvergütungen sind in dem vorgeschlagenen Umfange zu zahlen.
4. Wahl eines Leiters des Arbeitsnachweises.	Die Wahl fiel bei Stimmzettlabstimmung auf den Kriegsbeschädigten Franz Bötzel.
5. Antrag der Anwohner der Feldstraße, Lohtor und Bahnhofstraße auf Siellegung.	Die Vorlage wird vorläufig zurückgestellt.
6. Geheime Sitzung.	Vor Eintritt in die geheime Sitzung wurden 2 Anfragen des Stadtv. Beeck vom Vorsitzenden beantwortet. Beschlüsse dazu wurden nicht

	<p>gefasst  Das Kollegium hat gegen die Höherbelastung des Baues Kreezer bis 9500 RM nichts einzuwenden.</p>
	<p>Der Antrag des Gegenbuchführers Aschmotat auf Höhergruppierung wird bis zur Januar-Sitzung zurückgestellt.</p>
	<p>Die Ww. des Stadtkassierers Jens beantragt Aufwertung der von dem Stadtkassierer Jens s.Zt. als Kautio n hinterlegten Betrages von 4000 RM. Der Antrag wurde einstimmig abgelehnt.</p>
	<p>Der Stadtkassenassistent Hake beantragt eine Entschädigung der von ihm geleisteten Überstunden. Der Vors. wird ermächtigt, mit dem Ass. Hake eine Tauschwerte als Überstundenentschädigung im Verhältnis zu den Überstundenentschädigungen für die Steuervorarbeiten zu vereinbaren. Der Stadtkasse ist von Jan. 28 bis April 1928 eine Hilfskraft zur Vertretung zu stellen.</p>
	<p>Eggers  F. Timmermann  Schaller  Wilhelm</p>

	<p>Sitzung des Stadtverordneten-Kollegiums zu Wedel am Donnerstag, den 12. Januar 1928 abends 7 ½ Uhr im städtischen Gasthof (Aug. Rösicke) Anwesend waren sämtliche Mitglieder des Kollegiums mit Ausnahme des entschuldigten Stadtv. Timmermann. Der Vorsitzende, Bürgermeister Eggers, eröffnete die Sitzung und stellte die ordnungsmäßige Einberufung des Kollegiums fest. Das Protokoll führte der Oberstadtsekretär Wilhelm. Zur Tagesordnung wurde wie folgt verhandelt:</p>
<p>1. Bestimmung des Tages für die regel- mäßigen monatlichen Sitzungen im Jahre 1928 (§1 der Gesch. O.).</p>	<p>Bestimmt wurde der 2. Donnerstag im Monat.</p>
<p>2. Wahl eines Stadtkassenrevisors für 1928 (§14 Städt. O.).</p>	<p>Gewählt wurde der Stadtverordnete Tresselt, der ferner für den Stadtv. Höpermann in den Finanzausschuß einzutreten hat. Stadtv. Höper- mann tritt von dem Fin. Aussch. zurück.</p>
<p>3. Feststellung der geprüften Jahresrech- nung der Stadtkasse für 1926. Entlastung des Stadtkassierers §85 der Städt. O.; Nachbewilligungen; Niederschlagung unbeibringlicher Gemeindesteuern.</p>	<p>Die Jahresrechnung für 1926 ist von den gewählten Mitgliedern des Finanzausschusses, Stadtv. Höpermann und Gastwirt Wiesberger, geprüft und als richtig bescheinigt worden. Sie stellt sich</p>



	<p>im Ordinarium auf 520 462,53 RM Einnahme und auf <u>490 658,28 RM</u> Ausgabe mit einem ...fonds 29 804,25 RM als Kassenbehalt, welcher nach 1927 übernommen worden ist. Im Extraordinarium stellten sich Einnahmen und Ausgaben auf 139 682,54 RM. Die in den Anträgen I + II der Stadtkasse genannten Titelüberschreitungen werden nachbewilligt. Die Stadtrechnung 1926 wird auf eine Gesamteinnahme von 660 145,07 RM und eine Gesamtausgabe von 630 340,82 RM festgestellt und dem Stadtkassierer Entlastung erteilt. Die nicht beibringlichen Gemeindeabgaben lt. Liste mit insgesamt 420,97 RM werden lt. Vorschlag des Fin. Ausschusses niedergeschlagen.</p>
<p>4. Bereitstellung von 2200 RM zur Herrichtung des städt. Spielplatzes, Rosengarten.</p>	<p>Die Beschlußfassung wird bis zur nächsten Sitzung vertagt.</p>
<p>5. Sicherstellung der Straßenbaukosten bei Neubauten an neuen Straßen.</p>	<p>Es wurde eine Spezialkommission, bestehend aus dem Ratmann Lüchau, Ratmann Körner, Rechtsanw. Dr. Gröhn, Ratmann Schacht, Stadtv. Ramcke, gewählt, die in eine erneute Prüfung der Sache eintreten soll.</p>

<p>6. Beitritt der Stadt Wedel zur Verkehrsgemeinschaft des Kreises Pinneberg; Festsetzung des Mitgliedsbeitrages.</p>	<p>Für die Stadt Wedel ist die Mitgliedschaft zur Verkehrsgemeinschaft des Kreises Pbg. zu erwerben. Als Mitgliedsbeitrag ist der Betrag von ½ Rpf. Je Einwohner zu zahlen bzw. anzubieten.</p>
<p>7. Beschlußfassung über die Verwendung der Staatsbeihilfe von 1000 RM zur Herrichtung des Spielplatzes Pöhlen für Jugendpflegezwecke.</p>	<p>Der Vorsitzende berichtete über den Eingang der Staatsbeihilfe von 1000 RM. Das Stadtv. Kollegium beschließt, die Beihilfe zur Herrichtung des Spielplatzes in weitestem Umfange Jugendpflegezwecken nutzbar zu machen. Es wird anerkannt, daß diese Beihilfe zurückzahlen ist, sobald dieser Zweck in den Hintergrund tritt. Die Entscheidung hierüber hat sich der Herr Regierungspräsident vorbehalten.</p>
<p>8. Neuwahl der Mitglieder des paritätischen Wohnungsausschusses und der Beisitzer und Stellvertreter des Mieteinigungsamtes.</p>	<p>Als Beisitzer des Mieteinigungsamtes werden gewählt Hausbes. Wilh. Gundlach, Hinr. Ramcke, Hörnstr., Stadtv. O. Löhring, Hans Hadler, Mieter W. Beeck, W. Mehland, Stellv. Rietz u. C. Möller, Spitzerd. Str. Für den paritätischen Wohnungsausschuß wurden im Wege der Verhältniswahl gewählt: Hausbes. K. Ketel, P. Hermann, W. Moldenhauer, P. Heiland, Karl Eydeler, Mieter Fr. Thode, H. Klinder, A. Wegner, R. Kreutziger, Stellv. H. Finke, Wilh. Koopmann, Herm. Buchholt. Hinr. Wagner.</p>
<p>9. Wiederbesetzung der Stelle des Feldhüters und Wegarbeiters im Stadtteil Wedel.</p>	<p>Gegen die Besetzung der Feldhüterstelle mit Heinr. Körner, Wiede, bestehen keine Bedenken.</p>
<p>10. Erhebung von Berufsschulbeiträgen.</p>	<p>Der Vorsitzende gab die Verfg. des Herrn Regierungs-Präs. vom 12.II.27 IA. 4942 bekannt und begründete sodann die im Entwurf vorliegende Ortssatzung betr. die Erhe-</p>

	<p>bung von Berufsschulbeiträgen. Das Kollegium beschloß hierauf, die Erhebung von Berufsschulbeiträgen und genehmigte die Satzung in der vorliegenden Fassung. Sodann wurde über die Beitragserhebung noch Anhörung der Berufsvertretungen wie folgt beschlossen:</p>
	<p>Aufgrund der geltenden Vorschriften sind Schulbeiträge gleichmäßig zu erheben: Für jeden von ihnen beschäftigten Arbeiter und Angestellten in der Zeit vom 1. September bis Ende März jeden Jahres,</p>
	<p>a) von sämtlichen Gewerbetreibenden für ihre Betriebsstätten der Stadt Wedel,</p>
	<p>b) von sämtlichen nicht gewerbetreibenden Arbeitgebern, soweit die Jugendlichen der einzelnen bei ihnen beschäftigten Arbeiter- und Angestelltengruppen berufsschulpflichtig sind. Die Höhe des monatlich nachträglich zu zahlenden Monatsbeitrages wird auf 0,25 RM je Arbeiter festgesetzt. Maßgebend für die Zahl der Arbeiter pp. ist eine Durchschnittszahl, welche sich aus der Drittelung der Gesamtzahl der vom 1.10. u. 20. des betr. Monats beschäftigten Arbeiter und Angestellten ergibt. Die Angaben der Zahlen der beschäftigten Arbeiter pp. sind bei Einsendung der Beiträge zu machen.</p>
	<p>Soweit Arbeitgeber ihre Lehrlinge in auswärtigen anerkannten Fachschulen usw. besuchen lassen, werden diese Lehrlingsgruppen die Zahl der beschäftigten Arbeiter für die Beitragszahlung nicht mit eingerechnet.</p>

<p>11. Änderung (Neufestsetzung) des Baufluchtlinienplanes für die Straßenecke Bahnhofstraße – Rosengarten - Grundstücke Aug. Langeloh, Ww. Heinsohn, Stadt Wedel, Fräulein Lorenzen.</p>	<p>Das Kollegium beschließt die Änderung bzw. Neufestsetzung der Baufluchtlinien wie von der Baukommission vorgeschlagen, auch bezüglich der Ecke Mewes.</p>
<p>12. Besoldungsreform</p>	<p>Die Vorlage ist einer Kommission, bestehend aus den Stadtv. D. Körner, Uhlenbruck, Beeck, Schaller u. Ramcke, zur Prüfung zu überweisen.</p>
<p>13. Geheime Sitzung: 1. Gesuch der Sparkassen-Gegenbuchführers Aschmotat auf Höhergruppierung nach Gruppe 7.</p>	<p>1. Der Antrag Aschmotat ist der sogen. Besoldungskommission zu überweisen.</p>
<p>2. Antrag des Herrn Möhl auf Gewährung einer Hypothek von 30 000 RM für seinen Kino-Neubau.</p>	<p>2. Der Antrag Möhl auf Gewährung einer Hypothek wurde abgelehnt.</p>
<p>3. Ankauf des Inventars des Krankenhausgrundstücks Wedeler Schützenpark von D. Möller.</p>	<p>3. Der Verwaltungsausschuß für das Krankenhaus soll ermächtigt werden, das Inventar der gekauften Wedeler Schützenpark-Gebäude für 5000 RM zu erwerben. Das Telefon soll auf die Stadt übernommen werden.</p>
<p>4. Kaufangebot der Godeffroy'schen Waldparzelle Egenbüttelweg.</p>	<p>4. Das Kaufangebot Godeffroy wurde abgelehnt. Das Angebot soll dem Kreis übermittelt werden.</p>
<p>5. Neuorganisation der städtischen Verwaltungsbüros.</p>	<p>Der Vorsitzende gab einen Überblick über die bisher geführten Verhandlungen. Das Ratmannskolle-</p>

	gium wird ersucht, weiter zu arbeiten und zur nächsten Sitzung Vorlage zu machen.
6. Vereinigung der Domäne Fährmannssand mit der Stadt Wedel nach Auflösung des Gutsbezirks Hetlinger Schanze, dem Fährmannssand seit 1844 angehört.	Es wird einstimmig beschlossen, die Zuteilung des Gutsbezirks Hetlinger Schanze zur Gemarkung der Stadt Wedel, mindestens aber die Zuteilung der Domäne Fährmannssand zu beantragen.
7. Neubau eines Sparkassengebäudes - Kündigung des Pächters Gastwirt Rösicke.	Die Baukommission wird mit der Weiterführung des Baues betraut. Die Bauaufsicht soll der Stadtbaumeister Diercks führen. Der jetzige Vertrag ist Herrn Rösicke zu kündigen, um mit ihm ein neues Abkommen zu treffen.
8. Baudarlehen an den Kassenassistenten Hake.	Das Kollegium stimmt dem Vorschlage, ein Baudarlehen von 1000 RM für den Ausbau einer Wohnung seitens des Kassenass. Hake zu.
	Eggers Heinr. Burmeister Herm. Klinder Wilhelm

	<p>Sitzung des Stadtverordneten-Kollegiums zu Wedel am Donnerstag, den 9. Februar 1928 abends 7 ½ Uhr im städtischen Gasthofe (Aug. Rösicke) Anwesend waren sämtliche Mitglieder des Kollegiums mit Ausnahme des Stadtv. Struck- meyer. Der Vorsitzende, Bürgermeister Eggers, eröffnete die Sitzung und stellte die ordnungsmäßige Einberufung des Kollegiums fest. Das Protokoll führte Oberstadtsekretär Wilhelm. Zur Tagesordnung wurde wie folgt verhandelt:</p>
<p>1. Bereitstellung von 2200 RM zur Her- richtung eines städtischen Spielplatzes Rosengarten.</p>	<p>Es wurden 1200 RM für diese Zwecke der Baukommission zur Verfügung gestellt. Die Überfahrt bzw. Wegeverhältnisse sollen von der Baukommission mit dem Gärtnereibes. Schadendorff geklärt werden.</p>
<p>2. Sicherstellung der Straßenbaukosten bei Neubauten an neuen Straßen.</p>	<p>Das vom Rechtsanw. Dr. Gröhn eingegangene Gutachten ist der Kommission zur näheren Prüfung zu überweisen.</p>

<p>3. Besoldungsreform; Genehmigung einer neuen Besoldungsordnung nebst Besoldungsplan.</p>	<p>Es wurde folgende Besoldungsordnung mit Besoldungsplan beschlossen:          Neue Besoldungsordnung mit Besoldungsplan für die Beamten, Beamtenanwärter, Ständig-Angestellte sowie die Wartestandsbeamten, Ruhestandsbeamten und Beamten-Hinterbliebenen der Stadt Wedel (beschlossen in der Sitzung des Stadtverordneten-Kollegiums zu Wedel am 9. Febr. 1928).</p>
	<p>§1. Die Beamten, Beamtenanwärter, Ständig-Angestellte sowie die Wartestandsbeamten, Ruhestandsbeamten u. Beamten-Hinterbliebenen erhalten Bezüge nach den für die preußischen Staatsbeamten jeweils geltenden Vorschriften, soweit nicht nachstehend Besonderes bestimmt ist; auf Grund des anliegenden Besoldungsplans.</p>
	<p>§2. Die Ständig-Angestellten haben auf Ruhegeld und Hinterbliebenen-Versorgung keinen Anspruch.</p>
	<p>§3. Diese Besoldungsordnung tritt mit Wirkung vom 1. Oktober 1927 ab an Stelle der bisherigen Besoldungsvorschriften vom 10. August 1922 in Kraft.</p>

	<p>Die Eingruppierung der einzelnen Beamten und Ständig-Angestellten erfolgt nach den Vorschlägen der Besoldungsprüfungskommission vom 27.1.1928.</p> <p>Stellenzulagen an einzelne Beamte werden nicht gewährt.</p>
	<p>Falls ein Beschwerde- oder sonstiges Verfahren auf Antrag einzelner Beamten oder Angestellten gegen die Beschlüsse des Stadtverordneten-Kollegiums eingeleitet wird, ist die Besoldungsprüfungskommission mit der Vorbereitung der neuen Beschlüsse des Stadtverordneten-Kollegiums zu betrauen.</p>
	<p>Zum Zwecke des Beschlußfassung über das Gehalt des Bürgermeisters Eggers trat der Vorsitzende, Bürgermeister Eggers, ab und übergab den Vorsitz seinem Vertreter, Ratmann Lüchau.</p>
	<p>Dem Bürgermeister Eggers ist das Gehalt nach Gruppe 2<sup>c</sup> der Staatsbesoldungsordnung zu gewähren. Die Genehmigung des Bezirksausschusses ist hierzu</p>



	<p>einzuholen. Hierauf übernahm Bürgermeister Eggers wieder den Vorsitz.</p>
<p>4. Antrag des Lehrerkollegiums an der Volksschule der Altstadt auf Zahlung eines Zuschusses von 80 RM zur sommerlichen Dampferfahrt nach Stade 1927.</p>	<p>Der beantragte Zuschuß von 80 RM wurde bewilligt.</p>
<p>5. Antrag des Lehrers F. Thode, Mühlenstraße, um Befreiung von der Wahl als Mitglied des Wohnungsaussschusses.</p>	<p>Der Lehrer Thode wird von dem Mitglieds-posten als ordentliches Mitglied entbunden. Er soll als Stellvertreter fungieren.</p>
<p>6. Antrag der Schuldeputation auf Einrichtung einer neuen Lehrerstelle im Stadtteil Schulau.</p>	<p>Die Vorlagen sind an die Schuldeputation zur nochmaligen Prüfung zurück zu verweisen. Es soll geprüft werden, ob sich die Unterbringung der Schüler nicht doch noch ermöglichen läßt, ohne Klassenvermehrung.</p>
<p>7. Antrag der Schuldeputation auf Herrichtung eines neuen Unterrichtszimmers für den Werkunterricht, Zeichenunterricht und für Lichtbildvorführungen im Schulhaus III, ABCstraße.</p>	
<p>8. Antrag der Schuldeputation auf Einrichtung eines Lehrerzimmers im Schulhause III.</p>	
<p>9. Beschaffung von Büromaterialien.</p>	<p>Der bisherigen Kommission werden Mittel bis 14 000 RM für den Ankauf von Maschinen bzw. Büroinventar zur Verfügung gestellt. Die Kommission sah</p>

	die Notwendigkeit vorzuprüfen u. wird ermächtigt, den Kauf, soweit er sich in den Grenzen des bewilligten Kredits hält, zu tätigen.
10. Geheime Sitzung laut vertraulich zu behandelnder Tagesordnung. 1. Amtsvergehen des Vollziehungsbeamten Kegel. Kündigung zum 1.4.28 – Wiederbesetzung der Stelle des Stadtboten und Vollziehungsbeamten.	Der Vorsitzende verlas die in der Untersuchungssache gegen Kegel verschiedenen Protokolle. Das Kollegium nimmt Kenntnis von der Kündigung des Kegel durch das Ratmanns-Kollegium und von der Annahme der Kündigung durch Kegel. Das Kollegium stimmt der Erklärung Kegels zu.. Es soll versucht werden, den in den Ruhestand zu versetzenden Polizeias. Niemann als Nachfolger für Kegel mit Genehmigung der Regierung ab 1.4.1928 einzustellen.
2. Neuer Pachtvertrag mit Gastwirt Rösicke.	Die Vorlage ist an die Baukommission zurück zu verweisen zur nochmaligen Prüfung der Bedingungen.
3. Antrag des Steuerassistenten Hinz auf Zahlung eines ersparten Gehaltsteiles.	Dem Steuerassistenten Hinz wird eine Beihilfe von 300 RM bewilligt.

4. Höherbelastung des Erbbaurechtes Krecker, Bröker.	Die Vorlage ist der Baukommission zur eingehenden Prüfung zu überweisen. Desgl. der Antrag Hoppe.
	Der Vorsitzende berichtet, daß der Zählerableser und Kassierer Kreutziger eine Geldtasche mit 140 RM Papiergeld verloren hätte. Durch die eingeleitete Untersuchung hat sich nicht einwandfrei feststellen lassen, ob die Geldtasche verlorengegangen oder entwendet worden ist. Der Verwaltungsausschuß des Elektrizitätswerkes wird sich näher mit der Sache befassen.
	Eggers M. Beeck H. Ramcke Wilhelm
	Sitzung des Stadtverordneten-Kollegiums zu Wedel am Donnerstag, den 8. März 1928 abends 7 ½ Uhr im städtischen Gasthof (Aug. Rösicke).

	<p>anwesend waren sämtliche Mitglieder des Kollegiums mit Ausnahme des Ratmanns Lüchau u. Stadtv. Ramcke.</p> <p>Der Vorsitzende, Bürgermeister Eggers, eröffnete die Sitzung und stellte die ordnungsmäßige Einberufung des Kollegiums fest. Das Protokoll führte Oberstadtsekretär Wilhelm.</p> <p>Zur Tagesordnung wurde wie folgt verhandelt:</p>
<p>1. Sicherstellung der Straßenbaukosten bei Neubauten an neuen Straßen.</p>	<p>Die Vorschläge I bis IV der Spezialkommission vom 27. Febr. 28 werden angenommen. Der Bürgermeister wird ersucht, entsprechende Sicherstellung in jedem Falle zu fordern.</p>
<p>2. Vorbesprechung des Stadthaushaltsplanes für 1928.</p> <p>a. Jahresbericht à §87 der Städteordnung.</p> <p>b. Anträge zu den Etatstiteln lt. Liste;</p> <p>c. Einrichtung einer neuen Lehrerstelle im Stadtteil Schulau;</p> <p>d. Herrichtung eines neuen Unterrichtszimmers für den Werk-</p>	<p>Der Vorsitzende legte den Entwurf des Haushaltungsplanes für 1928 zur Vorbesprechung vor und überreichte jedem Mitglied eine Durchschrift der Entwürfe.</p> <p>Er erstattete den Jahresbericht gemäß §87 der Städteordnung, indem er sich auf die Zustellung je eines Abdrucks des Jahresberichtes an die Mitglieder zusammen mit der Einladung zur heutigen Sitzung durch Tagesordnung vom 3. ds.Mts. bezog und stellte den Jahresbericht zur Besprechung. Das Kollegium verzichtete</p>

unterricht, Zeichenunterricht, für Lichtbildvorführungen. Im Schulhause III, ABC-Straße	ausdrücklich auf eine Verlesung des Berichts. Zu b. wurde zum Haushaltsplan beschlossen: Zu Titel I: Die bisher an die Kassenvorsteher gezahlten Fehlgeldbeträge von je 100 RM jährlich sollen fortan mit Wirkung vom 1. Okt. 1927 ab weitergezahlt werden.
e. Errichtung eines Lehrerzimmers im Schulhause III;	Zu Titel II: Die Beschlußfassung über Umbauarbeiten im Rathause wurde ausgesetzt.
f. Herrichtung des Krankenhausgrundstückes als Genesungsheim;	Zu IV A.70: Antrag des Ortsausschusses für Jugendpflege ist dem Finanzausschuß vorzulegen zur Vorprüfung.
g. Aufbringung der Baukosten für eine neue Anlegebrücke an der Elbe für kleinere Fahrzeuge, Barkassen usw.	Die Anträge zu Titel IV A.72, Ziff. 1-7 werden dem Fin. Ausschuß zur Prüfung überwiesen. Antrag zu Titel V.10 J: Unterstützung von Diensten wird ebenfalls dem Fin. Ausschuß überwiesen.
h. Aufnahme einer Zusatzanleihe von 70 000 RM für das Projekt der Trinkwasserversorgung;	Zu VII.122: Den in den Ruhestand zu versetzenden Polizeivollzugsbeamten Niemann und Klindt ist ein Ruhegehalt wie gesetzmäßig errechnet zu zahlen an: Niemann 2706 RM jährlich Klindt 1665 RM jährlich.
i. Aufbringung der Baukosten für eine neue Straße über den neuen Rathausplatz beim städtischen Gasthof.	Zu Titel VIII.133. Die Vorlage betr. Oberbau für die Volksschule ist dem Finanzausschuß zur Prüfung zuzuleiten: Tit. VIII.141 u. 152: Anträge des Elternbeirats, desgl. Tit. VIII.146 betr. Dienstwohnungsangelegenheiten desgl.

	Zu Titel VIII,147/148 betr. Kostenanteil f. Heizung u. Reinigung der Turnhallen, desgl. an den Fin. Aussch.
	Zu Titel VIII..149. Die Kosten für ?wester-suchung der Schulkinder durch Ärzte werden bewilligt. Der Neuregelung des Schularztwesens durch den Kreis wird zugestimmt.
	Zu VIII.152. Die Kosten das Kreisspielfest in Höhe von 100 RM werden bewilligt.
	Zu VIII.152 bezügl. Elternbericht geht an den Fin. Aussch.
	Zu IX.163. Der Beitrag an den Vaterl. Frauenverein für Säuglingspflege wird wie bisher bewilligt.
	Zu IX.164 betr. Beitrag an den Arbeiter-Samariterbund hat an den Fin. Aussch. zu gehen.
	Zu IX.165 betr. Trinkerfürsorgebeitrag desgl.
	Zu IX.166 betr. Krankenhausangelegenheiten: Die Aufforstung des Krankenhausgrundstücks soll, wie vorgeschlagen, erfolgen. Die Mittel werden bis 1000 RM bewilligt.

	Zu XI.156. Die Niederschlagung von Grunderwerbssteuer und Zugeldern wird auf Fälle beschränkt werden, für die eine Bedürftigkeit nachgewiesen werden kann. Entsprechende Anträge sollen an das Katasteramt gestellt werden.
	Zu Punkt 2 e bis f. Die Vorlagen sind dem Fin. Aussch. zu überweisen. Zu 2 g. Die Vorlage wegen der Landungsbrücke wird vertagt.
	Zu 2 h. Der Vorsitzende berichtete über den zuspruch mit Anmeldungen zur Trinkwasserversorgung. Es ist jährlich das Hauptleitungsrohr in solcher Weise zu legen, daß auch die Nebenstraßen bei späteren Anschlüssen ohne Auswaschung des Hauptrohres mit bedient werden können. Die Anlage wird infolge dieser Erweiterungen nach einem neuen Kostenanschlag rund 100 000 RM kosten, so daß zu der beschlossenen Anleihe noch 70 000 RM anzuleihen sind, welche bereits zu der beantragten Auslandsanleihe mit eingerechnet worden sind. Die Anlage soll sich durch Wassergeld pp. rentieren.
	Es wird beschlossen, eine Zuschußanleihe von 70 000 RM aufzunehmen, welche zum

	bestmöglichen Zinsfuß möglichst als Auslandsanleihe zu begeben und mit 2% unter Zuwachs der in der Folge gesparten Zinsen zu tilgen ist. Zu dieser Anleihe ist die Genehmigung des Bezirksausschusses zu erbitten.
	Zu 2.i Bezügl. der Kostenaufbringung der Baukosten für eine neue Straße über den neuen Rathausplatz soll der Finanzierungsausschuß zus. mit der Baukommission in eine Prüfung eintreten u. Vorlage machen.
	Der Neubau des Sparkassengebäude ist auszu-schreiben. Das Kollegium behält sich die Ver-gebung des Baues vor.
3. Befreiung der Gemeindeangestellten von der Reichsgesetzlichen Kranken-, Erwerbslosen- und Angestelltenversi-cherung.	Die Vorlage ist der Besoldungskommission zur Prüfung zu überweisen.
4. Erhebung von Berufsschulbeiträgen.	Dem durch Umlauf beschlossene Gemeinde-beschluß wird zugestimmt und wird nach-stehend protokolliert. Der Vorsitzende, Bürger-meister Eggers, gibt die Ver. des Herrn Reg.-Präs. v. 3.II.28 I H 368 24/28 bekannt, wonach der Beschluß des Stadtv. Kollegiums zu Wedel vom 12.1.28 betreffend die Erhebung von Berufsschulbeiträgen nicht genehmigungsfähig



	<p>ist. Das Kollegium beschließt danach den der vorstehenden Verfügung im Entwurf beigefügten Beschluß mit folgendem Wortlaut:</p>
	<p>Beschluß über die Höhe der Schulbeiträge und des Schulgeldes für die Berufsschulen im Rechnungsjahre 1927. Auf Grund des §16 Absatz 5 und 12 des Gemeindevertr. des Handelslehrer-Diensteinkommengesetzes wird nach Anhörung der Industrie- und Handelskammer folgendes beschlossen:</p>
	<p>1. Von den durch Zuschüsse aus öffentlichen Mitteln und sonst. Einnahmen der Berufsschulen nicht gedeckten laufenden Unterhaltungskosten der Berufsschule der Stadt Wedel sind 50% durch Schulbeiträge aufzubringen.</p>
	<p>2. Auf Grund der Satzung über die Erhebungsform des Schulbeitrags v. 13.1.28 sind zu erheben</p> <p>a. von den Gewerbetreibenden für jeden in ihren Betriebsstätten im Gemeindebezirk beschäftigten Arbeiter u. Angestellten einen Beitrag von 1,10 RM;</p>
	<p>b. von den nicht gewerbetreibenden Arbeitgebern für jeden von ihren beschäftigten Arbeitern u. Angestellten sodass</p>

	<p>die Jugendlichen der einzelnen bei ihnen beschäftigten Arbeitern und Angestelltengruppen berufsschulpflichtig sind, ein Betrag von 1,00 RM. Die Heranziehung des einzelnen nicht gewerbetreibenden Arbeitgebers ist die Durchschnittszahl der Arbeiter und Angestellten, die in dem dem Rechnungsjahr vorangegangenen Kalenderjahre von ihnen beschäftigt worden sind, zugrunde zu legen.</p>
	<p>3. Die Zahlen der Werkschüler und der Arbeiter und Angestellten der Betriebe sind nach dem Stande vom 1.11.27 festzustellen. An diesem Tage waren vorhanden</p> <p>a. 1055 Arbeiter u. Angestellte</p> <p>b. 123 Berufsschulpflichtige.</p>
	<p>4. Freiwillige Schüler haben für die Jahresunterrichtsstunde ein Schulgeld von 1,65 RM, freiwillige Auswärtige von 2,00 RM zu zahlen.</p>
<p>5. Anstellung von 2 Polizei-Oberwachmeister (Nachfolger für Niemann u. Klindt).</p>	<p>Der Bürgermeister wird ermächtigt, von den von der Regierung namhaft gemachten Bewerbern geeignete Beamte zur Probendienstleistung heranzuziehen bzw. anzustellen.</p>
<p>6. Geheime Sitzung (laut vertraulich zu behandelnder Tagesordnung).</p>	<p>Gemäß dem Vorschlage der Baukommission</p>

<p>1. Neuer Pachtvertrag mit Gastw. Rösicke, Verkauf des Gasthof-Inventars.</p>	<p>wird der Bürgermeister ermächtigt, mit Rösicke einen neuen Pachtvertrag auf 4 Jahre abzuschließen. An den Abmachungen über Inventar nach dem alten Verträge wird nichts geändert.</p>
<p>2. Höherbelastung des Erbbaurechts Kreckler, Bröker, Hoppe.</p>	<p>Die Höherbelastung soll gemäß dem Vorschlag der Baukommission erfolgen für Bröker u. Hoppe bis je 9000 RM, für Kreckler bis 10 000 RM.</p>
	<p>Der Polizeioberassistent Fritze stellt einen Antrag auf Gewährung von Beschäftigungstagegeldern für den Besuch der Polizeischule. Der Antrag ist dem Bildungsausschuß zur Prüfung zuzufertigen.</p>
	<p>Heinr. Körner stellt den Antrag auf Pacht-ermäßigung für die Brünschenpachtweide. Der Finanzausschuß ist hierzu zu hören.</p>
	<p>Eggers Anton Holzer C. Behrens Wilhelm</p>